

zehnder

always the
best climate

Geschäftsbericht

20

20

Inhaltsverzeichnis

3	Kennzahlen
5	Firmenprofil und Standorte
114	Weitere Informationen für Investoren

6

Lagebericht

15

Corporate Governance

40

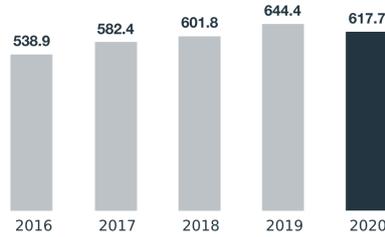
Vergütungsbericht

62

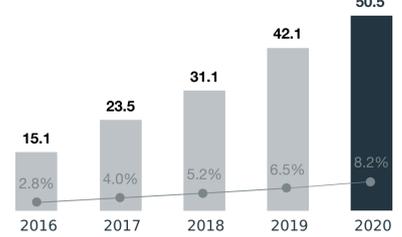
Finanzbericht

Kennzahlen

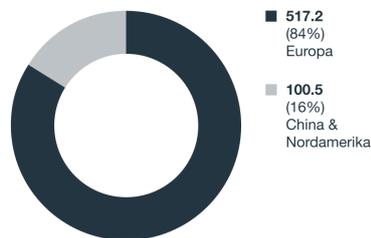
Umsatz
Mio. EUR



EBIT vor Einmaleffekten¹
Mio. EUR



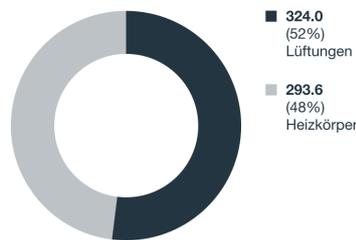
Umsatz nach Segmenten
2020, Mio. EUR



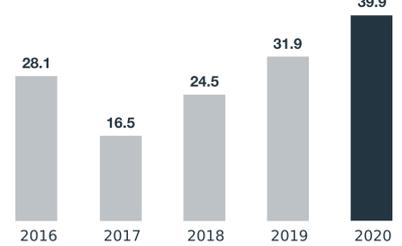
EBIT
Mio. EUR



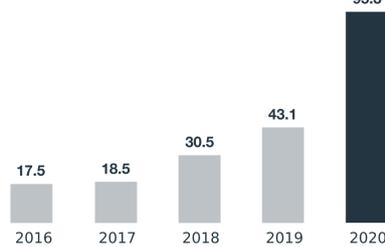
Umsatz nach Geschäftsfeldern
2020, Mio. EUR



Reingewinn
Mio. EUR



Geldfluss aus Betriebstätigkeit
Mio. EUR



Aktienkursentwicklung
1. Januar bis 31. Dezember 2020



¹Siehe **Alternative Performancekennzahlen** in der konsolidierten Jahresrechnung im Finanzbericht.

		2020	2019	%
Umsatz	Mio. EUR	617.7	644.4	- 4.1
EBITDA¹	Mio. EUR	74.8	64.9	15.2
	% des Umsatzes	12.1	10.1	
EBIT	Mio. EUR	50.5	42.1	20.1
	% des Umsatzes	8.2	6.5	
Reingewinn²	Mio. EUR	39.9	31.9	24.9
	% des Umsatzes	6.5	5.0	
Geldfluss aus Betriebstätigkeit	Mio. EUR	95.3	43.1	121.0
	% des Umsatzes	15.4	6.7	
Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Werte	Mio. EUR	16.7	26.0	- 35.6
Abschreibungen	Mio. EUR	- 24.3	- 22.8	6.2
Bilanzsumme	Mio. EUR	498.6	470.5	6.0
Anlagevermögen	Mio. EUR	198.9	211.8	- 6.1
Nettoliquidität/(Nettoverschuldung)¹	Mio. EUR	96.4	25.5	278.2
Eigenkapital²	Mio. EUR	326.9	303.0	7.9
	% der Bilanzsumme	65.6	64.4	
ROCE¹	%	17.0	11.4	
Personalbestand	Ø Vollzeitstellen	3 340	3 413	- 2.1
Börsenschlusskurs Namenaktie A	CHF	59.10	45.60	29.6
Reingewinn je Namenaktie A³	EUR	3.34	2.64	26.6
Eigenkapital je Namenaktie A³	EUR	26.77	24.81	7.9
Dividende je Namenaktie A⁴	CHF	1.25	0.70	78.6
Ausschüttungsquote	%	35	24	

1 Siehe Alternative Performancekennzahlen in der konsolidierten Jahresrechnung im Finanzbericht.

2 Inklusive Minderheitsanteile

3 Exklusive Minderheitsanteile

4 Für 2020 gemäss Antrag des Verwaltungsrats

Firmenprofil

Die Zehnder Group verbessert die Lebensqualität durch umfassende Lösungen für das Raumklima. Das weltweit tätige Unternehmen entwickelt und fertigt seine Produkte in 16 eigenen Werken, wovon sich 2 in China und 3 in Nordamerika befinden. Der Vertrieb in mehr als 70 Länder erfolgt über eigene lokale Verkaufsgesellschaften und Vertretungen.

Die Produkte und Systeme der Zehnder Group zur Heizung und Kühlung, komfortablen Raumlüftung und Luftreinigung zeichnen sich durch hervorragendes Design und hohe Energieeffizienz aus. In ihren Geschäftsfeldern gehört die Gruppe mit Marken wie Zehnder, Runtal, Acova, Bisque, Greenwood, Paul, Core, Enervent und Recair zu den Markt- und Technologieführern.

Die Zehnder Group hat ihren Hauptsitz seit 1895 in Gränichen (CH), beschäftigt weltweit rund 3300 Mitarbeitende und erwirtschaftete 2020 einen Umsatz von 618 Mio. EUR. Die Gesellschaft ist an der SIX Swiss Exchange kotiert (Valorensymbol ZEHN/Valorenummer 27 653 461). Die nicht kotierten Namenaktien B werden direkt oder indirekt durch die Familien Zehnder und ihnen nahestehende Personen gehalten.

Standorte



Zehnder Group erreicht EBIT-Marge von 8%

Der Umsatz der Zehnder Group sank im Geschäftsjahr 2020 COVID-19-bedingt um 4% auf 617.7 Mio. EUR. Dank der umgehend eingeleiteten Gegenmassnahmen und des konsequent fortgeführten Programms zur Erhöhung der Profitabilität gelang es, das betriebliche Ergebnis (EBIT) um 20% auf 50.5 Mio. EUR zu steigern. Die EBIT-Marge verbesserte sich um 1.7 Prozentpunkte auf 8.2%. Das 2018 gesetzte Mittelfristziel einer EBIT-Marge von 8% wurde damit 2020 erreicht. Der Reingewinn stieg um 25% auf 39.9 Mio. EUR.



Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre

Kurz nach Jahresbeginn 2020 wurde die Welt jäh auf den Kopf gestellt. Die COVID-19-Pandemie hatte Auswirkungen auf jeden Standort der Zehnder Group, auf ihre Lieferanten, Kunden und Partner und auf alle Mitarbeitenden. Unser 125-jähriges Firmenjubiläum, das wir mit Freude erwarteten, geriet beinahe in den Hintergrund. Dennoch sind wir stolz auf die Zehnder Group, insbesondere auf ihre Leistungen in diesem Jubiläumsjahr. Zeigten wir doch einmal mehr, dass wir schwierige Situationen meistern und uns schnell und flexibel an neue Begebenheiten anpassen können.

Wachstum im Lüftungsgeschäft in Europa und Nordamerika

Nachdem die Zehnder Group im ersten Halbjahr 2020 COVID-19-bedingt einen Umsatzrückgang von 9% verzeichnen musste, gelang es ihr, mit einem Umsatzplus von 1% im zweiten Halbjahr einen Teil des Rückgangs wieder wettzumachen. Für das Gesamtjahr sanken die Umsätze um 4% (organisch¹ -4%) auf 617.7 Mio. EUR (Vorjahr 644.4 Mio. EUR). Der Rückgang ist auf das Heizkörpergeschäft zurückzuführen. Dessen Erlöse gingen um 11% (organisch -10%) auf 293.6 Mio. EUR zurück. Das

Geschäftsfeld Lüftungen wuchs um 3% (organisch +3%) auf 324.0 Mio. EUR. Es macht inzwischen 52% des Gesamtumsatzes aus (Vorjahr 49%).

¹ Siehe **Alternative Performancekennzahlen** in der konsolidierten Jahresrechnung im Finanzbericht.

„Der Umsatzrückgang ist auf das Heizkörpergeschäft zurückzuführen. Das Geschäftsfeld Lüftungen wuchs um 3% und macht mittlerweile mehr als die Hälfte des Gesamtumsatzes aus.“

84% des Gesamtumsatzes (Vorjahr 82%) respektive 517.2 Mio. EUR (Vorjahr 531.1 Mio. EUR) entfielen auf das Segment Europa, das damit ein Umsatzminus von 3% (organisch -3%) verzeichnete. 269.4 Mio. EUR (Vorjahr 259.0 Mio. EUR) des Umsatzes wurden im Geschäftsfeld Lüftungen erzielt. Dies entspricht einem Wachstum von 4% (organisch +4%). Alle drei Produktlinien – Wohnungslüftungen, Wärmetauscher und Luftreinigungsgeräte – entwickelten sich positiv. Die Umsätze im Geschäftsfeld Heizkörper in Europa sanken 2020 um 9% (organisch -9%) auf 247.8 Mio. EUR (Vorjahr 272.1 Mio. EUR). Sowohl die Umsätze der Produktlinie Heizkörper als auch diejenigen der Produktlinie Heiz- und Kühldecken waren rückläufig.

- Die Märkte Deutschland – nach wie vor der grösste Absatzmarkt der Zehnder Group – und Schweiz zeigten sich 2020 trotz der COVID-19-Einschränkungen für beide Geschäftsfelder robust. Der Umsatzrückgang vom ersten Halbjahr konnte bis Jahresende weitgehend aufgeholt werden. Die grossen Anstrengungen der Zehnder Group, ihre Kunden auch in diesem schwierigen Umfeld bestmöglich zu bedienen, wurden belohnt: Die Zehnder Group wurde in Deutschland mit dem Vertrauenspreis der Lüftung-Klima-Kältebranche (LüKK) in der Kategorie Wohnungslüftung mit Wärmerückgewinnung ausgezeichnet. In der Schweiz gewann sie den Architects' Darling Gold Award gleich in zwei Kategorien: Heizung/Lüftung/Klima und Energieeffizienz.
- Die am stärksten von der Coronavirus-Pandemie betroffenen Märkte Frankreich, Grossbritannien und Italien holten im zweiten Halbjahr auf, blieben auf das Gesamtjahr betrachtet aber immer noch deutlich hinter dem Umsatzniveau von 2019 zurück. In allen drei Ländern kam es in der zweiten Jahreshälfte zu keinen weiteren wesentlichen Baustellenschliessungen. Die Erholung in Grossbritannien setzte jedoch später ein als in anderen Ländern. In Frankreich konnten mit neu eingeführten Elektroheizkörpern mit Konnektivität zu Smarthome-Lösungen erste Erfolge erzielt werden.
- Sehr positiv entwickelten sich die Umsätze 2020 in den Niederlanden und in Belgien, wo die Zehnder Group mehrheitlich im Bereich Lüftungen tätig ist. In den Niederlanden wurde der Neubau durch die COVID-19-Restriktionen nicht beeinträchtigt, und der Renovationsmarkt erholte sich rasch. Ausserdem profitierte die Gruppe von der gestiegenen Nachfrage nach Lüftungsgeräten mit Wärmerückgewinnung im Zusammenhang mit dem seit Juli 2018 geltenden Verbot von Gasheizungen für Neubauten. In Belgien waren Neubauten und Renovationen rückläufig, aber die Geschäftstätigkeiten der Zehnder Group entwickelten sich erfreulich.

Das Segment China & Nordamerika machte im Berichtsjahr 16% (Vorjahr 18%) des konsolidierten Umsatzes respektive 100.5 Mio. EUR (Vorjahr 113.3 Mio. EUR) aus. Dies entspricht einer Umsatzeinbusse von 11% (organisch -10%).

- In China endete das Geschäftsjahr 2020 mit einem Umsatz von 48.3 Mio. EUR (Vorjahr 57.4 Mio. EUR). Dies bedeutet einen Rückgang um 16% (organisch –14%). Aufgrund des verhängten strikten Lockdowns brachen die Umsätze im ersten Quartal ein. Die Gesellschaften nahmen Anfang März schrittweise ihren Betrieb wieder auf. Im Bereich Lüftungen zog das Projektgeschäft ab dem zweiten Quartal wieder an. Der Rückstand konnte bis Ende Jahr jedoch nicht aufgeholt werden. Auch im Heizkörpergeschäft lagen die Umsätze für das Gesamtjahr deutlich unter dem Vorjahresniveau.
- Die Erlöse in Nordamerika betrugen 52.1 Mio. EUR und damit 7% (organisch –5%) weniger als im Vorjahr (55.8 Mio. EUR). Der Bereich Heizkörper, der rund drei Viertel des Umsatzes in Nordamerika ausmacht, war rückläufig. Die COVID-19-bedingten Einschränkungen der Produktionsstätten und der Ausstieg aus dem unprofitablen Geschäft mit Gebläsekonvektoren (Fan Coils) wirkten sich negativ auf den Absatz aus. Erfreulich entwickelte sich das Lüftungsgeschäft mit einem Wachstum von 22% (organisch +24%).

EBIT-Marge von 6.5% auf 8.2% gesteigert

Durch das konsequent weitergeführte Programm zur Erhöhung der Profitabilität und die zusätzlich eingeleiteten Massnahmen zur Minimierung des negativen Effekts des COVID-19-bedingten Umsatzrückgangs konnte die Zehnder Group das betriebliche Ergebnis (EBIT) im Berichtsjahr um deutliche 20% auf 50.5 Mio. EUR (Vorjahr 42.1 Mio. EUR) steigern. Die EBIT-Marge erhöhte sich um 1.7 Prozentpunkte auf 8.2% (Vorjahr 6.5%). Damit erreichte die Gruppe ihr 2018 gesetztes Mittelfristziel einer EBIT-Marge von 8%.

„Durch das konsequent weitergeführte Programm zur Erhöhung der Profitabilität und erfolgreiche Massnahmen zur Minimierung des negativen Effekts von COVID-19 auf das Ergebnis erreichte die Zehnder Group ihr Mittelfristziel einer EBIT-Marge von 8%.“

Im Segment Europa stieg das EBIT von 31.7 Mio. EUR im Vorjahr auf 41.6 Mio. EUR. Dazu beigetragen haben gesunkene Rohmaterialpreise, Fortschritte im Einkauf und weitere Effizienzsteigerungen. Durch wirksame Gegenmassnahmen gelang es, den Einfluss des Umsatzrückgangs auf das operative Ergebnis sowie Kosten im Zusammenhang mit selektiven Personalmassnahmen in den am stärksten von der Pandemie betroffenen Bereichen zu kompensieren. Zu diesen Massnahmen zählten die sechsmonatige Gehaltskürzung für die Mitglieder des Verwaltungsrats und der Gruppenleitung um 10%, die Reduktion von temporären Angestellten, der Abbau von Ferien- und Überzeitguthaben der Mitarbeitenden und die zeitweise eingeführte Kurzarbeit an verschiedenen Standorten. Weitere bedeutende Kosteneinsparungen wurden durch die Verschiebung von Projekten und deutlich reduzierte Reise- und Marketingaktivitäten erzielt. Strategisch wichtige Projekte, beispielsweise im Bereich Digitalisierung und Produktentwicklung, wurden wie geplant fortgeführt.

Das EBIT im Segment China & Nordamerika ging von 10.4 Mio. EUR auf 8.9 Mio. EUR zurück. In China konnten die Auswirkungen des Umsatzrückgangs nicht vollständig mit Kosteneinsparungen aufgefangen werden. Zudem wurde aufgrund des anhaltenden und 2020 noch verstärkten Rückgangs des Heizkörpergeschäfts eine einmalige Wertberichtigung auf Heizkörperproduktionsanlagen vorgenommen. In Nordamerika machte das Werk in Buffalo NY (USA) weitere Fortschritte. Unter anderem wurde die Endmontage ausgewählter Lüftungsprodukte von Europa nach Buffalo verlegt.

Der Reingewinn der Zehnder Group stieg um 25% auf 39.9 Mio. EUR (Vorjahr 31.9 Mio. EUR).

Entwicklungsprojekte im Lüftungsgeschäft mit Hochdruck fortgeführt

„Das Schwergewicht der Forschungs- und Entwicklungstätigkeit lag auf Entwicklungsprojekten im Lüftungsbereich, die mittelfristig Wachstum generieren sollen.“

Die Ausgaben für Forschung und Entwicklung betrugen im Berichtsjahr 18.2 Mio. EUR (Vorjahr 18.4 Mio. EUR). Das Schwergewicht lag auf Entwicklungsprojekten im Lüftungsbereich, die mittelfristig Wachstum generieren sollen. Verschiedene Produktneuheiten werden im Verlauf des Jahres 2021 präsentiert. Darunter sind das Komplettsystem Zehnder ComfoClime, das auf Niedrigenergie- und Fertighäuser ausgerichtet ist, und die neue Generation von Luftreinigungsgeräten mit IoT (Internet of Things)-Konnektivität.

Zu den Produktneuheiten 2020 zählt die in der Schweiz eingeführte Grundwohnungslüftung Zehnder ComfoFlow für Mehrfamilienhäuser. Sie schliesst die Lücke zwischen Komfortlüftungs- und Abluftlösung und bietet den Bauherren eine preislich attraktive und aus technischer sowie aus Komfortsicht überlegene Alternative zur einfachen Abluftanlage. In Deutschland und Luxemburg wurde das neue, passivhauszertifizierte Komfortlüftungsgerät Zehnder ComfoAir 225 eingeführt. Es verbindet platzsparende Wand- oder Deckenmontage sowie höchsten Raumluftkomfort in einem kompakten Lüftungsgerät und wurde speziell für den Einsatz in der Sanierung und im Wohnungsbau konzipiert. In China wurde die Lüftungsgeräteserie ERVD Intelligence eingeführt, die unter der Marke NATHER 兰舍 vertrieben wird. Sie besticht durch ihre effiziente Wärmerückgewinnung, Energieeinsparung und Luftreinigung, ihren leisen Betrieb und die intelligente Steuerung via NATHER APP.

Auch im Geschäftsfeld Heizkörper lancierte die Zehnder Group im Berichtsjahr neue Produkte. In Frankreich wurde exklusiv für einen wichtigen Kunden im DIY (Do-it-yourself)-Bereich ein Elektroheizkörpersortiment eingeführt, das sich – zusammen mit rund 200 weiteren Haushaltsobjekten verschiedener Marken – mittels einer Smart Home Box und einer App von zu Hause oder aus der Ferne bedarfsgerecht steuern lässt. Dies schafft den Hausbewohnern mehr Komfort im Alltag und spart gleichzeitig Energie. Im Bereich Heiz- und Kühldecken-Systeme wurden in Deutschland und der Schweiz die modularen und flexibel einsetzbaren Aktivierungsmodule Zehnder Fleximo eingeführt, die jede herkömmliche Metalldecke in eine hochwertige Heiz- und Kühldecke verwandeln. Sie ergänzen das bisherige Angebot der Zehnder Group – die fertig aktivierten Decken bzw. Deckenelemente mit Kühl- oder Heizfunktion –, indem sie es ermöglichen, eine bestehende Decke zu aktivieren, anstatt sie durch eine komplett neue zu ersetzen.

Investitionen mit Fokus auf Wachstum für Lüftungen und Effizienzsteigerung für Heizkörper

Die Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Werte fielen mit 16.7 Mio. EUR deutlich tiefer aus als im Vorjahr (26.0 Mio. EUR). Nach Ausbruch der Coronavirus-Pandemie wurden als Vorsichtsmassnahme zur Liquiditätssicherung die geplanten Projekte neu beurteilt und teilweise verschoben oder gestrichen. Die Investitionssumme im Segment Europa betrug 13.3 Mio. EUR (Vorjahr 17.8 Mio. EUR). Im Hinblick auf Effizienzsteigerungen in der Heizkörperproduktion wurden im Werk in Vaux-Andigny (FR) die Lackieranlage ersetzt, in Manisa (TR) eine neue Lackieranlage installiert und in Lahr (DE) in eine neue Elementschleifanlage investiert. Auf dem Dach des Lüftungswerks in Zwolle (NL) wurde eine Solaranlage installiert. Zudem wurde in Reinsdorf (DE) und Waalwijk (NL) in Maschinen zur Wärmetauscherfertigung investiert. Vorarbeiten für das neue „Center of Climate“ in Lahr wurden begonnen, der Baustart wurde aufgrund der Pandemie aber auf Anfang 2021 verschoben. Das „Center of Climate“ mit modernen Schulungs- und Büroräumen soll die Kundenbindung im grössten Absatzmarkt der Zehnder Group stärken und den Mitarbeitenden attraktive Arbeitsplätze bieten.

Im Segment China & Nordamerika wurden 3.4 Mio. EUR (Vorjahr 8.2 Mio. EUR) in Sachanlagen investiert. Der Grossteil davon floss in die Fertigstellung der neuen Fabrik für Lüftungsgeräte in der rund 100 km südwestlich von Schanghai gelegenen Stadt Pinghu (CN). Die neue Betriebsstätte, die Forschung und Entwicklung, Produktion, Verkauf und Service beinhaltet, wurde im Juni erfolgreich in Betrieb genommen. Zuvor produzierte die Zehnder Group in einem nahe gelegenen Mietgebäude. Die neue Fabrik bildet eine wichtige Basis, um in China weiter wachsen zu können.

„Die neue Lüftungsfabrik in der Nähe von Schanghai wurde im Juni 2020 erfolgreich in Betrieb genommen. Sie bildet eine wichtige Basis, um in China weiter wachsen zu können.“

Akquisition in China zum Ausbau des Wärmetauschergeschäfts

Im November 2020 unterzeichnete die Zehnder Group den Vertrag zum Erwerb einer Beteiligung von 51% an der chinesischen Zhongshan Fortuneway Environmental Technology Co., Ltd. Das Unternehmen mit Sitz in Zhongshan (Provinz Guangdong) ist spezialisiert auf die Entwicklung, die Produktion und den Verkauf von Enthalpiewärmetauschern für Feuchte- und Wärmerückgewinnung und gehört seit 2019 zu den Lieferanten der Zehnder Group. Fortuneway beschäftigte 2020 etwa 50 Mitarbeitende und erzielte einen Umsatz von rund 3 Mio. EUR. Die Akquisition wird voraussichtlich im ersten Halbjahr 2021 abgeschlossen. Die Belegschaft – inklusive das Management – und der Standort werden beibehalten.

In China ist der Anteil an Enthalpiewärmetauschern in Lüftungsgeräten hoch. Diese werden heute mehrheitlich aus Papier gefertigt. Der Trend geht aber klar hin zu Polymermembranen, da diese effizienter, langlebiger und hygienischer sind. Durch die Akquisition ergänzt die Zehnder Group ihr Technologie- und Produktportfolio und setzt auf das Wachstumspotenzial in China.

Hoher Geldfluss aus Betriebstätigkeit und solide Bilanz

Der Geldfluss aus Betriebstätigkeit betrug in der Berichtsperiode beachtliche 95.3 Mio. EUR (Vorjahr 43.1 Mio. EUR). In China nahmen die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen um knapp 11 Mio. EUR ab, da Grosskunden ihre Verbindlichkeiten fristgerecht beglichen und das Umsatzvolumen 2020 COVID-19-bedingt zurückging. Die Nettoliquidität¹ stieg von 25.5 Mio. EUR auf 96.4 Mio. EUR. Zudem schloss die Zehnder Group 2020 eine syndizierte Kreditfazilität über 100 Mio. EUR mit einer Laufzeit von drei Jahren ab. Nebst Option auf Verlängerung besteht die Möglichkeit, die Fazilität für grössere Akquisitionen um 50 Mio. EUR zu erhöhen. Das Eigenkapital betrug Ende Jahr 326.9 Mio. EUR (Vorjahr 303.0 Mio. EUR). Dies entspricht einer weiterhin hohen Eigenkapitalquote von 66% (Vorjahr 64%).

¹ Siehe **Alternative Performancekennzahlen** in der konsolidierten Jahresrechnung im Finanzbericht.

Schutz der Mitarbeitenden als höchste Priorität

Eine sichere Arbeitsumgebung war 2020 plötzlich nicht mehr nur primär ein Thema in den Produktionswerken der Zehnder Group, sondern an jedem Arbeitsplatz. Nach Ausbruch der COVID-19-Pandemie galt es, alle Mitarbeitenden vor einer Ansteckung mit dem neuartigen Coronavirus zu schützen. Durch die umgehende Bildung von koordinierten Pandemieteams an allen Standorten und die Einleitung zahlreicher Schutzmassnahmen ist dies der Zehnder Group gut gelungen. Zu den Massnahmen zählten zum Beispiel die starke Beschränkung von Geschäftsreiseaktivitäten, zusätzliche Schutzmassnahmen an den Produktionsstandorten, die Umstellung auf Homeoffice oder die Etablierung neuer, digitaler Wege in der Kundenansprache.

„Der Zehnder Group ist es wichtig, die Berufsausbildung junger Leute trotz der COVID-19-Pandemie fortzusetzen und auch wie geplant neue Berufslernende einzustellen. 2020 beschäftigte der Konzern 63 Berufslernende und damit 4 mehr als im Vorjahr.“

Der Zehnder Group ist es wichtig, die Berufsausbildung junger Leute trotz der COVID-19-Pandemie fortzusetzen und auch wie geplant neue Berufslernende einzustellen. Die Umstellung auf Homeoffice und Fernunterricht war anspruchsvoll, sowohl für die Lernenden als auch die Ausbilder. Diese Herausforderung wurde aber gut gemeistert. Auch die standortübergreifenden Schulungsprogramme für Mitarbeitende der Zehnder Group waren beeinträchtigt, da der wertvolle persönliche Austausch nicht möglich war. Damit sich die Angestellten auch in diesem schwierigen Umfeld neues Wissen aneignen konnten, setzte die Zehnder Group vermehrt auf Online-Schulungen. So wurden firmeninterne Webinare mit verschiedenen Modulen rund um das Thema Lüftung angeboten. Im Monat Juni konnten alle Angestellten der Zehnder Group von Online-Englischkursen profitieren und damit ihre allgemeinen, fach- und/oder branchenspezifischen Sprachkenntnisse erweitern. Der Austausch im Rahmen des Zmile-Programms – der firmeninternen Initiative zur kontinuierlichen Verbesserung, basierend auf der Kaizen-Philosophie – fand online statt. Das für 2020 vorgesehene Management-Development-Programm zur Entwicklung und Förderung der Führungseigenschaften von Führungskräften der Zehnder Group ist nun für 2021 geplant.

Per Jahresende beschäftigte die Zehnder Group 3361 Mitarbeitende (Vorjahr 3362). Der durchschnittliche Personalbestand betrug 3340 Vollzeitstellen (Vorjahr 3413). Davon waren 287 (Vorjahr 333) temporär angestellt und 63 (Vorjahr 59) in Ausbildung. 2607 (Vorjahr 2650) Mitarbeitende waren im Segment Europa und 733 (Vorjahr 763) im Segment China & Nordamerika tätig.

Verstärkte Ausrichtung auf Nachhaltigkeit

Als Anbieter von Raumklimalösungen, die zugleich energieeffizient, gesund und komfortabel sind, ist die Zehnder Group in einem Markt tätig, für den eine nachhaltige Entwicklung ausschlaggebend ist. Nachhaltigkeit ist neben Gesundheit, Klimawandel, Digitalisierung und Urbanisierung einer der fünf Schlüsselrends, die ihre Ambitionen vorantreiben. Zu den Fortschritten 2020 in der Produktion zählt die neue Lackieranlage für Heizkörper in Vaux-Andigny (FR), die deutlich ressourcenschonender ist als ihr Vorgängermodell. Sie braucht rund 25% weniger Wasser sowie 50% weniger Energie. Ausserdem generiert sie 70% weniger Abwasser und 90% weniger Produktionsabfall. Nennenswert sind auch die neuen Solaranlagen auf den Fabrikdächern in Buffalo NY (USA) und Zwolle (NL). In Buffalo ist die Solaranlage im Eigentum von Externen. Zehnder Rittling vermietet das Fabrikdach, bezieht aber rund 25% des eigenen Energieverbrauchs aus der Solarenergie. Weitere 50% werden durch die Wasserkraft der nahe gelegenen Niagarafälle erzeugt. In Zwolle wurde eine eigene Anlage installiert. Diese generiert rund 35% mehr Energie, als der Standort verbraucht.

„Nachhaltigkeit ist neben Gesundheit, Klimawandel, Digitalisierung und Urbanisierung einer der fünf Schlüsselrends, welche die Ambitionen der Zehnder Group vorantreiben.“

Wie wichtig frische Luft in Innenräumen ist, wurde durch die Corona-Pandemie nochmals verdeutlicht. Die Zehnder Group bietet dafür optimale Lösungen und fundiertes Fachwissen. Sehr erfreut ist sie über die Ende 2020 in Deutschland eingegangene Kooperation mit dem Sentinel Haus Institut, dem führenden Institut für Konzepte in Wohn-, Arbeits- und Lebensräumen. Ziele der Kooperation sind die

Forschung, die Entwicklung von Gesundheitskonzepten im Wohn- und Lebensraum sowie die Bereitstellung digitaler Lösungen für Bewohner und Profis.

Beim Abschluss der neuen Kreditfazilität im Berichtsjahr entschied sich die Zehnder Group bewusst für den Einbau einer ESG (Environment, Social, Governance)-Komponente. Die Kopplung der Kreditzinsen an die ESG-Risikoeinstufung von Sustainalytics – einem Unternehmen für ESG-Forschung, -Ratings und -Daten – unterstreicht das Engagement der Zehnder Group für Nachhaltigkeit und ihren Anspruch, sich weiter auf sie auszurichten.

Für weitere Fortschritte 2020 und zusätzliche Informationen zum Thema Nachhaltigkeit verweisen wir auf unsere Webseite www.zehndergroup.com/de/zehnder-nachhaltigkeit.

125 Jahre Zehnder: schon immer die Zukunft im Blick

Das Jahr 2020 war für die Zehnder Group in vielerlei Hinsicht ein Meilenstein. Der Zehnder Charleston, das Original unter den Röhrenheizkörpern, feierte seinen 90. Geburtstag. Bereits seit 1930 wird der Design-Radiator stetig weiterentwickelt und wurde somit zu dem effizienten Allrounder, der er heute ist. Eine grosse Farbenvielfalt, zahlreiche Formen und ideale Installationsmöglichkeiten setzen der gestalterischen Freiheit der Kunden keine Grenzen.

Das Werk im französischen Vaux-Andigny feierte 2020 sein hundertjähriges Bestehen. Vaux-Andigny ist ein wichtiger Standort der Zehnder Group für die Produktion von Heizkörpern. In der jüngsten Vergangenheit investierte der Konzern kontinuierlich in dessen Modernisierung und Automatisierung, beispielsweise in Roboter zur Montage von Aluminium-Heizkörpern oder in die im September 2020 in Betrieb genommene neue Lackieranlage.

Besonders stolz sind wir jedoch auf das 125-jährige Jubiläum der Firma Zehnder. Die 1895 in Gränichen (CH) gegründete mechanische Werkstätte entwickelte sich im Verlauf ihrer Firmengeschichte zu einer internationalen Firmengruppe mit rund 3300 Mitarbeitenden. Doch wie konnte Zehnder auch in wirtschaftlich bewegten Zeiten erfolgreich bleiben? Es sind der grosse Pioniergeist und Mut der Mitarbeitenden, die immer wieder neue Wege gehen. Ob mit der Produktion des Leichtmotorrads „Zehnderli“, der Entwicklung des weltweit ersten Stahlrohrradiators Zehnder Charleston oder dem Einstieg ins Lüftungsgeschäft: Zehnder denkt immer innovativ. Heute umfasst das Portfolio Produkte zur komfortablen Wohnraumlüftung, Wärmetauscher, Luftreinigungsgeräte, Design-Heizkörper sowie Heiz- und Kühldecken-Systeme, was Zehnder zum umfassenden Anbieter von Raumklimalösungen macht. Die Zehnder Group denkt langfristig und nachhaltig und ist immer bereit, Chancen zu erkennen und zu ergreifen. Sie strebt auch in Zukunft nach dem besten Raumklima, mit dem Ziel, die erste Wahl für ihre Kunden zu sein und ein Partner, auf den man sich verlassen kann.

„Die Zehnder Group denkt langfristig und nachhaltig und ist immer bereit, Chancen zu erkennen und zu ergreifen. Sie strebt auch in Zukunft nach dem besten Raumklima, mit dem Ziel, die erste Wahl für ihre Kunden zu sein und ein Partner, auf den man sich verlassen kann.“

Aufgrund der Coronavirus-Pandemie musste auf Feierlichkeiten grösstenteils verzichtet werden. Die 125-jährige Geschichte der Zehnder Group wurde im Jubiläumsbuch „Luft, Raum und Zeit – 125 Jahre Zehndergeschichte“

zusammengefasst. Dieses ist online einsehbar unter www.zehndergroup.com/de/unternehmen/geschichte-2020.

Dividende im Rahmen der langfristigen Dividendenpolitik

Für das Geschäftsjahr 2020 schlägt der Verwaltungsrat der Generalversammlung vom 26. März 2021 eine Dividende von 1.25 CHF (Vorjahr 0.70 CHF) pro Namenaktie A vor. Die Ausschüttungsquote von 35% liegt im Rahmen der langfristigen Dividendenpolitik der Zehnder Group, die vorsieht, 30% bis 50% des konsolidierten Reingewinns auszuzahlen.

Strategie auch im Ausnahmejahr 2020 bewährt

Die Strategie der Zehnder Group bewährte sich auch im Ausnahmejahr 2020. Im Lüftungsbereich strebt die Gruppe nach Wachstum. Sie baut ihre starke Wettbewerbsposition durch Investitionen in die Markt- und Produktentwicklung weiter aus. Nebst der Stärkung des organischen Wachstums überprüft sie zudem laufend ergänzende Akquisitionen zur Vervollständigung des Produktportfolios oder der Erhöhung der Markt- oder geografischen Präsenz. Das durch die COVID-19-Pandemie weiter gestiegene Bewusstsein für eine saubere und gesunde Luft in Innenräumen unterstützt die Wachstumsstrategie im Lüftungsbereich.

„Die Strategie der Zehnder Group bewährte sich auch im Ausnahmejahr 2020. Im Lüftungsbereich strebt die Gruppe nach Wachstum. Für den Bereich Heizkörper verfolgt die Zehnder Group eine Erntestrategie.“

Für den Bereich Heizkörper verfolgt die Zehnder Group eine Erntestrategie. Dabei setzt sie auf die kontinuierliche Optimierung der Betriebsabläufe sowie gezielte Innovationen. Zudem nutzt sie ihre starke Marktposition, beispielsweise in den Bereichen Badheizkörper und Mehrsäulenheizkörper, um weitere Marktanteile zu gewinnen.

Die noch verhältnismässig kleinen Bereiche Luftreinigungsgeräte (Clean Air Solutions), Heiz- und Kühldeckensysteme (Climate Ceiling Solutions) sowie Wärmetauscher (Core) werden weiterentwickelt. Mit dem Ausbau der Präsenz der Luftreinigungslösungen in wichtigen Wachstumsmärkten, der für 2021 vorgesehenen Lancierung der neuen Generation von Luftreinigungsgeräten sowie den jüngst getätigten Akquisitionen im Wärmetauscher-Bereich wurden wichtige Grundsteine für zukünftiges Wachstum gelegt.

Ausblick: Fokus auf Umsatzwachstum und Profitabilitätsverbesserung

2020 gelang es der Zehnder Group, die Coronakrise erfolgreich zu meistern. Das gestiegene Bewusstsein für ein sauberes, gesundes und komfortables Innenraumklima sowie das zunehmende Interesse an nachhaltigen Produkten und Systemen dürften das weitere Wachstum der Gruppe begünstigen. Andererseits ist die COVID-19-Pandemie noch nicht ausgestanden. Die Rohmaterialpreise steigen stark, und auch die weltpolitischen Spannungen halten an.

„Mittelfristig strebt die Zehnder Group nach einem durchschnittlichen jährlichen Umsatzwachstum von 5% und einer EBIT-Marge zwischen 8% und 10%.“

Die Zehnder Group wird die Marktbearbeitung und Innovationkraft weiter verstärken, um die Grundlagen für künftiges Wachstum zu schaffen. Gleichzeitig behält sie ihren Fokus auf Kostenoptimierungen und Effizienzsteigerungen bei. Dies soll auch 2021 zu einer weiteren Profitabilitätsverbesserung führen. Mittelfristig strebt die Zehnder Group nach einem durchschnittlichen jährlichen Umsatzwachstum von 5% und einer EBIT-Marge zwischen 8% und 10%.

Ein grosses Dankeschön

Die COVID-19-Pandemie stellte – und stellt uns weiterhin – vor neue, höchst anspruchsvolle Herausforderungen. Unser grösster Dank geht an unsere rund 3300 Mitarbeitenden. Ihre Flexibilität und ihr grosses Engagement ermöglichten es, die Geschäftsaktivitäten bestmöglich weiterzuführen.

Ebenso möchten wir unseren Kunden, Lieferanten und Geschäftspartnern für ihr Verständnis und die gute Kooperation in diesem aussergewöhnlichen Jahr danken.

Auch Ihnen, geschätzte Aktionärinnen und Aktionäre, danken wir für Ihr anhaltendes Vertrauen und Ihre Verbundenheit mit der Zehnder Group.

Freundliche Grüsse



Dr. Hans-Peter Zehnder
Präsident des Verwaltungsrats



Matthias Huenerwadel
Vorsitzender der Gruppenleitung, CEO

Die im Lagebericht dargestellten Erwartungen beruhen auf Annahmen. Sollten diese sich als nicht zutreffend erweisen, verändern sich auch die damit verbundenen Ergebnisse.

Corporate Governance

16	Einleitung
17	1. Konzernstruktur und Aktionariat
18	2. Kapitalstruktur
21	3. Verwaltungsrat
31	4. Gruppenleitung
34	5. Entschädigungen, Beteiligungen und Darlehen
35	6. Mitwirkungsrechte der Aktionäre
37	7. Kontrollwechsel und Abwehrmassnahmen
38	8. Revisionsstelle
39	9. Informationspolitik

Einleitung

Unter „Corporate Governance“ ist die Gesamtheit der auf die Aktionärsinteressen ausgerichteten Grundsätze und Regeln zu verstehen, die unter Wahrung von Entscheidungsfähigkeit und Effizienz auf der obersten Unternehmungsebene Transparenz und ein ausgewogenes Verhältnis von Führung und Kontrolle anstreben.

Der Bericht zur Corporate Governance enthält die erforderlichen Angaben gemäss der per 31. Dezember 2020 gültigen „Richtlinie betreffend Informationen zur Corporate Governance“ der SIX Swiss Exchange und folgt im Aufbau deren Struktur. Zudem umfasst der Bericht die gesetzlich geforderte Offenlegung von Vergütungen und Beteiligungen der Mitglieder des Verwaltungsrats und der Gruppenleitung.

1. Konzernstruktur und Aktionariat

1.1 Konzernstruktur

Die Zehnder Group ist nach Regionen – Europa, China und Nordamerika – organisiert. Alle Regionen sind in beiden Geschäftsfeldern – Lüftungen und Heizkörper – tätig.

Die Zehnder Group AG, die Holdinggesellschaft der Zehnder Group, ist die einzige kotierte Gesellschaft, die in den Konsolidierungskreis einbezogen ist. Sie hat ihren Sitz in Gränichen (CH). Die Namenaktien A sind an der SIX Swiss Exchange kotiert (Valorennummer: 27 653 461, ISIN: CH0276534614). Die nicht kotierten Namenaktien B werden direkt oder indirekt durch die Familien Zehnder und ihnen nahestehende Personen gehalten. Die Börsenkapitalisierung (Namenaktien A) belief sich per 31. Dezember 2020 auf 576.6 Mio. CHF, die Gesamtkapitalisierung auf 693.6 Mio. CHF.

Sämtliche in den Konsolidierungskreis der Zehnder Group AG einbezogenen Gesellschaften sind in der [Übersicht Gesellschaften](#) in der konsolidierten Jahresrechnung im Finanzbericht dargestellt.

1.2 Bedeutende Aktionäre

Gemäss den dem Verwaltungsrat zur Verfügung stehenden Informationen hielten am Bilanzstichtag, d. h. dem 31. Dezember 2020, folgende Aktionäre mehr als 3% des Aktienkapitals der Zehnder Group AG:

- Graneco AG, Gränichen (CH): 15 720 Namenaktien A und 9 775 600 Namenaktien B, entsprechend einer Stimmbeteiligung von 49.8% (Vorjahr 49.8%); zusammen mit den durch die Aktionäre der Graneco AG gehaltenen weiteren Namenaktien der Gesellschaft hält diese Gruppe 51.7% der Stimmrechte;
- Credit Suisse Funds AG, Zürich (CH): 773 354 Namenaktien A, entsprechend einer Stimmbeteiligung von 3.9% (Vorjahr 4.5%).

Zwischen den Aktionären der Graneco AG (Familien Zehnder und ihnen nahestehende Personen) besteht ein Aktionärsbindungsvertrag, der unter anderem eine Stimmbindung für alle direkt und indirekt gehaltenen Namenaktien B der Zehnder Group AG vorsieht.

Für Meldungen zur Offenlegung von Beteiligungen verweisen wir auf die Webseite der SIX Swiss Exchange: www.six-exchange-regulation.com/de/home/publications/significant-shareholders.html?companyId=ZEHNDER.

Die Statuten der Zehnder Group AG sehen eine Opting-out-Klausel vor, die in Ziffer [7.1 Angebotspflicht](#) dieses Corporate-Governance-Berichts erläutert wird.

1.3 Kreuzbeteiligungen

Kreuzbeteiligungen bestehen nicht.

2. Kapitalstruktur

2.1 Kapital

	Namen- aktien A Stück 2020	Namen- aktien B Stück 2020	Wert CHF 2020	Namen- aktien A Stück 2019	Namen- aktien B Stück 2019	Wert CHF 2019
Bestand Namenaktien A per 1.1.	9 756 000		487 800	9 756 000		487 800
Bestand Namenaktien B per 1.1.		9 900 000	99 000		9 900 000	99 000
Bestand per 31.12.	9 756 000	9 900 000	586 800	9 756 000	9 900 000	586 800

Wie im Vorjahr betrug das Aktienkapital der Zehnder Group AG 586 800 CHF. Es setzt sich aus 9 756 000 Namenaktien A mit einem Nennwert von je 0.05 CHF und 9 900 000 Namenaktien B mit einem Nennwert von je 0.01 CHF zusammen.

Die nicht kotierten Namenaktien B (Nominalwert 0.01 CHF) befinden sich direkt oder indirekt im Besitz der Familien Zehnder oder ihnen nahestehenden Personen. Der überwiegende Teil der Namenaktien B ist im Eigentum der Graneco AG (CH). Die Graneco AG und deren Aktionäre halten am Stichtag gemeinsam 51.7% der Namenaktien und Stimmrechte der Gesellschaft.

2.2 Genehmigtes und bedingtes Kapital im Besonderen

Es besteht weder ein genehmigtes noch ein bedingtes Kapital im Besonderen.

2.3 Kapitalveränderungen

In den letzten drei Berichtsjahren, d. h. im Zeitraum zwischen dem 1. Januar 2018 und dem 31. Dezember 2020, gab es keine Kapitalveränderungen.

Sämtliche Kapitalveränderungen seit dem Going Public 1986 sind auf unserer Webseite www.zehndergroup.com/de/investor-relations/corporate-governance dargestellt.

2.4 Aktien und Partizipationsscheine

Das Aktienkapital der Zehnder Group AG besteht aus 9 756 000 an der SIX Swiss Exchange kotierten Namenaktien A mit einem Nominalwert pro Aktie von 0.05 CHF (gesamt 487 800 CHF) und 9 900 000 Namenaktien B mit einem Nominalwert pro Aktie von 0.01 CHF (gesamt 99 000 CHF). Das gesamte Aktienkapital beläuft sich auf 586 800 CHF bzw. setzt sich aus 19 656 000 Aktien zusammen. Jede Aktie berechtigt, unabhängig von ihrem Nominalwert, zu einer Stimme. Die Namenaktien A entsprechen einem Stimmenanteil von 49.6% bzw. einem Kapitalanteil von 83.1%, die Namenaktien B entsprechen einem Stimmenanteil von 50.4% bzw. einem Kapitalanteil von 16.9%. Die Dividende pro Namenaktie B beträgt ein Fünftel der Dividende pro Namenaktie A. Für ergänzende Angaben zu den Aktien verweisen wir auf unsere Webseite www.zehndergroup.com/de/investor-relations/aktien.

Die Zehnder Group hat keine Partizipationsscheine ausstehend.

2.5 Genussscheine

Die Zehnder Group hat keine Genussscheine ausstehend.

2.6 Beschränkung der Übertragbarkeit und Nominee-Eintragungen

Eintragungsbeschränkungen der Namenaktien A

Erwerber von Namenaktien A der Zehnder Group AG werden auf Gesuch hin ohne Begrenzung als Aktionär mit Stimmrecht im Aktienbuch eingetragen, sofern sie ausdrücklich erklären, diese Namenaktien im eigenen Namen und für eigene Rechnung erworben zu haben, und die gesetzlichen Meldepflichten erfüllen.

Personen, die im Eintragungsgesuch oder auf Aufforderung der Gesellschaft nicht ausdrücklich erklären, die Aktien für eigene Rechnung zu halten (Nominees), werden ohne Weiteres bis maximal 3% des jeweils ausstehenden Aktienkapitals mit Stimmrecht im Aktienbuch eingetragen.

Über diese Limite hinaus werden Namenaktien A von Nominees nur dann mit Stimmrecht eingetragen, wenn der betreffende Nominee beim Gesuch zur Eintragung oder danach auf Aufforderung der Gesellschaft die Namen, Adressen und Aktienbestände derjenigen Personen bekannt gibt, für deren Rechnung er 0.3% oder mehr des jeweils ausstehenden Aktienkapitals hält, und wenn die gesetzlichen Meldepflichten erfüllt werden.

Der Verwaltungsrat ist ermächtigt, mit Nominees Vereinbarungen über deren Meldepflichten abzuschliessen.

Übertragbarkeit der Namenaktien B

Die Namenaktien B können nur mit Zustimmung des Verwaltungsrats zu Eigentum oder zu einem beschränkten dinglichen Recht übertragen werden.

Der Verwaltungsrat kann das Gesuch um Zustimmung ablehnen, wenn er einen wichtigen Grund hierfür bekannt gibt. Wichtige Gründe sind:

- Wenn der Erwerber in einem Konkurrenzverhältnis zur Gesellschaft oder einer mit ihr verbundenen Gesellschaft steht;
- Soweit und solange die Genehmigung des Erwerbs von Namenaktien durch den Gesuchsteller die Gesellschaft daran hindern könnte, durch Bundesgesetze geforderte Nachweise über die Zusammensetzung des Kreises der Aktionäre zu erbringen, namentlich nach dem Bundesgesetz über den Erwerb von Grundstücken durch Personen im Ausland und der entsprechenden Verordnung.

Der Verwaltungsrat kann das Gesuch um Zustimmung ferner ablehnen, wenn er dem Veräusserer der Namenaktien anbietet, die Namenaktien für Rechnung der Gesellschaft, für Rechnung anderer Aktionäre oder für Rechnung Dritter zum wirklichen Wert im Zeitpunkt des Gesuchs zu übernehmen.

Weitere Eintragungsbeschränkungen für Namenaktien A und B

Juristische Personen und rechtsfähige Personengesellschaften, die untereinander kapital- oder stimmenmässig, durch einheitliche Leitung oder auf ähnliche Weise zusammengefasst sind, sowie natürliche oder juristische Personen oder Personengesellschaften, die im Hinblick auf eine Umgehung der Eintragungsbeschränkung koordiniert vorgehen, gelten in Bezug auf die Übertragungsbestimmungen als ein Erwerber.

Die Eintragungsbeschränkungen gelten auch für Aktien, die über die Ausübung eines Bezugs-, Options- oder Wandelrechts gezeichnet oder erworben werden.

Der Verwaltungsrat kann nach Anhörung des Betroffenen Eintragungen im Aktienbuch streichen, wenn diese durch falsche Angaben des Erwerbers zustande gekommen sind. Dieser muss über die Streichung sofort informiert werden.

Für die Aufhebung oder Erleichterung der Beschränkung der Übertragbarkeit der Namenaktien B und der Eintragungsbeschränkungen der Namenaktien A ist ein Beschluss der Generalversammlung erforderlich, der mindestens zwei Drittel der vertretenen Aktienstimmen und die absolute Mehrheit der vertretenen Aktiennennwerte auf sich vereinigt.

Der Verwaltungsrat hat im Berichtsjahr keine Ausnahmen zu den Übertragungs- und Eintragungsbeschränkungen gewährt.

2.7 Wandelanleihen und Optionen

Es sind keine Wandelanleihen oder Optionen ausstehend.

3. Verwaltungsrat

3.1 Mitglieder des Verwaltungsrats



Dr. Hans-Peter Zehnder
Präsident des Verwaltungsrats
Schweizer, geboren 1954
erstmals gewählt 1988

- Exekutives Mitglied bis 2018
- Präsident des Verwaltungsrats (seit 1993)
- Studium der Betriebswirtschaft mit anschliessendem Doktorat der Wirtschaftswissenschaften an der Universität St. Gallen (CH)
- 1981–1984 Gebr. Bühler AG (CH)
- 1985 Wahl zum Mitglied der Gruppenleitung der Zehnder Group, Gränichen (CH)
- 1986–1988 Leiter Bereich Messgeräte
- 1988–1991 Leiter Bereich Heizkörper
- 1988–1992 Stellvertretender Vorsitzender der Gruppenleitung
- 1993–31.10.2014 und 5.2.–31.12.2018 Vorsitzender der Gruppenleitung, CEO
- Verwaltungsrat von AZ Medien AG (CH), CH Media AG (CH), R. Nussbaum AG (CH) und Lagerhäuser der Centralschweiz AG (CH)
- Vertreter der Familien Zehnder



Jörg Walther
Vizepräsident des Verwaltungsrats
Schweizer, geboren 1961
erstmals gewählt 2016

- Nicht exekutives Mitglied
- Vorsitzender des Audit Committee
- 1989 lic. iur., Universität Zürich (CH)
- 1990 Anwaltspatent
- 1993 Europäisches Wirtschaftsrecht, Zertifikat HSG, St. Gallen (CH)
- 1999 MBA Universität Chicago (USA), Booth School of Business
- 1991-1995 Danzas Management AG, Rechtskonsulent und Leiter Recht
- 1995-1998 ABB Schweiz AG, Rechtskonsulent
- 1999-2001 ABB Asea Brown Boveri AG, Group Vice President M&A
- 2001-2009 Novartis International AG, Rechtskonsulent, Leiter Recht M&A und Wettbewerbsrecht, Mitglied des Group Legal Executive Committee
- Seit 2010 Wirtschaftsanwalt und Partner bei Schärer Rechtsanwälte, Aarau (CH)
- 2010-2012 Resun AG, General Counsel und Leiter Corporate Services, Mitglied der Geschäftsleitung
- Verwaltungsrat und Mitglied des Audit Committee von SFS Group AG, Huber+Suhner AG, AEW Energie AG (Vizepräsident); Verwaltungsrat von Swiss Steel Holding AG, Kraftwerk Augst AG, Immobilien AEW AG, Proderma AG (Präsident)
- Er gehörte zu keinem Zeitpunkt der Geschäftsleitung der Zehnder Group AG oder einer ihrer Tochtergesellschaften an.
- Er hat die Zehnder Group AG und ihre Tochtergesellschaften bis Ende 2020 in wirtschaftsrechtlichen Angelegenheiten beraten. Seither unterhält er keine wesentlichen geschäftlichen Beziehungen zur Zehnder Group AG oder zu ihren Tochtergesellschaften.



Dr. Urs Buchmann
Verwaltungsrat

Schweizer, geboren 1957
erstmals gewählt 2010

- Nicht exekutives Mitglied
- Mitglied des Vergütungsausschusses
- Mitglied des Audit Committee
- Studium der Jurisprudenz mit anschliessendem Doktorat an der Universität Bern (CH)
- Langjährige Laufbahn im Corporate und Investment Banking in Asien und für institutionelle Kunden im Asien-Pazifik-Raum
- Seit 1. Januar 2021 Vice Chairman der Hongkong-Tochtergesellschaft einer international führenden Bank
- Seit 31.12.2017 Verwaltungsrat von Swiss Re Asia Pte. Ltd., Singapur
- Er gehörte zu keinem Zeitpunkt der Geschäftsleitung der Zehnder Group AG oder einer ihrer Tochtergesellschaften an.
- Er unterhält keine wesentlichen geschäftlichen Beziehungen zur Zehnder Group AG oder zu ihren Tochtergesellschaften.



Riet Cadonau
Verwaltungsrat

Schweizer, geboren 1961
erstmals gewählt 2013

- Nicht exekutives Mitglied
- Vorsitzender des Vergütungsausschusses
- Lic. oec. publ. Universität Zürich (CH)
- Advanced Management Program INSEAD (FR)
- 1990–2001 diverse Führungsfunktionen bei IBM Schweiz, zuletzt Mitglied der Geschäftsleitung und Chef Dienstleistungsgeschäft
- 2001–2005 Mitglied Konzernleitung Ascom Gruppe, ab 2002 Stellvertreter des CEO und Leiter Division Transport Revenue, die 2005 an ACS verkauft wurde
- Bis 2007 Managing Director ACS Europe + Transport Revenue (später Teil von Xerox)
- 2007–2011 CEO Ascom Gruppe (CH)
- 2011–2015 CEO Kaba Gruppe (CH)
- Seit 2015 CEO dormakaba Gruppe (CH), ab 2018 zusätzlich Präsident des Verwaltungsrats
- Verwaltungsrat von Georg Fischer AG (CH)
- Er gehörte zu keinem Zeitpunkt der Geschäftsleitung der Zehnder Group AG oder einer ihrer Tochtergesellschaften an.
- Er unterhält keine wesentlichen geschäftlichen Beziehungen zur Zehnder Group AG oder zu ihren Tochtergesellschaften.



Ivo Wechsler
Verwaltungsrat
Schweizer, geboren 1969
erstmals gewählt 2019

- Nicht exekutives Mitglied
- Mitglied des Audit Committee
- Lic. oec. HSG, Universität St. Gallen (CH)
- 1995–1997 Schweizerische Bankgesellschaft (SBG) im Corporate Finance, Zürich (CH)/London (UK)
- 1998–2000 Controller, ab 1999 Leiter Controlling & Treasury, Sunrise Communications, Rümlang (CH)
- 2001–2007 Leiter Corporate Controlling, ab 2005 zusätzlich Leiter Corporate Treasury, Ascom Gruppe, Bern (CH)
- 2008–2010 Leiter Corporate Controlling, HUBER+SUHNER Gruppe, Pfäffikon (CH)
- Seit 2010 Chief Financial Officer und Mitglied der Konzernleitung, HUBER+SUHNER Gruppe, Pfäffikon (CH)
- Er gehörte zu keinem Zeitpunkt der Geschäftsleitung der Zehnder Group AG oder einer ihrer Tochtergesellschaften an.
- Er unterhält keine wesentlichen geschäftlichen Beziehungen zur Zehnder Group AG oder zu ihren Tochtergesellschaften.



Milva Zehnder
Verwaltungsrätin

Schweizerin, geboren 1985
erstmals gewählt 2016

- Nicht exekutives Mitglied
- Mitglied des Vergütungsausschusses
- 2005–2010 Studium der Rechtswissenschaften an der Universität Luzern (CH) mit Abschluss als Master of Law
- 2008–2009 Juristische Mitarbeiterin bei Geissmann Rechtsanwälte, Baden (CH)
- 2009 Austausch-Semester an der Fordham University, School of Law, New York (USA)
- 2010–2011 Substitutin bei Schweiger Advokatur/Notariat, Zug (CH)
- 2012 Anwaltspatent und Zulassung als Notarin des Kantons Zug (CH)
- Seit 2013 Rechtsanwältin und Notarin bei Schweiger Advokatur/Notariat, Zug (CH)
- Sie gehörte zu keinem Zeitpunkt der Geschäftsleitung der Zehnder Group AG oder einer ihrer Tochtergesellschaften an.
- Sie unterhält keine wesentlichen geschäftlichen Beziehungen zur Zehnder Group AG oder zu ihren Tochtergesellschaften.
- Vertreterin der Familien Zehnder

3.2 Weitere Tätigkeiten und Interessenbindungen

In den Kurzprofilen der Verwaltungsratsmitglieder unter der vorangehenden Ziffer **3.1 Mitglieder des Verwaltungsrats** sind die weiteren Tätigkeiten und Interessenbindungen aufgeführt. Darüber hinaus übt kein Verwaltungsratsmitglied Tätigkeiten in bedeutenden Gremien aus, hat keine dauernde Leitungs- und Beraterfunktion für Interessengruppen und bekleidet keine amtlichen Funktionen oder politischen Ämter.

3.3 Statutarische Regeln in Bezug auf die Anzahl der zulässigen Tätigkeiten

Die Mitglieder des Verwaltungsrats dürfen je die folgenden weiteren Tätigkeiten in den obersten Leitungs- oder Verwaltungsorganen von Rechtseinheiten ausüben, die verpflichtet sind, sich in das Handelsregister oder in ein entsprechendes ausländisches Register einzutragen, und die nicht durch die Gesellschaft kontrolliert werden, die Gesellschaft nicht kontrollieren oder die nicht Einrichtungen der beruflichen Vorsorge sind, die Mitarbeitende der Zehnder Group versichert:

- Maximal 5 Mandate als Verwaltungsratsmitglied oder als Mitglied anderer oberster Leitungs- oder Verwaltungsorgane von Gesellschaften, die als Publikumsgesellschaft gemäss Artikel 727 Absatz 1 Ziffer 1 OR gelten; sowie zusätzlich
- Maximal 10 Mandate als Verwaltungsratsmitglied oder als Mitglied anderer oberster Leitungs- oder Verwaltungsorgane von Gesellschaften im Sinne von Artikel 727 Absatz 1 Ziffer 2 OR; sowie zusätzlich

- Maximal 15 Mandate als Verwaltungsratsmitglied oder als Mitglied anderer oberster Leitungs- oder Verwaltungsorgane von Rechtseinheiten, welche die obgenannten Kriterien nicht erfüllen.

Mandate bei Gesellschaften, die unter einheitlicher Kontrolle oder gleicher wirtschaftlicher Berechtigung stehen, gelten als ein Mandat.

3.4 Wahl und Amtszeit

Gemäss Artikel 20 der Statuten (Anzahl der Mitglieder und Amtsdauer; www.zehndergroup.com/de/investor-relations/corporate-governance) besteht der Verwaltungsrat aus mindestens drei Mitgliedern, die von der Generalversammlung für eine Amtsdauer von einem Jahr gewählt werden. Eine Wiederwahl ist möglich.

Die Generalversammlungen stimmt über jede Wahl (Neu- und/oder Wiederwahl) eines Verwaltungsratsmitglieds separat ab.

Die Generalversammlung wählt aus den Mitgliedern des Verwaltungsrats mindestens zwei und maximal vier Mitglieder in den Vergütungsausschuss. Die Amtsdauer der Mitglieder des Vergütungsausschusses beträgt ein Jahr und endet mit Abschluss der nächsten ordentlichen Generalversammlung. Eine Wiederwahl ist zulässig.

3.5 Interne Organisation

Gemäss Artikel 25 der Statuten (Sitzungen, Beschlüsse, Beschlussfähigkeit, Protokoll www.zehndergroup.com/de/investor-relations/corporate-governance), berufen der Präsident (Dr. Hans-Peter Zehnder) oder sein Stellvertreter (Jörg Walther) die Sitzungen ein und leiten die Verhandlungen. Die Aufgaben des Verwaltungsrats werden vom Gesamtverwaltungsrat wahrgenommen. Regelmässig werden Steuerungs- und Überwachungsaufgaben an Ad-hoc-Verwaltungsratsausschüsse delegiert. Sämtliche Verwaltungsräte erhalten ein bis zwei Wochen vor den Sitzungen die Sitzungsunterlagen. Im Geschäftsjahr 2020 traf sich der Verwaltungsrat zu zwei Sitzungen im Februar und September. Diese dauerten sechseinhalb Stunden bzw. zwei Tage. Ausserdem führte der Verwaltungsrat neun Telefonkonferenzen durch, im Februar, März, April (zwei), Mai, Juni, Juli, August und Dezember, zwischen jeweils fünfzehn Minuten und rund vier Stunden. Die Teilnehmerquote lag bei 93%.

Die Mitglieder der Gruppenleitung waren während der Sitzungen des Verwaltungsrats anwesend und nahmen situativ an den Telefonkonferenzen teil. Vertreter der Revisionsstelle oder externe Berater werden bei der Behandlung spezifischer Traktanden beigezogen. Damit sich der Verwaltungsrat vor Ort informieren kann, findet in regelmässigem Rhythmus eine Verwaltungsratssitzung in den Räumlichkeiten einer operativen Gruppengesellschaft statt. Infolge der COVID-19-Pandemie fand 2020 kein Besuch bei einer Tochtergesellschaft statt.

Vergütungsausschuss

Der Verwaltungsrat wird von einem Vergütungsausschuss unterstützt. Dieser setzt sich aus mindestens zwei und maximal vier Mitgliedern des Verwaltungsrats zusammen, die einzeln und jährlich durch die Generalversammlung gewählt werden. Der Vergütungsausschuss setzte sich per 31. Dezember 2020 aus Riet Cadonau, Vorsitzender, Dr. Urs Buchmann, Mitglied, und Milva Zehnder, Mitglied, zusammen. Der Vergütungsausschuss tagt, sooft es die Geschäfte erfordern, normalerweise vor den Sitzungen des Gesamtverwaltungsrats. Im Jahr 2020 tagte der Vergütungsausschuss vier Mal: im Februar, April, September und Dezember. Die Sitzungen dauerten durchschnittlich eineinhalb Stunden. Die Teilnehmerquote lag bei 100%.

Der Vergütungsausschuss verfügt über ein eigenes, vom Verwaltungsrat genehmigtes Reglement.

Der Vergütungsausschuss hat insbesondere die folgenden Aufgaben:

- Antragstellung an den Gesamtverwaltungsrat betreffend das Vergütungssystem der Gruppe;
- Antragstellung an den Gesamtverwaltungsrat betreffend die Festlegung der vergütungsrelevanten Ziele der Gruppenleitung;
- Antragstellung an den Gesamtverwaltungsrat betreffend die individuellen Vergütungen des Präsidenten des Verwaltungsrats sowie der übrigen Mitglieder des Verwaltungsrats;
- Antragstellung an den Gesamtverwaltungsrat betreffend die individuelle Vergütung des CEO sowie die individuellen Vergütungen der übrigen Mitglieder der Gruppenleitung;
- Antragstellung an den Gesamtverwaltungsrat betreffend die Änderungen der Statuten bezüglich des Vergütungssystems zur Entschädigung der Mitglieder der Gruppenleitung.

Für weitere Details zum Vergütungsausschuss verweisen wir auf Ziffer [1.2 Vergütungsausschuss](#) im Vergütungsbericht.

Audit Committee

Das Audit Committee besteht aus mindestens zwei Verwaltungsratsmitgliedern. Der Verwaltungsrat bestellt jährlich die Mitglieder und bezeichnet den Vorsitzenden. Das Audit Committee unterstützt den Verwaltungsrat bei der Aufsicht über die Vollständigkeit der Abschlüsse, die Erfüllung der rechtlichen Vorschriften, die Befähigung der externen Revisionsstelle und die Leistung der internen Revision und der externen Revisionsstelle. Das Audit Committee beurteilt die Zweckmässigkeit der Finanzberichterstattung, des internen Kontrollsystems und der allgemeinen Überwachung von geschäftlichen Risiken.

An den Sitzungen des Audit Committee nehmen als Gäste der Verwaltungsratspräsident, der Chief Executive Officer, der Chief Financial Officer, der Leiter Group Controlling, der Leiter Internal Audit & Compliance sowie Vertreter der externen Revisionsstelle teil. Bei Bedarf behandelt das Audit Committee bestimmte Traktanden allein mit Vertretern der externen Revisionsstelle und/oder der internen Revision.

Das Audit Committee setzte sich per 31. Dezember 2020 aus Jörg Walther, Vorsitzender, Dr. Urs Buchmann, Mitglied, und Ivo Wechsler, Mitglied, zusammen. Das Audit Committee versammelt sich auf Einladung ihres Vorsitzenden, sooft es die Geschäfte erfordern. 2020 tagte das Audit Committee vier Mal: im Februar, Juli, September und Dezember. Die Sitzungen dauerten durchschnittlich rund zwei Stunden. Die Teilnehmerquote lag bei 100%.

Dem Audit Committee kommen insbesondere die folgenden Aufgaben und Kompetenzen zu:

- Evaluierung von externen Revisionsstellen und Vorschlag zuhanden Verwaltungsrat betreffend die Wahl einer solchen durch die Generalversammlung;

- Beurteilung der Arbeit der amtierenden Revisionsstelle und Genehmigung des von der externen Revisionsstelle unterbreiteten Honorarbudgets für Revisionsarbeiten;
- Ausgestaltung der internen Revision und Bezeichnung der internen Revisionsstelle; Erteilen von Aufträgen und Beurteilung ihrer Arbeit;
- Prüfung und Genehmigung der Revisionspläne der internen Revision und der externen Revisionsstelle;
- Genehmigung allfälliger nicht revisionsbezogener Dienstleistungen der externen Revisionsstelle;
- Befragung der Gruppenleitung und der externen und internen Revisionsstelle zu bedeutenden Risiken, Eventualverbindlichkeiten und anderen Verpflichtungen der Gruppe sowie Beurteilung der von der Gruppe getroffenen Massnahmen zu deren Handhabung;
- Prüfung und Besprechung der Jahres- und Zwischenabschlüsse der Gesellschaft und der Gruppe inklusive wesentlicher nicht bilanzierter Positionen mit den relevanten Mitgliedern der Gruppenleitung;
- Besprechung des Ergebnisses der Jahresprüfung mit der externen Revisionsstelle und Besprechung der Berichte der internen Revision sowie Erlass allfälliger Anträge oder Empfehlungen an den Verwaltungsrat;
- Beurteilung und Sicherstellung der Zusammenarbeit zwischen externer Revisionsstelle und interner Revision.

3.6 Kompetenzregelung

Die Kompetenzregelung zwischen Verwaltungsrat und Gruppenleitung basiert auf dem Gesetz (OR), auf den Statuten der Gesellschaft und auf dem Organisationsreglement.

Der Verwaltungsrat delegiert die Geschäftsführung vollumfänglich an die Gruppenleitung, soweit nicht das Gesetz, die Statuten oder das Organisationsreglement etwas anderes vorsehen.

Der Verwaltungsrat übt die Oberleitung, die Aufsicht und die Kontrolle über die Geschäftsführung aus. Er erlässt Richtlinien für die Geschäftspolitik und orientiert sich regelmässig über den Geschäftsgang.

Der Verwaltungsrat ist oberste Instanz im Rahmen der Führungsstruktur der Gruppe. Gegenüber den dazugehörigen Gruppengesellschaften hat er, soweit gesetzlich zulässig, Initiativ-, Aufsichts- und übergeordnete Entscheidungsfunktion.

Für die Statuten und das Organisationsreglement verweisen wir auf unsere Webseite www.zehndergroup.com/de/investor-relations/corporate-governance.

3.7 Informations- und Kontrollinstrumente gegenüber der Gruppenleitung

Im Rahmen der periodischen Berichterstattung werden dem Verwaltungsrat Monatsberichte (Erfolgsrechnung, Kennzahlen, Kommentare) und Quartalsberichte (zusätzlich ergänzt um Bilanz) zugestellt. Der Verwaltungsrat erhält zudem eine quantifizierte Mittelfristplanung und detaillierte Auswertungen für das Budget. Die strategischen Chancen und Risiken werden regelmässig und einmal im Jahr eingehend analysiert und entsprechende Massnahmen beschlossen.

Die Zehnder Group betreibt unter der Führung des CFO einen strukturierten Risikomanagement-Prozess, der vom Verwaltungsrat verabschiedet wurde und systematisch die Geschäftsrisiken überwacht. In diesem Prozess werden die strategischen und operativen Risiken jährlich neu identifiziert, unter den beiden Aspekten Eintrittswahrscheinlichkeit und Ausmass analysiert und die Schlüsselrisiken definiert. Anschliessend werden entsprechende Massnahmen zur Risikominimierung und -überwachung bestimmt. Der Risikobericht wird einmal im Jahr vom Verwaltungsrat überprüft und genehmigt. Jedes Mitglied der Gruppenleitung ist für die Umsetzung der Massnahmen in seinem Verantwortungsbereich zuständig. Das Audit Committee unterstützt den Verwaltungsrat bei der Überwachung der geschäftlichen Risiken und der Beurteilung der von der Gruppenleitung getroffenen Massnahmen. Der Verwaltungsrat wird periodisch über wesentliche Veränderungen in der Risikobewertung sowie über die durchgeführten Risikomanagement-Aktivitäten informiert. Das interne Kontrollsystem für die finanzielle Berichterstattung definiert Kontrollmassnahmen, welche die jeweiligen Risiken reduzieren. Die Einhaltung der internen Richtlinien wird durch interne Stichproben und periodisch durch externe Spezialisten überprüft.

Die Finanzrisiken werden unter der Führung des CFO durch die Treasury-Abteilung der Zehnder Group überwacht. Das Risikomanagement konzentriert sich auf die Erkennung, Analyse und Absicherung von Währungs-, Zins-, Liquiditäts- und Gegenpartei Risiken, um deren negativen Einfluss auf Geldfluss und Reingewinn zu minimieren.

4. Gruppenleitung

4.1 Mitglieder der Gruppenleitung



Matthias Huenerwadel
Vorsitzender der Gruppenleitung,
CEO
Schweizer, geboren 1968

- Bachelor of Science in Mechanical Engineering, Eidgenössische Technische Hochschule (ETH) Zürich (CH)
- Master of Science in Industrial Engineering, Eidgenössische Technische Hochschule (ETH) Zürich (CH)
- 1996–2005 Verschiedene leitende Positionen im Bereich Logistik, Informatik, Kundenservice, Verkauf und Marketing bei der Franke-Gruppe
- 2005–2017 Mitglied der Konzernleitung und Leitung der Geschäftsbereiche Movement Systems (2005–2012) bzw. Flooring Systems (2013–2017), Forbo International SA, Baar (CH)
- Seit 12.11.2018 Mitglied der Gruppenleitung der Zehnder Group (Designer CEO), Gränichen (CH)
- Seit Januar 2019 Vorsitzender der Gruppenleitung der Zehnder Group (CEO), Gränichen (CH)
- Verwaltungsrat von Daedalus Holding AG (CH)



René Grieder
Chief Financial Officer
Schweizer, geboren 1979

- Bachelor of Science in Business Economics, Fachhochschule Luzern (CH)
- Master of Advanced Studies in Corporate Finance, Institut für Finanzdienstleistungen Zug (CH)
- 1998–2000 Product Manager, Intercycle SA, Sursee (CH)
- 2003–2007 Controller, Pilatus Aircraft Ltd, Stans (CH)
- 2007–2009 Group Controller, Emhart Glass SA, Cham (CH)
- 2009–2010 Manager Group Reporting & Head of Group Reporting, Zehnder Group, Gränichen (CH)
- 2011–2015 Head of Group Controlling, Zehnder Group, Gränichen (CH)
- Seit August 2015 Mitglied der Gruppenleitung der Zehnder Group (Chief Financial Officer), Gränichen (CH)



Johannes Bollmann
Competence Center
Comfosystems

Schweiz-Italienischer Doppelbürger,
geboren 1982

- 2003–2006 Bachelor of Science in Maschineningenieurwissenschaften, Eidgenössische Technische Hochschule (ETH) Zürich (CH)
- 2006–2008 Master of Science in Management, Technologie und Ökonomie, Eidgenössische Technische Hochschule (ETH) Zürich (CH)
- 2007–2013 Verschiedene Funktionen bei ABB in Zürich und Baden (CH) im Bereich Marketing, Verkauf und Internal Audit
- 2013–2019 Verschiedene Funktionen und Führungsaufgaben bei der Zehnder Group in der Schweiz im Bereich Geschäftsentwicklung, Verkauf, Produkt- und Projektmanagement; seit 2016 Geschäftsführer der Zehnder Group Schweiz AG
- Seit April 2019 Mitglied der Gruppenleitung der Zehnder Group (Head Competence Center Comfosystems), Gränichen (CH)



Jörg Metzger
Competence Center Radiators
Deutscher, geboren 1967

- 1990–1995 Studium an der Fachhochschule Kaiserslautern (DE) mit Abschluss in Bauingenieurwesen (Dipl.-Ing.)
- 1995–2009 Führungsfunktionen in verschiedenen internationalen Unternehmen
- 2009–2020 Verschiedene leitende Positionen bei der Elster Gruppe und Honeywell Inc. im Bereich Geschäftsführung und Transformation
- Seit Mai 2020 Mitglied der Gruppenleitung der Zehnder Group (Head Competence Center Radiators), Gränichen (CH)



Cyril Peysson
Sales Europe/Middle East/Africa
(EMEA)

Franzose, geboren 1965

- Diplom der École Supérieure de Commerce d'Administration, Montpellier (FR)
- 1990–2000 verschiedene Tätigkeiten im Bereich Export und Verkauf französischer Industrieunternehmen, zuletzt Vertriebsleiter der De Dietrich Heiztechnik (DE)
- 2000–2005 Geschäftsleiter Zehnder SAS, Paris (FR)
- Seit 2006 Mitglied der Gruppenleitung der Zehnder Group (Sales Europe/Middle East/Africa, EMEA; April 2008 bis Ende 2013 Verkauf und Marketing Westeuropa, vorher Verkauf und Marketing Heizkörper), Gränichen (CH)

4.2 Weitere Tätigkeiten und Interessenbindungen

In den Kurzprofilen der Gruppenleitungsmitglieder unter der vorangehenden Ziffer 4.1 Mitglieder der Gruppenleitung sind die weiteren Tätigkeiten und Interessenbindungen aufgeführt.

4.3 Statutarische Regeln in Bezug auf die Anzahl der zulässigen Tätigkeiten

Die Mitglieder der Gruppenleitung dürfen mit Genehmigung des Verwaltungsrats je die folgenden weiteren Tätigkeiten in den obersten Leitungs- oder Verwaltungsorganen von Rechtseinheiten ausüben, die verpflichtet sind, sich in das Handelsregister oder in ein entsprechendes ausländisches Register einzutragen, und die nicht durch die Gesellschaft kontrolliert werden, die Gesellschaft nicht kontrollieren oder die nicht Einrichtungen der beruflichen Vorsorge sind, die Mitarbeitende der Zehnder Group versichert:

- Maximal 2 Mandate als Verwaltungsratsmitglied oder als Mitglied anderer oberster Leitungs- oder Verwaltungsorgane von Gesellschaften, die als Publikumsgesellschaften gemäss Artikel 727 Absatz 1 Ziffer 1 OR gelten; sowie zusätzlich
- Maximal 3 Mandate als Verwaltungsratsmitglied oder als Mitglied anderer oberster Leitungs- oder Verwaltungsorgane von Gesellschaften im Sinne von Artikel 727 Absatz 1 Ziffer 2 OR; sowie zusätzlich
- Maximal 5 Mandate in weiteren Rechtseinheiten, welche die obgenannten Kriterien nicht erfüllen.

Mandate bei Gesellschaften, die unter einheitlicher Kontrolle oder gleicher wirtschaftlicher Berechtigung stehen, gelten als ein Mandat.

4.4 Managementverträge

Es bestehen keine Managementverträge, welche die Führungsverantwortung an juristische oder natürliche Personen ausserhalb der Zehnder Group übertragen.

5. Entschädigungen, Beteiligungen und Darlehen

Informationen über Entschädigungen, Beteiligungen und Darlehen sind im [Vergütungsbericht](#) veröffentlicht.

6. Mitwirkungsrechte der Aktionäre

Wir verweisen auf das schweizerische Aktienrecht und in Ergänzung dazu auf die Statuten der Zehnder Group AG auf unserer Webseite www.zehndergroup.com/de/investor-relations/corporate-governance.

6.1 Stimmrechtsbeschränkung und -vertretung

Jede Aktie berechtigt, unabhängig von ihrem Nennwert, zu einer Stimme. Vorbehalten bleiben die Ausführungen unter Ziffer **2.6 Beschränkung der Übertragbarkeit und Nominee-Eintragungen** in diesem Corporate-Governance-Bericht.

Der Verwaltungsrat gibt in der Einladung zur Generalversammlung das für die Teilnahme- und Stimmberechtigung massgebende Stichdatum der Eintragung im Aktienregister bekannt.

Ein Namenaktionär B kann sich an der Generalversammlung nur durch einen anderen Namenaktionär B vertreten lassen. Ein Namenaktionär A kann sich durch den unabhängigen Stimmrechtsvertreter oder durch eine Drittperson vertreten lassen. Der Verwaltungsrat bestimmt die Anforderungen an Vollmachten und Weisungen. Gesetzliche Vertreter benötigen keine Vollmacht.

Der unabhängige Stimmrechtsvertreter wird jedes Jahr durch die Generalversammlung gewählt. Eine Wiederwahl ist möglich. Seine Pflichten richten sich nach den anwendbaren gesetzlichen Bestimmungen.

Der Verwaltungsrat hat im Berichtsjahr weder Ausnahmen gewährt noch Nominees ausgeschlossen.

6.2 Statutarische Quoren

Die Generalversammlung fasst ihre Beschlüsse und vollzieht ihre Wahlen, soweit das Gesetz und die Statuten es nicht in zwingender Weise anders bestimmen, mit der einfachen Mehrheit der gültig abgegebenen Aktienstimmen. Bei der Berechnung des Mehrs werden Stimmenthaltungen, leer eingelegte und ungültige Stimmen nicht berücksichtigt. Bei Stimmgleichheit hat der Vorsitzende bei Beschlüssen und Wahlen den Stichentscheid. Beschlüsse und Wahlen erfolgen offen, sofern der Vorsitzende nichts anderes anordnet.

Ein Beschluss der Generalversammlung, der mindestens zwei Drittel der vertretenen Stimmen und die absolute Mehrheit der vertretenen Aktiennennwerte auf sich vereinigt, ist, in Ergänzung zu Artikel 704 Absatz 1 OR, erforderlich für:

- a) die Umwandlung von Namenaktien in Inhaberaktien und umgekehrt;
 - b) die Änderung von Artikel 6, Artikel 7 und Artikel 17 der Statuten.
-

6.3 Einberufung der Generalversammlung

Wie gesetzlich vorgeschrieben wird die Generalversammlung durch den Verwaltungsrat, nötigenfalls durch die Revisionsstelle, einberufen. Die Einberufung erfolgt mindestens 20 Tage vor dem Versammlungstag durch Publikation im

Schweizerischen Handelsamtsblatt. Soweit die Post- bzw. E-Mail-Adressen der Aktionäre bekannt sind, kann die Einladung gleichzeitig per Post bzw. E-Mail erfolgen.

6.4 Traktandierung

Der Verwaltungsrat nimmt die Traktandierung der Verhandlungsgegenstände vor. Mit Stimmrecht eingetragene Aktionäre, die einzeln oder zusammen mindestens 5% des Aktienkapitals der Gesellschaft vertreten, können vom Verwaltungsrat die Traktandierung eines Verhandlungsgegenstandes verlangen. Das Begehren um Traktandierung ist mindestens 45 Tage vor der Generalversammlung schriftlich unter Angabe des Verhandlungsgegenstands und der Anträge an den Präsidenten des Verwaltungsrats einzureichen.

6.5 Eintragungen im Aktienbuch

Der Verwaltungsrat gibt in der Einladung zur Generalversammlung das für die Teilnahme- und die Stimmberechtigung massgebende Stichdatum der Eintragung im Aktienbuch bekannt.

7. Kontrollwechsel und Abwehrmassnahmen

7.1 Angebotspflicht

In Artikel 10 der Statuten (www.zehndergroup.com/de/investor-relations/corporate-governance) ist eine Opting-out-Klausel verankert.

7.2 Kontrollwechselklauseln

Kontrollwechselklauseln bestehen weder für Mitglieder des Verwaltungsrats noch für Mitglieder der Gruppenleitung.

8. Revisionsstelle

8.1 Dauer des Mandats und Amtsdauer des leitenden Revisors

Die PricewaterhouseCoopers AG (PwC), Luzern (CH), amtet seit 2019 als externe Revisionsstelle der Zehnder Group AG. Sie prüft auch die konsolidierte Jahresrechnung der Zehnder Group. Die Revisionsstelle wird jeweils für ein Geschäftsjahr an der Generalversammlung gewählt. Thomas Ebinger übernahm am 1. Oktober 2020 das Amt des leitenden Revisors. Der Rotationsrhythmus für den leitenden Revisor richtet sich nach der gesetzlichen Vorschrift einer Amtsdauer von maximal sieben Jahren.

8.2 Revisionshonorar

Die Jahresrechnungen der Tochtergesellschaften werden von verschiedenen Revisionsgesellschaften geprüft, darunter auch von der PwC. Für die Prüfung der Einzelabschlüsse und des Konzernabschlusses haben verschiedene Revisionsgesellschaften im Berichtsjahr 2020 849 000 EUR in Rechnung gestellt (inkl. Spesen). Davon entfielen 504 000 EUR auf die PwC. Prüfungsnahe Dienstleistungen wurden keine in Rechnung gestellt.

8.3 Zusätzliche Honorare

Für Steuer- und Rechtsberatung sowie Beratungsdienstleistungen hinsichtlich M&A-Aktivitäten wurden 2020 konzernweit 1 914 000 EUR in Rechnung gestellt. Davon entfielen 240 000 EUR auf die PwC.

8.4 Informationsinstrumente der externen Revision

Die Revisionsstelle nimmt an den Sitzungen des Audit Committee teil. Anlässlich dieser Sitzungen informiert sie über wesentliche Feststellungen zum Abschluss der geprüften Gesellschaften. Die Bewertung und Kontrolle der Revisionsstelle erfolgt durch das Audit Committee, das Empfehlungen zuhanden des Verwaltungsrats abgibt. Insbesondere beurteilt das Audit Committee die Revisionspläne, die Honorierung und die Leistung der Revisionsstelle. Im Jahr 2020 hat die PwC an allen vier Sitzungen des Audit Committee teilgenommen.

9. Informationspolitik

Die Zehnder Group pflegt eine regelmässige Kommunikation mit den Aktionären, dem Kapitalmarkt und der Öffentlichkeit. Ansprechpartner sind der CEO und der CFO. Geschäfts- und Halbjahresberichte finden sich im Internet auf unserer Webseite www.zehndergroup.com/de/investor-relations/berichte-und-praesentationen in den Sprachen Deutsch und Englisch. Dort können auch Medienmitteilungen abonniert und weitere Informationen abgefragt werden. Mindestens jährlich findet eine Medien- und Analystenkonferenz statt.

Zusätzliche Informationen inklusive Gesellschaftskalender sind unter [Weitere Informationen für Investoren](#) zu finden.

Vergütungsbericht

41	Einleitung
42	1. Kontroll- und Festsetzungsverfahren der Vergütungen
46	2. Vergütungspolitik und -grundsätze
47	3. Vergütungsstruktur des Verwaltungsrats
48	4. Vergütungsstruktur der Gruppenleitung
54	5. Weitere Informationen über Vergütungen, Bürgschaften, Darlehen und Kredite für das Geschäftsjahr 2020
61	Bericht der Revisionsstelle

Einleitung

Der Vergütungsbericht beschreibt die Vergütungspolitik und -programme der Zehnder Group AG sowie das Festsetzungsverfahren der Vergütungen. Zudem informiert er über die Vergütungen der Mitglieder des Verwaltungsrats und der Gruppenleitung im Geschäftsjahr 2020.

Der Vergütungsbericht wurde in Übereinstimmung mit der Verordnung gegen übermässige Vergütungen bei börsenkotierten Aktiengesellschaften (VegüV) erstellt und orientiert sich an den Grundsätzen der „Richtlinie betreffend Informationen zur Corporate Governance“ der SIX Swiss Exchange und des „Swiss Code of Best Practice“ von Economiesuisse. Dieser Vergütungsbericht zeigt auf, wie sich das Geschäftsergebnis im Jahr 2020 auf die erfolgsabhängigen Vergütungen an die Mitglieder der Gruppenleitung auswirkt.

1. Kontroll- und Festsetzungsverfahren der Vergütungen

1.1 Beteiligung der Aktionäre

Die Generalversammlung genehmigt die maximale Vergütung des Verwaltungsrats sowie diejenige der Gruppenleitung je in einer verbindlichen Abstimmung. Die Statuten der Zehnder Group AG (www.zehndergroup.com/de/investor-relations/corporate-governance; Artikel 16) sehen vor, dass die Generalversammlung jährlich und im Voraus wie folgt über die jeweilige Gesamtvergütung abstimmt:

- die maximale Gesamtvergütung des Verwaltungsrats für den Zeitraum bis zur nächsten ordentlichen Generalversammlung;
- die maximale Gesamtvergütung der Gruppenleitung für das laufende Geschäftsjahr.

Die Statuten der Zehnder Group AG (www.zehndergroup.com/de/investor-relations/corporate-governance; Artikel 32 ff.) beinhalten die folgenden Bestimmungen zur Vergütung:

- Grundsätze der Vergütungen und der Zuteilung von Beteiligungspapieren für die Mitglieder des Verwaltungsrats (Artikel 32 und 34);
- Grundsätze der Vergütungen und der Zuteilung von Beteiligungspapieren für die Mitglieder der Gruppenleitung (Artikel 33, 34 und 36);
- Zusatzbetrag für Vergütungen neuer Mitglieder der Gruppenleitung, die nach der Abstimmung der Generalversammlung über die Vergütungen ernannt werden (Artikel 37);
- Darlehen, Kredite und Vorsorgeleistungen für Mitglieder des Verwaltungsrats und der Gruppenleitung (Artikel 35).

1.2 Vergütungsausschuss

Gemäss den Statuten wählt die Generalversammlung jährlich und einzeln mindestens zwei und maximal vier Mitglieder des Verwaltungsrats für eine Amtsdauer von einem Jahr bis zum Abschluss der nächsten ordentlichen Generalversammlung in den Vergütungsausschuss. Die Wiederwahl ist zulässig. An der Generalversammlung 2020 wählten die Aktionäre die folgenden Mitglieder des Vergütungsausschusses:

	Exekutives/Unabhängiges/Nicht unabhängiges Mitglied des VR	Vorsitz/Mitglied
Riet Cadonau	Unabhängiges Mitglied des VR	Vorsitz
Thomas Benz (bis 2. April 2020)	Unabhängiges Mitglied des VR	Mitglied
Dr. Urs Buchmann	Unabhängiges Mitglied des VR	Mitglied
Milva Zehnder (seit 2. April 2020)	Nicht unabhängiges Mitglied des VR ¹	Mitglied

VR: Verwaltungsrat

¹ Verwandtschaft mit dem Vertreter des kontrollierenden Mehrheitsaktionärs; hält weniger als 0.05% des Aktienkapitals von Zehnder Group AG.

Wie in den Statuten (gestützt auf Artikel 27) festgelegt, hat der Vergütungsausschuss folgende Aufgaben:

- Antragstellung an den Gesamtverwaltungsrat betreffend das Vergütungssystem für den Verwaltungsrat und die Gruppenleitung;
- Antragstellung an den Gesamtverwaltungsrat betreffend die Gesamtvergütung für die Entschädigung des Verwaltungsrats und die Gruppenleitung zur Abstimmung durch die Generalversammlung;
- Antragstellung an den Gesamtverwaltungsrat betreffend die individuellen Vergütungen des Präsidenten und der übrigen Mitglieder des Verwaltungsrats;
- Antragstellung an den Gesamtverwaltungsrat betreffend die individuellen Vergütungen und die Anstellungsbedingungen des CEO und der übrigen Mitglieder der Gruppenleitung;
- Antragstellung an den Gesamtverwaltungsrat betreffend Festlegung der vergütungsrelevanten Ziele für die Gruppenleitung;
- Antragstellung an den Gesamtverwaltungsrat betreffend den Vergütungsbericht;
- Antragstellung an den Gesamtverwaltungsrat betreffend Änderungen der Statuten bezüglich des Vergütungssystems der Gruppenleitung;
- Antragstellung an den Gesamtverwaltungsrat betreffend die Genehmigung von externen Mandaten der Mitglieder der Gruppenleitung.

Die Kompetenzen von Vergütungsausschuss, Verwaltungsrat und Generalversammlung sind in der nachfolgenden Tabelle aufgeführt.

Zuständigkeitsebenen

	CEO	VA	VR	GV
Vergütungspolitik und -grundsätze		Schlägt vor	Genehmigt	
Gesamtvergütung für VR und GEC		Schlägt vor	Prüft	Genehmigt (verbindliche Abstimmung)
Individuelle Vergütung der Mitglieder des VR		Schlägt vor	Genehmigt	
Vergütung des CEO		Schlägt vor	Genehmigt	
Individuelle Vergütung der Mitglieder des GEC	Schlägt vor	Prüft	Genehmigt	
Vergütungsbericht		Schlägt vor	Genehmigt	Konsultative Abstimmung

VR: Verwaltungsrat, CEO: Vorsitzender der Gruppenleitung, GEC: Gruppenleitung, VA: Vergütungsausschuss, GV: Generalversammlung

Der Vergütungsausschuss tagt, sooft es die Geschäfte erfordern, normalerweise vor den Sitzungen des Gesamtverwaltungsrats, die mindestens viermal jährlich stattfinden. Im Jahr 2020 tagte der Vergütungsausschuss vier Mal, durchschnittlich eineinhalb Stunden, bei Teilnahme aller Mitglieder. Während des Jahres ging der Vergütungsausschuss seinen regelmässigen Tätigkeiten nach, darunter die jährliche Überprüfung der Vergütungspolitik unter Berücksichtigung der Rückmeldungen externer Aktionäre zu den Vergütungsprogrammen und deren Offenlegung im Vergütungsbericht, die Durchführung eines Benchmarks der Vergütungen des Verwaltungsrats sowie der Gruppenleitung, die Überprüfung der Anstellungsverträge der einzelnen Gruppenleitungsmitglieder und die Festsetzung der individuellen Entschädigung der Mitglieder des Verwaltungsrats und der Gruppenleitung zuhanden des Gesamtverwaltungsrats.

Zum 1. April 2020 hat der Vergütungsausschuss dem Verwaltungsrat aufgrund der negativen Auswirkungen der Coronavirus-Pandemie auf die Geschäftsaktivitäten der Zehnder Group eine temporäre Reduktion der Verwaltungsrats honorare um 10% vorgeschlagen. Die vom Verwaltungsrat genehmigte Reduktion betraf die Grundhonorare in bar und Aktien sowie die Honorare für die Ausschusstätigkeiten. Des Weiteren hat der Vergütungsausschuss basierend auf einem Antrag der Gruppenleitung die Grundgehälter der Gruppenleitungsmitglieder im Jahr 2020 ebenfalls temporär um 10% reduziert. Nach sorgfältiger Prüfung der Geschäftslage im zweiten Halbjahr 2020 wurde die temporäre Reduktion der Verwaltungsrats honorare und Grundgehälter der Gruppenleitungsmitglieder nach 6 Monaten zum 1. Oktober 2020 wieder aufgehoben.

Für gewisse Traktanden nehmen der Präsident des Verwaltungsrats und/oder der CEO mit beratender Stimme an den Sitzungen teil. Der Vorsitzende des Vergütungsausschusses kann gegebenenfalls weitere Führungskräfte beiziehen. Der Präsident des Verwaltungsrats und die Führungskräfte nehmen jedoch nicht an den Sitzungen oder den Phasen der Sitzungen teil, in denen ihre eigenen Vergütungen und/oder Leistungen besprochen werden. Der Vorsitzende des Vergütungsausschusses erstattet über die Aktivitäten des Ausschusses nach jeder Sitzung Bericht an den Verwaltungsrat. Das Protokoll der Sitzungen wird dem gesamten Verwaltungsrat zur Verfügung gestellt.

Es steht dem Vergütungsausschuss frei, in spezifischen Vergütungsfragen externe Berater beizuziehen. Im Jahr 2020 beauftragte der Vergütungsausschuss Willis Towers Watson, einen Benchmark der Vergütungen des Verwaltungsrats und der Gruppenleitung durchzuführen. Des Weiteren wurde KPMG beauftragt, die Anstellungsverträge der Gruppenleitungsmitglieder auf steuerliche und sozialversicherungsrechtliche Konformität zu überprüfen. Weiterhin wird der Vergütungsausschuss durch interne Experten wie die Leiterin Group Human Resources unterstützt.

1.3 Festsetzungsverfahren der Vergütungen

Um ein wettbewerbsfähiges Vergütungsniveau zu gewährleisten, mit dem Schlüsseltalente gewonnen und langfristig motiviert werden können, wird die Vergütung der Führungskräfte regelmässig mit der entsprechenden Vergütung von anderen internationalen Industrieunternehmen verglichen, deren Marktkapitalisierung, Umsatz, Ertragskraft, Mitarbeiterzahl und geografische Reichweite ähnlich sind wie diejenigen der Zehnder Group. Bei diesen zum Vergleich herangezogenen Unternehmen handelt es sich für den CEO und die anderen Gruppenleitungsmitglieder um folgende: Arbonia, Belimo, Bobst, Bossard, Burckhardt Compression, Burkhalter, Conzeta, Daetwyler, Feintool, Forbo, Gurit, Huber+Suhner, Interroll, Komax, Landis+Gyr, Metall Zug, Meier Tobler, Phoenix Mecano, Rieter, Schweiter und Starrag. Führungskräfte, die ihre Aufgabe auf dem erwarteten Leistungsniveau erfüllen, erhalten im Allgemeinen eine Zielvergütung im mittleren Bereich der entsprechenden Benchmarkdaten.

Im Jahr 2020 führte das Beratungsunternehmen Willis Towers Watson ein Benchmarking der Vergütungen des Verwaltungsrats durch. Dieser Bericht dient dem Vergütungsausschuss als Grundlage für die Analyse der Vergütung des Verwaltungsrats bezüglich der Amtsperiode 2021/2022. Des Weiteren führte Willis Towers Watson im Jahr 2020 ein Benchmarking der Vergütungen der Gruppenleitung durch. Hierfür wurden die Daten von Benchmark-Industrieunternehmen (wie oben beschrieben) durch Willis Towers Watson aus ihrer vorhandenen Datenbank verwendet, und zwar für jede Funktion der Gruppenleitung im Beschäftigungsland des jeweiligen Mitglieds und aufgrund der Grading-Methode von Willis Towers Watson. Das Grading-System bildet die Basis für Vergütungsaktivitäten wie etwa das Benchmarking und die Festsetzung der Vergütungsstruktur und des Vergütungsniveaus. Zudem findet das Grading-System auch Anwendung im Talentmanagement (Nachfolgeplanung und Personalentwicklung).

Die Benchmarkdaten stellen nur einen durch den Vergütungsausschuss zu berücksichtigenden Faktor dar, um die Vergütungen der Gruppenleitungsmitglieder festzulegen. Auch andere Faktoren, wie etwa die interne Vergütungsstruktur (Gleichbehandlung), das Profil des Gruppenleitungsmitgliedes (Fähigkeiten, Erfahrung, Dauer der Unternehmenszugehörigkeit) und die finanzielle Tragbarkeit für das Unternehmen werden berücksichtigt. Der Erfolg des Unternehmens im jeweiligen Jahr wirkt sich über den Gewinnbeteiligungsplan direkt auf die variable kurz- und langfristige Vergütung des Gruppenleitungsmitgliedes aus.

2. Vergütungspolitik und -grundsätze

Die Führungskräfte und die Mitarbeitenden sind die entscheidenden Leistungsträger der Zehnder Group. Ohne ihren Einsatz, ihre Leidenschaft und ihre Professionalität ist kein unternehmerischer Erfolg möglich. Folglich sind die klaren Ziele der Vergütungspolitik die Gewinnung und Bindung von qualifizierten Mitarbeitenden, das Erzielen von Spitzenleistungen, die Gewährleistung marktbasierter Bezahlung und die Ermutigung zu einem Verhalten in Übereinstimmung mit den Werten und den hohen Integritätsstandards des Unternehmens. Die Vergütungsprogramme erfüllen diese wesentlichen Ziele auf Basis der Vergütungsgrundsätze.

Vergütungspolitik und -grundsätze

Anpassung an die Geschäftsstrategie	Vergütungsprogramme sind darauf ausgerichtet, die Geschäftsstrategie zu unterstützen.
Belohnung nachhaltiger Leistungen	Variable Vergütungen basieren auf der Ertragskraft des Unternehmens und seiner Geschäftsbereiche. Daher stellt der Leistungsmanagement-Prozess ein zentrales Führungsinstrument für den nachhaltigen Erfolg dar.
Beteiligung am langfristigen Geschäftserfolg	Führungskräfte können am langfristigen Geschäftserfolg des Unternehmens teilnehmen. Dies wird durch den variablen langfristigen Vergütungsplan sowie den Zehnder Group Management Share Plan ermöglicht.
Wettbewerbsfähigkeit	Die Vergütungen werden regelmässig mit den marktüblichen Methoden verglichen. Ziel ist die mittlere Vergütung gemäss dem relevanten Benchmark unter Berücksichtigung der Jahre an Erfahrung in der jeweiligen Rolle.
Transparenz und Fairness	Vergütungsentscheide sind transparent und gerecht. Das globale Grading-System gewährleistet Stabilität innerhalb der gesamten Organisation.

3. Vergütungsstruktur des Verwaltungsrats

Um ihre Unabhängigkeit in ihrer Aufsichtsfunktion über die Gruppenleitung sicherzustellen, erhalten die Mitglieder des Verwaltungsrats ausschliesslich eine fixe Vergütung, die sich aus einem fixen jährlichen Grundhonorar, einer fixen Vergütung für ihre Mitgliedschaften in Ausschüssen des Verwaltungsrats sowie einer pauschalen Spesenentschädigung zusammensetzt. Die Vergütung des Verwaltungsrats wird regelmässig überprüft. Um eine verstärkte Anpassung an die langfristigen Interessen der Aktionäre zu erzielen, erfolgt die Vergütung des Verwaltungsrats zu 50% in bar und zu 50% in Form von Namenaktien A der Zehnder Group AG. Diese Aktien werden mit einem Abschlag von 30% auf den entsprechenden Aktienkurs gewährt, der als durchschnittlicher volumengewichteter Kurs der Aktien im Zeitraum zwischen dem 1. Oktober und dem 31. Dezember des jeweiligen Jahres ermittelt wird. Die Aktien sind mit einer Verkaufssperre von drei Jahren belegt, in denen sie nicht veräussert, übertragen oder verpfändet werden können. Die Verkaufssperre gilt auch bei Aufhebung des Mandats, ausser im Todesfall, bei dem die Sperre sofort erlischt.

Die Vergütung in bar wird monatlich ausbezahlt und die Namenaktien A werden im Januar für die vorangegangene Vergütungsperiode zugeteilt, die der Amtsdauer von der ordentlichen Generalversammlung des vergangenen Jahres bis zur ordentlichen Generalversammlung des Berichtsjahres entspricht.

Zusätzliche Vergütungen an Mitglieder des Verwaltungsrats für Beratungsdienstleistungen zugunsten der Gesellschaft oder für Tätigkeiten in Unternehmen, die durch die Gesellschaft direkt oder indirekt kontrolliert werden, sind zulässig. Diese Vergütungen sind im Betrag an den Verwaltungsrat enthalten, der durch die Generalversammlung zu genehmigen ist.

Vergütungsstruktur des Verwaltungsrats

CHF	In bar	In Aktien ¹
Grundhonorar (brutto p. a.)		
Präsident des Verwaltungsrats	175 000	175 000
Vizepräsident des Verwaltungsrats	50 000	50 000
Mitglied des Verwaltungsrats	40 000	40 000
Grundhonorar Ausschüsse (brutto p. a.)		
Vorsitzender des Vergütungsausschusses bzw. Audit Committee	15 000	15 000
Mitglied des Vergütungsausschusses bzw. Audit Committee	10 000	10 000
Pauschale Spesenentschädigung (brutto) ²	2 000	

¹ Umgewandelt in Aktien auf Basis des durchschnittlichen volumengewichteten Kurses der Aktien im Zeitraum zwischen dem 1. Oktober und dem 31. Dezember, mit 30% Abschlag.

² Der Präsident des Verwaltungsrats erhält eine pauschale Spesenentschädigung gemäss dem Spesenreglement der Gesellschaft für Führungskräfte entsprechend seinem Beschäftigungsgrad. Für ausländische Mitglieder des Verwaltungsrats oder wenn die tatsächlichen Geschäftsausgaben 2000 CHF überschreiten, wird keine pauschale Spesenentschädigung ausbezahlt und die Geschäftsausgaben werden auf Basis der tatsächlichen Kosten zurückerstattet.

4. Vergütungsstruktur der Gruppenleitung

Die Vergütung der Gruppenleitung beinhaltet eine fixe jährliche Vergütung, eine kurzfristige variable Vergütung, eine langfristige variable Vergütung, die Beteiligung am Aktienkaufplan sowie betriebliche Vorsorgeleistungen und Nebenleistungen.

Vergütungsstruktur der Gruppenleitung

	Zweck	Grundlagen	Leistungsmerkmale	Vergütungsart
Fixe jährliche Vergütung (Grundgehalt)	Rekrutierung und Bindung	Position, Erfahrung und Qualifikationen		Monatliche Barauszahlungen
Kurzfristige variable Vergütung (Short-Term Incentive, STI)	Bezahlung gemäss Leistung	Jährlicher Geschäftserfolg	Reingewinn der Gruppe	Jährliche Barauszahlung
Langfristige variable Vergütung (Long-Term Incentive, LTI)	Belohnung langfristiger, nachhaltiger Leistung, Angleichung an Aktionärsinteressen, Bindung	Rolle und Verantwortungsbereich	Relativer Total Shareholder Return (rTSR); Wachstum des Gewinns pro Aktie (EPS)	Bedingte Anrechte auf Namenaktien A (Performance Share Units)
Zehnder Group Management Share Plan (ZGMSP)	Angleichung an Aktionärsinteressen, Bindung	Ebene der Position	Kursentwicklung der Aktien	Namenaktien A mit Abschlag
Zusätzliche Leistungen	Risikoabsicherung, Rekrutierung und Bindung	Marktübliche Praxis und Position		Pensionssystem, Versicherungen, Nebenleistungen

4.1 Fixe jährliche Vergütung (Grundgehalt)

Das Grundgehalt wird individuell auf Basis des Umfangs der Position und der damit verbundenen Verantwortung sowie der Erfahrung und der Qualifikationen des Mitglieds der Gruppenleitung ermittelt. Das Grundgehalt wird jährlich überprüft und bei Anpassungen werden die persönlichen Leistungen, der bisherige Lohn, die Wettbewerbsposition, die relevanten Marktlöhne und die finanzielle Tragbarkeit für das Unternehmen berücksichtigt.

4.2 Kurzfristige variable Vergütung (Short-Term Incentive, STI)

Der STI ermöglicht es der Gruppenleitung, am aktuellen Erfolg der Gruppe zu partizipieren. Die Auszahlung erfolgt in Form einer Barzahlung gemäss Gewinnbeteiligungsplan. Für jede Position wird unter Berücksichtigung des Einflusses auf das Betriebsergebnis, die Unternehmensstrategie und Verantwortung ein Gewinnbeteiligungsbetrag definiert. Der ausbezahlte STI-Betrag für das Geschäftsjahr entspricht dem Gewinnbeteiligungsbetrag multipliziert mit dem Reingewinn der Gruppe (Anzahl Mio. EUR). Seit dem Berichtsjahr kann der STI nur ausbezahlt werden, sofern ein Reingewinn der Gruppe ab 60% des Budgetwertes (Untergrenze, bereinigt durch nicht budgetierte Einmaleffekte wie beispielsweise Firmenzukäufe) ausgewiesen wird. Dies steht in Analogie zu den STI-Grundsätzen der übrigen Führungskräfte der Zehnder Group. Aufgrund der gewinnbeteiligenden Eigenschaft der Formel besteht für diesen STI keine formelle Zielvorgabe. Es besteht jedoch eine vertraglich vereinbarte Höchstgrenze für den STI-Betrag. Diese liegt bei 100% des Grundgehalts für den CEO und 75% für alle übrigen Mitglieder der Gruppenleitung.

Berechnung des STI-Betrags:

	Individueller Gewinnbeteili- gungsbetrag (EUR)	Reingewinn der Gruppe × (Mio. EUR)	STI-Betrag = (EUR)
Beispiel	2 000	30	60 000

Der STI-Betrag für das jeweilige Geschäftsjahr wird im Frühjahr des Folgejahres ausbezahlt.

Der Entscheid, den STI direkt und ausschliesslich an das finanzielle Ergebnis des Unternehmens (Reingewinn der Gruppe) zu knüpfen, basiert auf der Überzeugung, das Leistungsmanagement nicht direkt mit der Vergütung zu koppeln. Für den CEO und die übrigen Mitglieder der Gruppenleitung werden die Leistungsziele zu Beginn jedes Jahres im Rahmen des globalen Leistungsmanagement-Prozesses auf Antrag des Vergütungsausschusses durch den Verwaltungsrat direkt von der Geschäftsstrategie abgeleitet und laufend überprüft. Diese Leistungsziele beinhalten finanzielle, strategische sowie qualitative Zielvorgaben (zum Beispiel im Bereich Mitarbeiterführung und Projektleitung).

Im Falle eines Austritts in der ersten Jahreshälfte wird die kurzfristige variable Vergütung pro rata temporis analog zum Vorjahr berechnet. Bei einem Austritt in der zweiten Jahreshälfte werden die publizierten Halbjahreszahlen für die Pro-rata-temporis-Berechnung, und beim Austritt zum Jahresende die publizierten Jahreszahlen berücksichtigt.

Die kurzfristige variable Vergütung unterliegt Rückforderungs („Clawback“)- und Verfallsklauseln im Falle einer materiellen Bilanzberichtigung der Firma oder im Falle der Verletzung des Rechts oder von internen regulatorischen Vorschriften.

4.3 Langfristige variable Vergütung (Long-Term Incentive, LTI)

Der LTI wird im Rahmen eines langfristigen Beteiligungsplans in Form sogenannter „Performance Share Units“ (PSUs) gewährt. Der LTI belohnt die langfristige Leistung und den nachhaltigen Erfolg der Zehnder Group und ist abgestimmt auf die Interessen der Aktionäre.

Eine PSU stellt ein bedingtes Anrecht dar, Aktien des Unternehmens zu erhalten. Voraussetzung dazu ist die Erfüllung bestimmter Bedingungen während der sogenannten dreijährigen Leistungsperiode (Vesting-Periode). Die Vesting-Bedingungen umfassen sowohl die Erreichung der vorher festgelegten Leistungsziele (Leistungsbedingungen) als auch die ununterbrochene Weiterbeschäftigung am Ende der Vesting-Periode (Dienstbedingung).

Die Funktionsweise des LTI wird nachfolgend zusammengefasst: Bei Zuteilung wird für ein Mitglied der Gruppenleitung ein Zielbetrag für den langfristigen Beteiligungsplan unter Berücksichtigung des relevanten Benchmark für die Gesamtkompensation bestimmt.

2020 betrug die Zuteilung des Zielbetrags 50% des Grundgehalts für den CEO und maximal 50% des Grundgehalts für die anderen Mitglieder der Gruppenleitung.

Am Zuteilungstag wird der Zielbetrag auf Grundlage des durchschnittlichen volumengewichteten Kurses der Zehnder-Aktie an der Schweizer Börse SIX in der

Periode vom 1. Oktober bis zum 31. Dezember im Jahr vor Zuteilung in die jeweilige Anzahl an PSUs umgerechnet.

Die Leistungsbedingung basiert zu 50% auf der relativen Aktienrendite (relativer Total Shareholder Return [TSR]) und zu 50% auf dem absoluten Wachstum des Gewinns pro Aktie (Earnings-per-Share [EPS]-Wachstum). Der relative TSR ist der erzielte Wertzuwachs für den Investor (d. h. Aktienkursentwicklung plus Dividende) im Verhältnis zu einer Vergleichsgruppe.

Vergleichsgruppe

Die Vergleichsgruppe für den relativen TSR ist eine Zusammenfassung von vergleichbaren Unternehmen, die bereits für das Vergütungs-Benchmarking berücksichtigt werden. Die folgenden Unternehmen wurden vom Verwaltungsrat als vergleichbar bestätigt:

Arbonia	Belimo	Bobst
Bossard	Burckhardt Compression	Burkhalter
Conzzeta	Daetwyler	Feintool
Forbo	Gurit	Huber+Suhner
Interroll	Komax	Landis+Gyr
Metall Zug	Meier Tobler	Phoenix Mecano
Rieter	Schweiter	Starrag

Belohnung von langfristiger Leistung

Die Gesamtzahl der Aktien, die dem Teilnehmenden nach der Vesting-Periode übertragen werden, berechnet sich wie unten dargestellt. Der Leistungsfaktor kann zwischen 0 und 150% liegen, wobei unterhalb der Untergrenze keine Umwandlung in Aktien erfolgt. Die Umwandlung in Aktien ist auf maximal 1.5 Aktien pro PSU begrenzt.

Für beide Kennzahlen legt der Vergütungsausschuss eine Untergrenze für den Performance-Level (unterhalb dessen kein Vesting erfolgt), einen Zielwert (Vesting 100%) und eine Obergrenze für den Performance-Level (Vesting 150%) fest. Zwischen diesen Ebenen erfolgt die Berechnung des Vestings auf linearer Basis.

	Untergrenze 25% (EPS) 50% (TSR) Vesting	Zielwert 100% Vesting	Obergrenze 150% Vesting
Relativer TSR (50%)	25% Perzentilrang	Median der Vergleichsgruppe	≥75% Perzentilrang
EPS-Wachstum (50%)	X% des Zielwerts	EPS-Zielwert	Z% des Zielwerts

EPS: Earnings Per Share (Gewinn pro Aktie), TSR: Total Shareholder Return (Gesamtrendite für Aktionäre)

Die relative Leistungserreichung und der kombinierte Leistungsfaktor werden von einem unabhängigen externen Beratungsunternehmen berechnet. Weist die Zehnder Group während des letzten Jahres der dreijährigen Vesting-Periode aus dem laufenden Geschäft einen Verlust aus oder betrifft es sonstige Ausnahmefälle, behält sich der Verwaltungsrat das Recht vor, festzulegen, ob und in welchem Masse die

PSUs für diesen Zeitraum unabhängig vom erzielten kombinierten Leistungsfaktor verfallen.

Im Falle eines Austritts verfallen im Normalfall die gesperrten PSUs, mit Ausnahme von Pensionierung, Invalidität, Tod oder eines Kontrollwechsels beim Unternehmen. Diese Bestimmungen sind in der nachstehenden Tabelle einzeln geregelt.

Grund der Auflösung	Planregeln nicht gevesteter PSUs
Kündigung durch Arbeitnehmer	Verfall
Beendigung Arbeitsverhältnis durch Arbeitgeber aus wichtigem Grund	Verfall
Beendigung Arbeitsverhältnis durch Arbeitgeber (andere Gründe)	Ermessen des Verwaltungsrats
Pensionierung	Ermessen des Verwaltungsrats
Invalidität	Pro-rata-Vesting, basierend auf effektiver Leistung zum regulären Vesting-Zeitpunkt
Tod	Beschleunigtes pro-rata-Vesting, auf Basis von Zielleistung (100% Auszahlungsfaktor)
Kontrollwechsel	Beschleunigtes, vollständiges Vesting auf Basis von effektiver Leistung zum Zeitpunkt des Kontrollwechsels (ausgenommen: Plan wird fortgeführt oder äquivalent ersetzt)

Für PSUs oder Aktien, die im Rahmen des langfristigen Beteiligungsplans gewährt werden, gelten die gleichen Rückforderungs („Clawback“)- und Verfallsklauseln wie für den STI.

Diese Klauseln sehen vor, dass der Verwaltungsrat im Falle einer Ergebnisberichtigung aufgrund von Nichteinhaltung der Berichterstattungsvorschriften und/oder Betrug und/oder eines Verstosses gegen Gesetze oder relevante interne Vorschriften durch einen Teilnehmer nicht ausbezahlte variable Barvergütungen oder noch nicht übertragene Long-Term-Incentives teilweise oder vollständig als verwirkt erklären (Malusklausel) und/oder ausbezahlte variable Barvergütungen oder übertragene Long-Term-Incentives teilweise oder vollständig zurückfordern kann.

Aktienhaltevorschrift

Um die Interessen der Gruppenleitung noch stärker an jene der Aktionäre anzugleichen, wurde ab dem Geschäftsjahr 2019 eine Aktienhaltevorschrift eingeführt. Die Mitglieder der Gruppenleitung müssen innerhalb von fünf Jahren nach Einführung der Aktienhaltevorschrift respektive nach Berufung in die Gruppenleitung mindestens ein Mehrfaches ihrer jährlichen Grundvergütung in Zehnder-Group-AG-Aktien besitzen, wie in der nachfolgenden Tabelle dargestellt.

	% der jährlichen Grundvergütung
CEO	200%
Übrige Mitglieder der Gruppenleitung	150%

CEO: Vorsitzender der Gruppenleitung

4.4 Langfristige Benefits: Zehnder Group Management Share Plan (ZGMSP)

Der Zehnder Group Management Share Plan (ZGMSP) ist ein langfristiges Benefit-Programm mit dem Ziel, die Mitglieder der Gruppenleitung und alle Mitarbeitenden auf Führungsebene zu ermutigen, direkt am langfristigen Erfolg des Unternehmens zu partizipieren. Die Mitglieder der Gruppenleitung können wahlweise bis zu 30% ihres Grundgehalts in Form von Namenaktien A der Zehnder Group AG beziehen. Diese Aktien werden mit einem Abschlag von 30% auf den entsprechenden Aktienkurs angeboten, der als durchschnittlicher volumengewichteter Kurs der Aktien im Zeitraum zwischen dem 1. Oktober und dem 31. Dezember ermittelt wird. Die Aktien sind mit einer Verkaufssperre von drei Jahren belegt, in denen sie nicht veräussert, übertragen oder verpfändet werden können. Die Verkaufssperre gilt auch bei Aufhebung des Beschäftigungsverhältnisses, ausser im Todesfall, bei dem die Sperre sofort erlischt.

Der ZGMSP stärkt die Verbindung zwischen der Vergütung und dem langfristigen Erfolg des Unternehmens, da die in das Programm investierte Vergütung den Veränderungen des Aktienwerts über die dreijährige Verkaufssperre ausgesetzt ist.

4.5 Zusätzliche Leistungen

Da die Gruppenleitung international zusammengesetzt ist, erhalten die Mitglieder die jeweils im Beschäftigungsland verfügbaren Leistungen der Vorsorgeeinrichtung. Die Leistungen bestehen hauptsächlich aus einem Pensions- und Versicherungsplan sowie der Gesundheitsvorsorge. Diese sind darauf ausgerichtet, eine hinreichende Absicherung für die Mitarbeitenden und deren Angehörige in Bezug auf die Pensionierung und die Risiken von Arbeitsunfähigkeit, Tod und Krankheit/Unfall zu gewährleisten.

Die Mitglieder der Gruppenleitung mit einem Schweizer Arbeitsvertrag nehmen an der Pensionskasse teil, die allen Mitarbeitenden in der Schweiz angeboten wird. Darin sind Jahreseinkommen von bis zu 700 000 CHF versichert. Per 1. April 2020 wurden neu Wahlsparpläne für alle Mitarbeitenden in der Schweiz eingeführt, um sich an die veränderten Marktverhältnisse anzupassen. In diesem Zusammenhang wurden die Arbeitgebersparbeiträge um 1% für alle erhöht. Die Mitarbeitenden haben zudem die Möglichkeit, individuell ihren Sparbeitrag im Umfang von 1% oder 2% zu erhöhen. Die Vorsorgeleistungen der Zehnder Group übersteigen die gesetzlichen Anforderungen gemäss Schweizer Bundesgesetz über die berufliche Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenvorsorge (BVG) und orientieren sich am Angebot anderer internationaler Industrieunternehmen. Mit der Erhöhung der Arbeitgebersparbeiträge um 1% im Berichtsjahr nähert sich die Vorsorgeleistung von Zehnder Group in der Schweiz dem Median der Vergleichsgruppe.

Mitglieder der Gruppenleitung mit einem Arbeitsvertrag ausserhalb der Schweiz sind den Marktverhältnissen und ihrer Position entsprechend versichert. Die Leistung variiert mit dem lokalen Wettbewerbs- und Gesetzesumfeld und ist in Übereinstimmung mit der lokalen Praxis und den jeweiligen gesetzlichen Vorschriften strukturiert.

Weiterhin haben die Mitglieder der Gruppenleitung auch Anspruch auf standardmässige Nebenleistungen wie etwa einen Geschäftswagen, Kinderzulagen, vergünstigte Verpflegung im Personalrestaurant und weitere ähnliche Leistungen gemäss der in ihrem Beschäftigungsland gängigen, marktüblichen Praxis. Der Geldwert dieser übrigen Vergütungsbestandteile wird gemäss Marktwert berechnet und ist in den Vergütungstabellen enthalten.

Spesen, die nicht durch die pauschale Spesenentschädigung gemäss dem Spesenreglement der Gesellschaft abgedeckt sind, werden gegen Vorlage der entsprechenden Belege vergütet. Bei der Erstattung von Geschäftsausgaben handelt

es sich nicht um eine Vergütung, weshalb hierfür keine Genehmigung durch die Generalversammlung erforderlich ist.

4.6 Verträge der Mitglieder der Gruppenleitung

Die Arbeitsverträge der Mitglieder der Gruppenleitung sind unbefristet, enthalten eine Kündigungsfrist von mindestens sechs und maximal zwölf Monaten sowie Bestimmungen über ein Konkurrenzverbot, das nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses auf zwei Jahre begrenzt ist und einen Anspruch auf maximal das Grundgehalt vorsieht. Es bestehen keine Vereinbarungen in Bezug auf Abfindungszahlungen bei einem Ausscheiden aus dem Unternehmen oder einem „Kontrollwechsel“.

5. Weitere Informationen über Vergütungen, Bürgschaften, Darlehen und Kredite für das Geschäftsjahr 2020

5.1 Vergütungen an den Verwaltungsrat im Geschäftsjahr 2020

Im Jahr 2020 erhielten die Mitglieder des Verwaltungsrats eine Gesamtvergütung von 1.6 Mio. CHF (2019: 1.7 Mio. CHF) in Form von fixen Vergütungen in Höhe von 0.7 Mio. CHF (2019: 0.8 Mio. CHF), aktienbasierten Vergütungen in Höhe von 0.8 Mio. CHF (2019: 0.8 Mio. CHF) und Arbeitgeberbeiträgen an die Sozialversicherung in Höhe von 0.1 Mio. CHF (2019: 0.1 Mio. CHF).

Die Gesamtvergütung an den Verwaltungsrat fiel im Jahr 2020 im Vergleich zum Vorjahr aufgrund folgender Faktoren leicht tiefer aus:

- Solidarischer Verzicht auf 10% der fixen Vergütung von April bis September 2020 der für die Amtsperiode 2020/2021 amtierenden Verwaltungsratsmitglieder;
- Verkleinerung des Verwaltungsrats um zwei Mitglieder;
- Höherer Aktienkurs am Zuteilungsdatum im Jahr 2021 im Vergleich zum Vorjahr.

Vergütung an die Mitglieder des Verwaltungsrats



	Stück 2020	Stück 2019	CHF ¹ 2020	CHF ¹ 2019
Dr. Hans-Peter Zehnder Präsident des Verwaltungsrats				
Fixe Bargeldvergütung für VR-Tätigkeit			166 250	175 000
Pauschalspesen			12 000	12 000
Zuteilte Aktien für VR-Tätigkeit ²	5 071	6 046	307 092	250 585
Fixe Bargeldvergütung für zusätzliche Leistungen ³			-	60 000
Bargeldvergütung nach Aufwand für zusätzliche Leistungen ⁴			-	20 000
Arbeitgeberbeitrag an Sozialversicherungen			27 806	63 300
Sonstige Leistungen			12 935	12 475
Total Vergütung			526 083	593 360

	Stück 2020	Stück 2019	CHF 2020	CHF 2019
Thomas Benz				
Vizepräsident des Verwaltungsrats und Mitglied des Vergütungsausschusses bis 2. April 2020				
Fixe Bargeldvergütung für VR-Tätigkeit			12 500	50 000
Fixe Bargeldvergütung für VA-Tätigkeit			2 500	10 000
Zugeteilte Aktien für VR- und VA-Tätigkeit ²	493	2 073	21 670	85 895
Arbeitgeberbeitrag an Sozialversicherungen			2 533	7 468
Total Vergütung			39 203	153 363

	Stück 2020	Stück 2019	CHF ¹ 2020	CHF ¹ 2019
Jörg Walther				
Vizepräsident des Verwaltungsrats seit 2. April 2020 und Vorsitzender des Audit Committee				
Fixe Bargeldvergütung für VR-Tätigkeit			45 000	40 000
Fixe Bargeldvergütung für AC-Tätigkeit			14 250	15 000
Pauschalspesen			2 000	2 000
Zugeteilte Aktien für VR- und AC-Tätigkeit ²	1 801	1 899	110 390	78 712
Bargeldvergütung nach Aufwand für zusätzliche Leistungen ⁵			164 003	180 427
Arbeitgeberbeitrag an Sozialversicherungen			11 468	9 175
Total Vergütung			347 111	325 314

	Stück 2020	Stück 2019	CHF 2020	CHF 2019
Dr. Urs Buchmann				
Mitglied des Verwaltungsrats, des Vergütungsausschusses und des Audit Committee				
Fixe Bargeldvergütung für VR-Tätigkeit			38 000	40 000
Fixe Bargeldvergütung für VA-Tätigkeit			9 500	10 000
Fixe Bargeldvergütung für AC-Tätigkeit			9 500	10 000
Zugeteilte Aktien für VR-, VA- und AC-Tätigkeit ²	1 737	2 072	105 148	85 853
Arbeitgeberbeitrag an Sozialversicherungen			11 238	10 009
Total Vergütung			173 386	155 862

	Stück 2020	Stück 2019	CHF 2020	CHF 2019
Riet Cadonau				
Mitglied des Verwaltungsrats und Vorsitzender des Vergütungsausschusses				
Fixe Bargeldvergütung für VR-Tätigkeit			38 000	40 000
Fixe Bargeldvergütung für VA-Tätigkeit			14 250	15 000
Pauschalspesen			2 000	2 000
Zugewillte Aktien für VR- und VA-Tätigkeit ²	1 593	1 899	96 450	78 712
Arbeitgeberbeitrag an Sozialversicherungen			10 303	9 175
Total Vergütung			161 003	144 887

	Stück 2020	Stück 2019	CHF 2020	CHF 2019
Daniel Frutig				
Mitglied des Verwaltungsrats von 28. März 2019 bis 2. April 2020				
Fixe Bargeldvergütung für VR-Tätigkeit			10 000	30 000
Zugewillte Aktien für VR-Tätigkeit ²	328	985	14 443	43 329
Total Vergütung			24 443	73 329

	Stück 2020	Stück 2019	CHF 2020	CHF 2019
Ivo Wechsler				
Mitglied des Verwaltungsrats und des Audit Committee seit 28. März 2019				
Fixe Bargeldvergütung für VR-Tätigkeit			38 000	30 000
Fixe Bargeldvergütung für AC-Tätigkeit			9 500	7 500
Pauschalspesen			2 000	1 500
Zugewillte Aktien für VR-Tätigkeit ²	1 448	1 231	87 650	54 153
Arbeitgeberbeitrag an Sozialversicherungen			8 892	4 866
Total Vergütung			146 042	98 019

	Stück 2020	Stück 2019	CHF 2020	CHF 2019
Milva Zehnder				
Mitglied des Verwaltungsrats und Mitglied des Vergütungsausschusses seit 2. April 2020				
Fixe Bargeldvergütung für VR-Tätigkeit			38 000	40 000
Fixe Bargeldvergütung für VA-Tätigkeit			7 000	–
Pauschalspesen			2 000	2 000
Zugewillte Aktien für VR-Tätigkeit ²	1 366	1 382	84 042	57 255
Arbeitgeberbeitrag an Sozialversicherungen			7 493	6 673
Total Vergütung			138 535	105 928

	Stück 2020	Stück 2019	CHF 2020	CHF 2019
Gesamtbetrag der Vergütungen an die Mitglieder des Verwaltungsrats im Berichtsjahr				
Fixe Bargeldvergütung für VR-Tätigkeit			385 750	445 000
Fixe Bargeldvergütung für VA-Tätigkeit			33 250	35 000
Fixe Bargeldvergütung für AC-Tätigkeit			33 250	32 500
Pauschalspesen			20 000	19 500
Zugeteilte Aktien für VR-, VA- und AC-Tätigkeit ²	13 837	17 587	826 885	734 494
Fixe Bargeldvergütung für zusätzliche Leistungen			-	60 000
Bargeldvergütung nach Aufwand für zusätzliche Leistungen			164 003	200 427
Arbeitgeberbeitrag an Sozialversicherungen			79 733	110 666
Sonstige Leistungen			12 935	12 475
Total Vergütung			1 555 806	1 650 062

1 Bei den Beträgen handelt es sich um Bruttobeträge, einschliesslich Sozialversicherungsbeiträge der Verwaltungsratsmitglieder, mit Ausnahme eines Mitglieds des Verwaltungsrats, dessen Sozialversicherungsbeiträge aufgrund des Mandatsvertrags durch dessen Arbeitgeber abgerechnet werden.

2 Die Aktien sind entsprechend dem Schlusskurs der Aktie zu den jeweiligen Zuteilungsdaten offengelegt.

3 Für die Einarbeitung des neuen CEO der Zehnder Gruppe erhielt der Präsident des Verwaltungsrats im Berichtsjahr 2019 eine einmalige Vergütung in Höhe von CHF 60 000.

4 Für die Unterstützung der Gruppenleitung in strategischen Projekten sowie Arbeiten in VR-Ad-hoc-Arbeitsgruppen erhält der Präsident des Verwaltungsrats jährlich maximal CHF 20 000 vergütet.

5 Bei den zusätzlichen Leistungen handelt es sich um Rechtsberatung in spezifischen Projekten (Handels- und Vertragsrecht, Compliance) sowie ausserordentliche Aufwände im Rahmen von VR-Ad-hoc-Ausschüssen (Corporate Governance, M&A).

Die Generalversammlung 2020 hat ein maximales Budget für den Verwaltungsrat von 1.8 Mio. CHF für die Amtszeit ab der Generalversammlung 2020 und bis zur Generalversammlung 2021 genehmigt. Die für den im Rahmen dieses Vergütungsberichts massgeblichen Zeitraum (1. Januar bis 31. Dezember 2020) effektiv ausgerichteten Vergütungen liegen in diesem von den Aktionären genehmigten Rahmen. Die abschliessende Berichterstattung des gesamten Zeitraums von der Generalversammlung 2020 bis zur Generalversammlung 2021 geht in den Vergütungsbericht 2021 ein.

An der Generalversammlung vom 28. März 2019 genehmigten die Aktionäre eine maximale Gesamtvergütung von 1.8 Mio. CHF für den Verwaltungsrat in seiner Amtszeit ab der Generalversammlung 2019 und bis zur Generalversammlung 2020. Die für diese Periode effektiv an die Mitglieder des Verwaltungsrats ausbezahlten Vergütungen beliefen sich auf CHF 1.6 Mio. und liegen somit im genehmigten Rahmen.

5.2 Vergütungen an die Gruppenleitung für das Geschäftsjahr 2020

Für 2020 erhielten die Mitglieder der Gruppenleitung eine Gesamtvergütung von 3.9 Mio. CHF (2019: 3.7 Mio. CHF) in Form von fixen Vergütungen in Höhe von 1.7 Mio. CHF (2019: 1.8 Mio. CHF), variablen Vergütungen in Höhe von 1.4 Mio. CHF (2019: 1.2 Mio. CHF), sonstigen Leistungen, einschliesslich des Werts des Abschlags auf die Aktien in Höhe von 0.3 Mio. CHF (2019: 0.2 Mio. CHF) und Arbeitgeberbeiträgen zur Sozialversicherung und an Vorsorgeeinrichtungen in Höhe von 0.5 Mio. CHF (2019: 0.5 Mio. CHF).

Die Gesamtvergütung an die Gruppenleitung fiel im Jahr 2020 im Vergleich zum Vorjahr aufgrund folgender Faktoren leicht höher aus:

- Freiwilliger solidarischer Verzicht aller Gruppenleitungsmitglieder auf 10% der fixen Vergütung von April bis September 2020, wobei die persönlichen STI-Faktoren sowie die zugeteilten LTI-Beträge nicht reduziert wurden, da diese Vergütungskomponenten von der wirtschaftlichen Entwicklung des Unternehmens beeinflusst werden;
- Vereinzelt Erhöhung der Grundgehälter zur Anpassung an den Marktmedian. Die Gesamterhöhung entspricht 2.0% der Summe der fixen Bargeldvergütung für die Gruppenleitungsmitglieder;
- Vereinzelt Erhöhung der individuellen Gewinnbeteiligungsbeträge zur Anpassung an die Verantwortung der Position. Die Gesamtbeträge der Erhöhungen entsprechen 5.0% der Gewinnbeteiligungsbeträge aller Gruppenleitungsmitglieder;
- Vergütung von Jörg Metzger als neuem Head Competence Center Radiatoren seit 11. Mai 2020 sowie im gleichen Zeitraum erfolgte Vergütung an den ehemaligen Head Competence Center Radiatoren Tomasz Juda (aufgrund der während der Kündigungsfrist vertraglich geschuldeten Zahlungen);
- Höhere STI-Beträge für 2020 verglichen zum Vorjahr, aufgrund eines höheren Reingewinns der Gruppe im Jahr 2020.

Im Jahr 2020 erzielte die Gruppe einen Reingewinn von 39.9 Mio. EUR. Die variable Bargeldvergütung im Jahr 2020 betrug entsprechend 2.1% des Reingewinns für die Mitglieder der Gruppenleitung (2019: 2.4%).

Die variable Bargeldvergütung betrug für den CEO 58.4% der fixen Vergütung und bei den anderen Mitgliedern der Gruppenleitung maximal 60.5% der fixen Vergütung.

Die höchste Vergütung für ein Mitglied der Gruppenleitung wurde im Berichtsjahr und im Vorjahr dem CEO Matthias Huenerwadel ausbezahlt.

Die Generalversammlung 2020 hat ein maximales Budget für die Vergütung der Gruppenleitung von 5.3 Mio. CHF für das Geschäftsjahr 2020 genehmigt. Die in der nachfolgenden Tabelle offengelegte, für das Geschäftsjahr 2020 an die Gruppenleitung ausbezahlte Gesamtvergütung von 3.9 Mio. CHF liegt unterhalb dieser Obergrenze.

Vergütung an die Mitglieder der Gruppenleitung



	Stück 2020	Stück 2019	CHF ¹ 2020	CHF ¹ 2019
Höchstbezahltes Mitglied der Gruppenleitung: Matthias Huenerwadel				
Fixe Bargeldvergütung für GL-Tätigkeit			475 000	500 000
Variable Bargeldvergütung			277 235	213 206
Langfristige variable Vergütung (LTI)	5 750	6 950	262 200	231 783
Pauschalspesen			24 000	24 000
Arbeitgeberbeitrag an Vorsorgeeinrichtungen			142 751	127 201
Erworbene Aktien ²	4 926	–	65 023	–
Sonstige Leistungen			33 591	33 104
Total Vergütung			1 279 800	1 129 294

	Stück 2020	Stück 2019	CHF ¹ 2020	CHF ¹ 2019
Gesamtbetrag von Vergütungen an die Gruppenleitung einschliesslich Matthias Huenerwadel³				
Fixe Bargeldvergütung			1 607 171	1 755 097
Variable Bargeldvergütung			856 839	784 896
Langfristige variable Vergütung (LTI)	11 144	11 287	508 166	376 421
Pauschalspesen			87 355	65 800
Arbeitgeberbeitrag an Vorsorgeeinrichtungen			538 118	515 223
Erworbene Aktien ²	12 961	10 551	171 085	111 102
Sonstige Leistungen			91 687	91 060
Total Vergütung			3 860 421	3 699 599

1 Bei den Beträgen handelt es sich um Bruttobeträge, einschliesslich Sozialversicherungsbeiträge der Mitarbeitenden.

2 Die Mitglieder der Gruppenleitung haben Anspruch auf den Ankauf von Aktien gemäss dem Zehnder Group Management Share Plan. Der offengelegte Wert beinhaltet den Wert des Abschlags auf die erworbenen Aktien entsprechend dem Schlusskurs der Aktie zum Zuteilungsdatum, 11. Januar 2019 und 10. Januar 2020, abzüglich des Bezugswerts. Dieser Wert ist im von der Generalversammlung genehmigten Betrag enthalten.

3 Am 31. Dezember 2020 waren 5 Mitglieder der Gruppenleitung im Amt. Der Gesamtbetrag von Vergütungen an die Gruppenleitung für 2020 beinhaltet die anteilmässige Vergütung an Jörg Metzger (seit 11. Mai 2020) sowie die anteilmässige Vergütung bis zum Ende der ordentlichen Kündigungsfrist per 31. Mai 2020 an Tomasz Juda. Am 31. Dezember 2019 waren 5 Mitglieder der Gruppenleitung im Amt. Der Gesamtbetrag von Vergütungen an die Gruppenleitung für 2019 beinhaltet die anteilmässige Vergütung an Johannes Bollmann (seit 4. April 2019) sowie die anteilmässige Vergütung bis zum Ende der ordentlichen Kündigungsfrist per 31. August 2019 an Olaf Schulte. Die anteilmässige Vergütung bis zum Ende der ordentlichen Kündigungsfrist per 28. Februar 2019 an Dominik Bertschold ist im Gesamtbetrag von Vergütungen an die Gruppenleitung für 2019 enthalten.

5.3 Bürgschaften, Darlehen, Kredite usw.

Keine Gesellschaft der Zehnder Group hat an gegenwärtige oder ehemalige Mitglieder des Verwaltungsrats, an gegenwärtige oder ehemalige Mitglieder der Gruppenleitung oder an ihnen nahestehende Personen Bürgschaften, Forderungsverzichte, Kredite oder Darlehen gewährt.

5.4 Vergütungen für ehemalige Mitglieder des Verwaltungsrats, der Gruppenleitung und deren nahestehende Personen im Geschäftsjahr 2020

Es wurden keine Vergütungen für ehemalige Mitglieder des Verwaltungsrats und der Gruppenleitung im Berichtsjahr ausbezahlt.

Es wurden keine Vergütungen an Personen ausbezahlt, die Mitgliedern des Verwaltungsrats oder der Gruppenleitung nahestehen.

Bericht der Revisionsstelle

Bericht der Revisionsstelle

an die Generalversammlung der Zehnder Group AG

Gränichen

Wir haben den Vergütungsbericht der Zehnder Group AG für das am 31. Dezember 2020 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft. Die Prüfung beschränkte sich dabei auf die Angaben nach Art. 14 bis 16 der Verordnung gegen übermässige Vergütungen bei börsenkotierten Aktiengesellschaften (VegüV) in den mit dem Kürzel «✓PwC Schweiz» gekennzeichneten Tabellen auf den Seiten 54 bis 57 und auf Seite 59 des Vergütungsberichts.

Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Erstellung und sachgerechte Gesamtdarstellung des Vergütungsberichts in Übereinstimmung mit dem Gesetz und der Verordnung gegen übermässige Vergütungen bei börsenkotierten Aktiengesellschaften (VegüV) verantwortlich. Zudem obliegt ihm die Verantwortung für die Ausgestaltung der Vergütungsgrundsätze und die Festlegung der einzelnen Vergütungen.

Verantwortung des Prüfers

Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage unserer Prüfung ein Urteil zum beigefügten Vergütungsbericht abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit den Schweizer Prüfungsstandards durchgeführt. Nach diesen Standards haben wir die beruflichen Verhaltensanforderungen einzuhalten und die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass hinreichende Sicherheit darüber erlangt wird, ob der Vergütungsbericht dem Gesetz und den Art. 14 bis 16 der VegüV entspricht.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen, um Prüfungsnachweise für die im Vergütungsbericht enthaltenen Angaben zu den Vergütungen, Darlehen und Krediten gemäss Art. 14 bis 16 VegüV zu erlangen. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst die Beurteilung der Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Vergütungsbericht ein. Diese Prüfung umfasst auch die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Bewertungsmethoden von Vergütungselementen sowie die Beurteilung der Gesamtdarstellung des Vergütungsberichts.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht der Vergütungsbericht der Zehnder Group AG für das am 31. Dezember 2020 abgeschlossene Geschäftsjahr dem Gesetz und den Art. 14 bis 16 der VegüV.

PricewaterhouseCoopers AG

Thomas Ebinger
Revisionsexperte
Leitender Revisor

Korbinian Petzi
Revisionsexperte

Luzern, 23. Februar 2021

*PricewaterhouseCoopers AG, Robert-Zünd-Strasse 2, Postfach, 6002 Luzern
Telefon: +41 58 792 62 00, Telefax: +41 58 792 62 10, www.pwc.ch*

PricewaterhouseCoopers AG ist Mitglied eines globalen Netzwerks von rechtlich selbständigen und voneinander unabhängigen Gesellschaften.

Finanzbericht

63 Konsolidierte Jahresrechnung

- 63 Fünf-Jahres-Übersicht
- 64 Angaben pro Titel
- 65 Konsolidierte Bilanz
- 66 Konsolidierte Erfolgsrechnung
- 67 Konsolidierte Geldflussrechnung
- 68 Konsolidierter Eigenkapitalnachweis
- 69 Konsolidierungskreis und -grundsätze
- 71 Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze
- 76 Erläuterungen zur konsolidierten Jahresrechnung
- 93 Übersicht Gesellschaften
- 95 Bericht der Revisionsstelle
- 99 Alternative Performancekennzahlen

100 Jahresrechnung der Zehnder Group AG

- 100 Bilanz der Zehnder Group AG
- 101 Erfolgsrechnung der Zehnder Group AG
- 102 Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze
- 103 Erläuterungen zur Jahresrechnung der Zehnder Group AG
- 109 Antrag über die Gewinnverwendung
- 110 Bericht der Revisionsstelle

Fünf-Jahres-Übersicht

		2020	2019	2018	2017	2016
Umsatz	Mio. EUR	617.7	644.4	601.8	582.4	538.9
Veränderung zum Vorjahr	%	- 4.1	7.1	3.3	8.1	1.1
EBITDA¹	Mio. EUR	74.8	64.9	53.2	45.7	70.3
Veränderung zum Vorjahr	%	15.2	22.1	16.5	- 35.0	164.9
	% des Umsatzes	12.1	10.1	8.8	7.8	13.0
EBIT vor Einmaleffekten^{1/2}	Mio. EUR	50.5	42.1	31.1	23.5	15.1
Veränderung zum Vorjahr	%	20.1	35.4	32.1	56.4	187.1
	% des Umsatzes	8.2	6.5	5.2	4.0	2.8
EBIT	Mio. EUR	50.5	42.1	31.1	23.5	43.4
Veränderung zum Vorjahr	%	20.1	35.4	32.1	- 45.7	726.7
	% des Umsatzes	8.2	6.5	5.2	4.0	8.0
Reingewinn³	Mio. EUR	39.9	31.9	24.5	16.5	28.1
Veränderung zum Vorjahr	%	24.9	30.6	48.3	- 41.3	-
	% des Umsatzes	6.5	5.0	4.1	2.8	5.2
Geldfluss aus Betriebstätigkeit	Mio. EUR	95.3	43.1	30.5	18.5	17.5
Veränderung zum Vorjahr	%	121.0	41.2	65.5	5.3	- 44.9
	% des Umsatzes	15.4	6.7	5.1	3.2	3.3
Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Werte	Mio. EUR	16.7	26.0	24.4	26.8	28.2
Abschreibungen	Mio. EUR	- 24.3	- 22.8	- 22.1	- 22.1	- 26.9
Bilanzsumme	Mio. EUR	498.6	470.5	440.9	419.8	450.5
Anlagevermögen	Mio. EUR	198.9	211.8	207.8	206.5	210.1
Nettoliquidität/(Nettoverschuldung)¹	Mio. EUR	96.4	25.5	21.3	27.5	54.1
Eigenkapital³	Mio. EUR	326.9	303.0	283.1	271.2	280.2
	% der Bilanzsumme	65.6	64.4	64.2	64.6	62.2
Personalbestand	Ø Vollzeitstellen	3 340	3 413	3 412	3 383	3 247
Börsenschlusskurs Namenaktie A	CHF	59.10	45.60	33.35	39.95	32.15
Dividendensumme⁴	Mio. CHF	14.7	8.2	9.4	5.9	11.1
Ausschüttungsquote	%	35	24	35	34	50
Börsenkapitalisierung⁵	Mio. CHF	576.6	444.9	325.4	389.8	313.7
Gesamtkapitalisierung⁵	Mio. CHF	693.6	535.2	391.4	468.9	377.3

1 Siehe Alternative Performancekennzahlen in der konsolidierten Jahresrechnung in diesem Finanzbericht.

2 Die Einmaleffekte im Jahr 2016 beziehen sich auf den Verkauf der alten Produktionsliegenschaft in China mit einem positiven Einmaleffekt von 40.3 Mio. EUR auf das operative Ergebnis (EBIT) sowie Restrukturierungskosten von 12.0 Mio. EUR.

3 Inklusive Minderheitsanteile

4 Für 2020 gemäss Antrag des Verwaltungsrats

5 Börsenwert sämtlicher kotierter Namenaktien A am Jahresende; ohne Wert der nicht kotierten Namenaktien B

6 Namenaktien A und B; Namenaktien B berücksichtigt mit einem Fünftel des Kurses der Namenaktie A per Jahresende

Angaben pro Titel¹

			2020	2019	2018	2017	2016
Anzahl Titel im Umlauf							
Namenaktien A	in tausend	Stück	9 756	9 756	9 756	9 756	9 756
	à nominal pro Stück	CHF	0.05	0.05	0.05	0.05	0.05
Namenaktien B (nicht kotiert)	in tausend	Stück	9 900	9 900	9 900	9 900	9 900
	à nominal pro Stück	CHF	0.01	0.01	0.01	0.01	0.01
Total Aktien bzw. Stimmrechte	in tausend	Stück	19 656	19 656	19 656	19 656	19 656
Total nennwertbereinigte Aktien	in tausend	Stück	11 736	11 736	11 736	11 736	11 736
	à nominal pro Stück	CHF	0.05	0.05	0.05	0.05	0.05
Börsenkurse (Januar–Dezember)							
Namenaktie A	Höchst	CHF	59.20	45.90	46.00	40.95	44.20
Namenaktie A	Tiefst	CHF	30.85	31.20	29.15	31.30	30.50
Namenaktie A	am Jahresende	CHF	59.10	45.60	33.35	39.95	32.15
Reingewinn							
Je Namenaktie A		EUR	3.34	2.64	1.98	1.34	1.74
Eigenkapital²							
Je Namenaktie A		EUR	26.77	24.81	23.21	22.42	22.55
Dividende (brutto)							
Dividende je Namenaktie A ³		CHF	1.25	0.70	0.80	0.50	0.95
Ausschüttungsquote	% des Gewinns pro Titel		35	24	35	34	50

¹ Alle Angaben exklusive Minderheitsanteile; alle Angaben auf Basis der Anzahl ausstehender Titel per Jahresende, abzüglich der durchschnittlich von der Zehnder Group AG im Eigenbestand gehaltenen Aktien

² Vor Gewinnverwendung

³ Für 2020 gemäss Antrag des Verwaltungsrats

Konsolidierte Bilanz



Mio. EUR	Erläuterungen	31. Dezember 2020	31. Dezember 2019	Veränderung zum Vorjahr %
Aktiven				
Flüssige Mittel	1	106.3	48.9	
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2	111.0	124.2	
Sonstige Forderungen	2	17.1	17.9	
Warenvorräte	3	60.6	61.6	
Anzahlungen		1.3	2.7	
Aktive Rechnungsabgrenzung		3.4	3.5	
Umlaufvermögen		299.7	258.6	15.9
Sachanlagen	4	182.9	197.2	
Finanzanlagen	4	13.0	11.3	
Immaterielle Werte	4	3.0	3.3	
Anlagevermögen		198.9	211.8	- 6.1
Total Aktiven		498.6	470.5	6.0
Passiven				
Kurzfristige Darlehen	5	3.1	15.4	
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		35.1	31.6	
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten		29.6	23.5	
Kurzfristige Rückstellungen	6	10.9	6.5	
Passive Rechnungsabgrenzung		57.9	57.7	
Kurzfristiges Fremdkapital		136.7	134.7	1.5
Langfristige Darlehen	5	6.8	8.0	
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten		1.2	0.4	
Langfristige Rückstellungen	6	27.0	24.4	
Langfristiges Fremdkapital		35.0	32.7	6.8
Total Fremdkapital		171.7	167.4	2.5
Aktienkapital		0.4	0.4	
Kapitalreserven		33.6	33.6	
Eigene Aktien		- 4.1	- 4.2	
Einbehaltene Gewinne		293.6	261.8	
Kumulierte Fremdwährungsdifferenzen		- 11.2	- 3.2	
Eigenkapital Minderheiten		14.7	14.8	
Eigenkapital	7	326.9	303.0	7.9
Total Passiven		498.6	470.5	6.0

Konsolidierte Erfolgsrechnung



Mio. EUR	Erläuterungen	2020	2019	Veränderung zum Vorjahr %
Umsatz	16	617.7	644.4	- 4.1
Bestandesveränderungen der Warenvorräte		3.5	0.8	
Aktiviert Eigenleistungen		0.9	1.5	
Andere betriebliche Erträge	17	3.0	4.0	
Materialaufwand		- 229.5	- 242.2	
Personalaufwand		- 197.8	- 208.2	
Abschreibungen auf Sachanlagen	4	- 23.7	- 22.2	
Abschreibungen auf immateriellen Werten	4	- 0.5	- 0.6	
Andere betriebliche Aufwendungen	18	- 123.0	- 135.4	
Betriebliches Ergebnis (EBIT)		50.5	42.1	20.1
Finanzergebnis	19	- 3.3	- 1.2	
Ergebnis vor Steuern		47.2	40.9	15.5
Ertragssteuern	20	- 7.3	- 9.0	
Reingewinn		39.9	31.9	24.9
Minderheitsanteile		1.0	1.3	
Reingewinn exklusive Minderheitsanteile		38.9	30.6	
Unverwässerter Reingewinn exklusive Minderheitsanteile je Namenaktie A (EUR)	21	3.34	2.64	26.6
Verwässerter Reingewinn exklusive Minderheitsanteile je Namenaktie A (EUR)	21	3.34	2.64	26.6
Unverwässerter Reingewinn exklusive Minderheitsanteile je Namenaktie B (EUR)	21	0.67	0.53	26.6
Verwässerter Reingewinn exklusive Minderheitsanteile je Namenaktie B (EUR)	21	0.67	0.53	26.6

Konsolidierte Geldflussrechnung



Mio. EUR	Erläuterungen	2020	2019
Reingewinn		39.9	31.9
Abschreibungen auf Sachanlagen	4	23.7	22.2
Abschreibungen auf immateriellen Werten	4	0.5	0.6
Übrige nicht liquiditätswirksame Veränderungen		4.0	3.6
(Gewinn)/Verlust aus Abgängen des Anlagevermögens		- 0.2	- 0.5
(Zunahme)/Abnahme Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		9.7	- 20.3
(Zunahme)/Abnahme sonstige Forderungen, Anzahlungen und Rechnungsabgrenzungen		1.7	2.4
(Zunahme)/Abnahme Vorräte		- 2.6	- 0.3
Zunahme/(Abnahme) Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		5.3	- 1.1
Zunahme/(Abnahme) sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten und Rechnungsabgrenzungen		7.6	5.3
Zunahme/(Abnahme) Rückstellungen	6	7.4	- 0.2
(Zunahme)/Abnahme aktive latente Ertragssteuern	4	- 1.9	- 0.5
Geldfluss aus Betriebstätigkeit		95.3	43.1
Investitionen in Sachanlagen	4	- 16.4	- 25.6
Investitionen in immaterielle Anlagen		- 0.3	- 0.4
Investitionen in Tochtergesellschaften	23	-	- 6.1
Devestitionen von Sachanlagen		0.7	1.6
Geldfluss aus Investitionstätigkeit		- 16.0	- 30.5
Dividenden an Anteilhaber		- 7.7	- 8.2
Dividenden an Minderheiten		- 0.7	- 1.7
(Kauf)/Verkauf eigene Aktien		- 0.3	1.0
Zunahme/(Abnahme) kurzfristige Darlehen	5	- 12.3	- 0.9
Zunahme/(Abnahme) langfristige Darlehen	5	0.9	2.4
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit		- 20.2	- 7.5
Währungseinfluss		- 1.7	1.1
Zunahme/(Abnahme) flüssige Mittel		57.4	6.2
Flüssige Mittel per 1.1.		48.9	42.7
Flüssige Mittel per 31.12.		106.3	48.9
Zunahme/(Abnahme)		57.4	6.2

Konsolidierter Eigenkapitalnachweis



Mio. EUR	Aktien- kapital	Kapital- reserven	Eigene Aktien	Verrechneter Goodwill	Einbehaltene Gewinne	Kumulierte Fremd- währungs- differenzen	Total exklusive Minderheits- anteile	Minderheits- anteile	Total inklusive Minderheits- anteile
Eigenkapital per 1.1.2020	0.4	33.6	- 4.2	- 131.2	393.0	- 3.2	288.2	14.8	303.0
Erwerb eigener Aktien	-	-	- 2.0	-	-	-	- 2.0	-	- 2.0
Verkauf eigener Aktien	-	-	2.2	-	0.1	-	2.3	-	2.3
Aktienbasierte Vergütung									
- Zuteilung	-	-	-	-	0.3	-	0.3	-	0.3
Reingewinn	-	-	-	-	38.9	-	38.9	1.0	39.9
Goodwillverrechnung	-	-	-	0.1	-	-	0.1	-	0.1
Veränderung Minderheiten	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Dividenden	-	-	-	-	- 7.7	-	- 7.7	- 0.7	- 8.4
Währungseinfluss	-	-	-	-	-	- 8.0	- 8.0	- 0.4	- 8.3
Eigenkapital per 31.12.2020	0.4	33.6	- 4.1	- 131.1	424.7	- 11.2	312.2	14.7	326.9
Eigenkapital per 1.1.2019	0.4	33.6	- 6.3	- 125.0	370.8	- 5.1	268.4	14.7	283.1
Erwerb eigener Aktien	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Verkauf eigener Aktien	-	-	2.1	-	- 0.4	-	1.7	-	1.7
Aktienbasierte Vergütung									
- Zuteilung	-	-	-	-	0.1	-	0.1	-	0.1
Reingewinn	-	-	-	-	30.6	-	30.6	1.3	31.9
Goodwillverrechnung	-	-	-	- 6.3	-	-	- 6.3	-	- 6.3
Veränderung Minderheiten	-	-	-	-	-	-	-	0.4	0.4
Dividenden	-	-	-	-	- 8.2	-	- 8.2	- 1.7	- 9.9
Währungseinfluss	-	-	-	-	-	1.9	1.9	0.1	2.0
Eigenkapital per 31.12.2019	0.4	33.6	- 4.2	- 131.2	393.0	- 3.2	288.2	14.8	303.0

Konsolidierungskreis und -grundsätze



Konsolidierungskreis

Die konsolidierte Jahresrechnung wird in Euro erstellt und umfasst alle in- und ausländischen Gesellschaften, an denen die Zehnder Group AG direkt oder indirekt über die Mehrheit verfügt, sei dies über einen Stimmrechtsanteil von mehr als 50% oder indem sie anderweitig die operative und finanzielle Führungsverantwortung trägt. Dabei werden gemäss der Methode der Vollkonsolidierung die Aktiven und Passiven sowie der Aufwand und Ertrag zu 100% erfasst. Der Anteil von Drittaktionären am Eigenkapital und am Ergebnis von voll konsolidierten Unternehmen wird separat ausgewiesen.

Beteiligungen mit 20 bis 49% (assoziierte Gesellschaften) sind nach der Equity-Methode einbezogen. Dabei werden das Eigenkapital und das Periodenergebnis anteilmässig erfasst.

Der Konsolidierungskreis hat sich im Vergleich zum Vorjahr wie folgt verändert:

- Liquidation der Zehnder Group Finance Ltd. in Guernsey per 21. Februar 2020;
- Gründung der Zehnder Climate Ceiling Solutions SAS in Frankreich per 23. Dezember 2020;
- Liquidation der Shanghai Zehnder Comfosystems Co., Ltd. in China per 25. Dezember 2020.

Konsolidierungsgrundsätze

Allgemeines

Die Rechnungslegung der Zehnder Group erfolgt in Übereinstimmung mit den gesamten Richtlinien der Fachempfehlungen zur Rechnungslegung (Swiss GAAP FER).

Die konsolidierte Jahresrechnung basiert auf den Jahresabschlüssen per 31. Dezember der in die Konsolidierung einbezogenen Gesellschaften.

Die Daten der konsolidierten Jahresrechnung beruhen auf einheitlichen, für alle Konzerngesellschaften geltenden Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen.

Forderungen und Verbindlichkeiten sowie Erträge und Aufwendungen zwischen konsolidierten Gesellschaften werden in der Konzernrechnung eliminiert. Zwischengewinne, die sich in den Beständen befinden, werden ebenfalls eliminiert.

Fremdwährungsumrechnung

Die Abschlüsse aller Gesellschaften, die in anderen Währungen als dem Euro Bericht erstatten, sind für das Berichtsjahr wie folgt in Euro (EUR) umgerechnet worden:

- die Bilanzen zu Jahresendkursen;
- die Erfolgsrechnungen zu Jahresdurchschnittskursen;
- die Geldflussrechnungen zu Jahresdurchschnittskursen.

Die sich aus der Anwendung dieser unterschiedlichen Kurse ergebenden Umrechnungsdifferenzen sowie Fremdwährungsdifferenzen auf langfristigen Darlehen mit Eigenkapitalcharakter an Konzerngesellschaften sind direkt den kumulierten Fremdwährungsdifferenzen des konsolidierten Eigenkapitals zugerechnet worden. Fremdwährungsdifferenzen durch Rückzahlungen von langfristigen Darlehen mit Eigenkapitalcharakter werden ebenfalls dem konsolidierten Eigenkapital zugerechnet und erst bei einer allfälligen Veräusserung in die Erfolgsrechnung übertragen.

Die wichtigsten für die Konsolidierung verwendeten Kurse sind aus nachfolgender Tabelle ersichtlich.

	CHF 1	CNY 100	GBP 1	PLN 100	SEK 100	TRY 100	USD 1
Jahresendkurse							
2020	0.9240	12.49	1.1131	21.90	9.95	11.01	0.8154
2019	0.9214	12.80	1.1758	23.51	9.55	15.00	0.8917
Jahresdurchschnittskurse							
2020	0.9355	12.73	1.1276	22.55	9.52	12.85	0.8827
2019	0.8977	12.95	1.1374	23.27	9.45	15.79	0.8927

Kapitalkonsolidierung

Die Kapitalkonsolidierung zeigt das Eigenkapital so, wie wenn der Konzern ein einziges Unternehmen wäre. Dies erfordert die Aufrechnung der konsolidierten Beteiligungswerte mit dem auf diese Beteiligungen entfallenden Kapital.

Die Kapitalkonsolidierung erfolgt nach der Erwerbsmethode. Die Anschaffungskosten einer akquirierten Tochtergesellschaft werden dabei mit den nach konzerneinheitlichen Grundsätzen zum Verkehrswert bewerteten Nettoaktiven zum Zeitpunkt des Erwerbs verrechnet, und der Unterschiedsbetrag wird als Goodwill erfasst, der mit dem Konzern-Eigenkapital verrechnet wird.

Bei einer schrittweisen Akquisition, bei der die Anteile an einer assoziierten Gesellschaft so erhöht werden, dass eine Kontrollübernahme stattfindet, wird in einem ersten Schritt ein Abgang der bisherigen Beteiligungswerte unter Berücksichtigung des zugehörigen Goodwills verbucht. Der Fair Value dieser abgehenden Anteile bestimmt sich dabei aus den Akquisitions-Konditionen zum Zeitpunkt der Kontrollübernahme. Ein resultierender Gewinn oder Verlust wird im Ergebnis aus assoziierten Gesellschaften gezeigt. In einem zweiten Schritt wird eine Neubewertung der gesamten Anteile gemäss den Akquisitions-Konditionen zum Zeitpunkt der Kontrollübernahme vorgenommen, wobei wie bei einem erstmaligen Erwerb vorgegangen wird.

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze



Die Bilanzen aller Tochtergesellschaften der Zehnder Group AG sind nach einheitlichen Grundsätzen in Übereinstimmung mit den Fachempfehlungen zur Rechnungslegung (Swiss GAAP FER) bewertet. Die Rechnungslegung vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage. Die Konzernrechnung wurde unter Anwendung des Anschaffungskostenprinzips erstellt, mit Ausnahme der Wertschriften und der Beteiligungen unter 20%, die zu Verkehrswerten bewertet werden. Die Konsolidierungs- und Bewertungsgrundsätze wurden gegenüber dem Vorjahr unverändert angewandt.

1. Flüssige Mittel

Kassenbestände, Post- und Bankguthaben werden zu Nominalwerten ausgewiesen.

2. Forderungen

Forderungen werden zu Nominalwerten bilanziert. Wertberichtigungen werden aufgrund der Fälligkeitsstruktur und der erkennbaren Bonitätsrisiken bestimmt. Neben Einzelwertberichtigungen für spezifisch bekannte Forderungsrisiken werden zusätzliche Wertberichtigungen anhand von Erfahrungswerten über das Ausfallrisiko gebildet.

3. Warenvorräte

Die Bewertung der Vorräte erfolgt – unter Berücksichtigung des Niederstwertprinzips – zu Einstands- bzw. aufgelaufenen Herstellkosten oder, falls dieser tiefer ist, zum realisierbaren Veräusserungswert. Herstellkosten umfassen Einzel- und Fabrikationsgemeinkosten. Risiken aus der Lagerdauer oder aus reduzierter Verwertbarkeit werden durch Wertberichtigungen berücksichtigt. Zwischengewinne aus konzerninternen Lieferungen werden eliminiert. Allfällige Lieferantenskonti werden mit dem Materialaufwand verrechnet.

4. Sachanlagen

Die Sachanlagen werden zu Anschaffungs- oder Herstellkosten (bei selbst erstellten Anlagen) abzüglich kumulierter Abschreibungen und Wertberichtigungen in die Konzernbilanz aufgenommen. Für die wichtigsten Bestandteile des Anlagevermögens gelten jeweils folgende Nutzungsdauern:

Gebäude	35 bis 50 Jahre
Installationen	10 bis 20 Jahre
Maschinen und Anlagen	5 bis 15 Jahre
Mobiliar	5 bis 10 Jahre
Computer-Hardware	3 bis 5 Jahre
Fahrzeuge	3 bis 5 Jahre

Sämtliche Sachanlagen werden planmässig linear abgeschrieben. Die Abschreibungen beginnen im Allgemeinen zum Zeitpunkt der Inbetriebnahme der Vermögensbestandteile. Anlagen im Bau werden nicht abgeschrieben.

Geringwertige Wirtschaftsgüter mit Werten bis zu 3000 EUR werden direkt der Erfolgsrechnung als Aufwand belastet. Anlageobjekte, die über langfristige Finanzleasingverträge finanziert sind, werden in die Bilanz aufgenommen. Die Aufwendungen für Operating-Leasing werden periodengerecht direkt der Erfolgsrechnung belastet.

Die Kosten für Unterhalt, Reparaturen und kleinere Erneuerungsarbeiten werden der Erfolgsrechnung bei Anfall als Aufwand belastet. Grössere Erneuerungsarbeiten und Investitionen werden, falls wertvermehrend, aktiviert und maximal über die Restnutzungsdauer der entsprechenden Anlage abgeschrieben.

5. Finanzanlagen

Die Bewertung von Beteiligungen mit einem Stimmrechtsanteil von unter 20% und Darlehen erfolgen zum Anschaffungswert abzüglich erforderlicher Wertberichtigungen. Für die Bilanzierungsgrundsätze der Arbeitgeberbeitragsreserven und der aktiven latenten Steuern wird auf die nachfolgenden Ziffern „10. Vorsorgeeinrichtungen“ und „14. Ertragssteuern“ dieser Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze verwiesen.

6. Immaterielle Werte

Erworbene immaterielle Werte werden zu Anschaffungskosten bilanziert. Computersoftware wird über 3 bis 5 Jahre linear abgeschrieben, Landnutzungsrechte laut Vertragsdauer oder maximal über 50 Jahre, und die übrigen immateriellen Werte werden über 3 bis 10 Jahre abgeschrieben. Selbst erarbeitete immaterielle Werte werden im Jahr des Kostenanfalls vollumfänglich der Erfolgsrechnung belastet.

7. Wertbeeinträchtigungen

Zu jedem Bilanzdatum sowie bei Vorliegen von Indikatoren einer Wertbeeinträchtigung der Buchwerte von Aktiven wird der erzielbare Wert dieser Aktiven ermittelt. Ein Verlust aus Wertbeeinträchtigungen wird erfolgswirksam erfasst, falls der aktuelle Buchwert höher ist als der erzielbare Wert. Der erzielbare Wert ist der höhere zwischen dem geschätzten Netto-Marktwert und dem Nutzwert. Der Netto-Marktwert ist der Betrag, der durch den Verkauf eines Vermögenswerts in einer Transaktion zu Marktbedingungen unter unabhängigen Dritten nach Abzug der Veräusserungskosten erzielt werden kann. Der Nutzwert ist der Barwert der geschätzten künftigen Geldflüsse, die aus der fortgesetzten Nutzung eines Vermögenswerts und seinem Abgang am Ende seiner Nutzungsdauer erwartet werden können.

8. Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten werden zu Nominalwerten ausgewiesen. Mitberücksichtigt sind auch kurzfristige Steuerschulden. Diese werden periodengerecht auf der Basis der Ergebnisse des abgelaufenen Geschäftsjahrs in der Bilanz als Verbindlichkeit ausgewiesen. Diese Position beinhaltet auch Steuern auf den geplanten Gewinnausschüttungen der Tochtergesellschaften.

9. Rückstellungen

Für faktische und rechtliche Verpflichtungen aus Ereignissen in der Vergangenheit sowie für drohende Risiken und Verluste aus bestehenden Vereinbarungen werden Rückstellungen gebildet, wenn ein Mittelabfluss wahrscheinlich ist und zuverlässig gemessen werden kann.

Die Rückstellungen dienen zur Personalvorsorge und zur Abdeckung erkennbarer Risiken inklusive Garantie-, Prozess- und Länderrisiken sowie beschlossener Restrukturierungsmaßnahmen. Ebenfalls enthalten sind Rückstellungen für latente Steuerschulden und für Aufrechnungsrisiken im Rahmen von Steuerprüfungen.

Die Gliederung der Rückstellungen erfolgt nach deren Fristigkeit, das heisst, es wird zwischen kurzfristigen Rückstellungen mit einem erwarteten Mittelabfluss innerhalb der nächsten 12 Monate und langfristigen Rückstellungen mit einem erwarteten Mittelabfluss in später als einem Jahr unterschieden.

Die Rückstellungen werden jährlich neu ermittelt und entsprechend angepasst. Es wird von einer hohen Wahrscheinlichkeit der Verwendung dieser Rückstellungen ausgegangen.

10. Vorsorgeeinrichtungen

Die Mitarbeitenden der schweizerischen Konzerngesellschaften sind einer rechtlich selbstständigen Sammelstiftung angeschlossen, die ergänzende Leistungen zur staatlichen Vorsorge erbringt. Diese Sammelstiftung finanziert sich mittels Vermögenserträgen sowie Beitragszahlungen von Arbeitgebern und Arbeitnehmern. Die Beitragszahlungen richten sich nach den reglementarischen Bestimmungen.

Die wirtschaftlichen Auswirkungen von Vorsorgeeinrichtungen werden wie folgt dargestellt: Die Aktivierung eines wirtschaftlichen Nutzens wäre zwar zulässig, erfolgt aber nicht, da die Gesellschaft nicht beabsichtigt, diesen zur Senkung der Arbeitgeberbeiträge einzusetzen. Ein sich aus frei verfügbaren Arbeitgeberbeitragsreserven ergebender Nutzen wird als Aktivum erfasst. Eine wirtschaftliche Verpflichtung wird erfasst, wenn die Voraussetzungen für die Bildung einer Rückstellung erfüllt sind. Die Arbeitgeberbeiträge an die Vorsorgeeinrichtungen werden periodengerecht erfolgswirksam erfasst.

Die Personalvorsorge im Ausland ist in den meisten Ländern staatlich organisiert. Die Finanzierung erfolgt in der Regel durch Arbeitnehmer- und Arbeitgeberbeiträge. Ergänzend zur staatlichen Vorsorge gewähren zwei unserer deutschen Gesellschaften Pensionen. Die entsprechenden Verpflichtungen sind teilweise in den Rückstellungen ausgewiesen. Zusätzlich wurde eine Verpflichtung in Höhe von 5.0 Mio. EUR an eine Pensionstreuhand (Contractual Trust Arrangement) übertragen und nicht mehr bilanziert. Allfällige Finanzergebnisse aus der ausgelagerten Verbindlichkeit werden im Personalaufwand verbucht.

11. Derivative Finanzinstrumente

Zur Absicherung von Währungs-, Zinssatz- und Rohstoffrisiken werden teilweise derivative Finanzinstrumente eingesetzt. Sie werden zu aktuellen Werten oder zu den gleichen Bewertungsgrundsätzen wie das abgesicherte Grundgeschäft (aktuelle Werte oder Niederstwertprinzip) bewertet. Die Änderung der Werte seit der letzten Bewertung ist im Periodenergebnis erfasst.

Instrumente zur Absicherung zukünftiger Geldflüsse werden nicht bilanziert, sondern bis zur Realisierung des künftigen Geldflusses in den Erläuterungen offengelegt.

12. Umsatz

Der Umsatz umfasst den Verkauf von Produkten und Dienstleistungen nach Abzug von Umsatzsteuern, Rabatten und übrigen Preisnachlässen. Umsatz wird verbucht, wenn die massgeblichen Risiken und Chancen, die mit den erbrachten Dienstleistungen oder dem Eigentum der verkauften Produkte verbunden sind, auf den Kunden übertragen wurden, der Ertrag sowie die Kosten zuverlässig bestimmt werden können und die Einbringbarkeit der dadurch entstandenen Forderungen angemessen gesichert ist.

13. Langfristige Aufträge

Die Umsätze aus Verkäufen von langfristigen Projekten werden, sofern die Voraussetzungen dafür erfüllt sind, nach Massgabe des Fertigstellungsgrades (Percentage of Completion) am Bilanzstichtag erfasst. Als langfristige Aufträge werden Einzelprojekte mit einem Auftragsvolumen von grösser einer Million Euro sowie einer Laufzeit von mehr als neun Monaten definiert.

Der Fertigstellungsgrad wird dabei für jeden Auftrag individuell auf Basis der Units-of-Delivery-Methode ermittelt. Der Fertigstellungsgrad ergibt sich aus dem Verhältnis der installierten Einheiten zur gesamten, vertraglich vereinbarten Liefermenge. Es gibt begründete Fälle, in denen sich die Abnahme durch den Kunden lediglich durch administrative oder organisatorische Sachverhalte verzögert, aber alle signifikanten Leistungsverpflichtungen erfüllt sind. Die Unternehmensleitung beurteilt in solchen Fällen die wirtschaftlichen Verhältnisse und erfasst den Umsatz gegebenenfalls bereits vor der Kundenabnahme. In der Regel wird bei Abnahme einer Einheit die vollständige Fakturierung dieser Einheit vorgenommen (zulasten der erhaltenen Anzahlungen respektive als Forderung aus Lieferungen und Leistungen für den die Anzahlungen übersteigenden Betrag).

Die Auftragskosten setzen sich aus Material- und Fremdleistungskosten, Materialgemeinkosten (Beschaffung und Logistik) sowie Fertigungskosten zusammen. Für die verlustfreie Bewertung erfolgt eine Einzelbewertung der laufenden Aufträge in Arbeit. Sobald sich ein Verlust abzeichnet, wird dafür in vollem Umfang des erwarteten Verlustes eine Wertberichtigung gebildet. Sofern die Wertberichtigung den Wert des Aktivums für den Auftrag übersteigt, wird für den übersteigenden Betrag eine Rückstellung erfasst.

Aufträge in Arbeit umfassen Projekte, bei denen die kumulierten Leistungen die bereits erhaltenen Anzahlungen übersteigen. Sind die erhaltenen Anzahlungen höher als die kumulierten erbrachten Leistungen, erfolgt der Ausweis unter den Verbindlichkeiten aus Aufträgen in Arbeit.

Erhaltene Anzahlungen werden erfolgsneutral bilanziert. Sie werden mit den entsprechenden Aufträgen respektive Entschädigungsansprüchen, für die die Anzahlungen geleistet worden sind, verrechnet.

14. Ertragssteuern

Die Ertragssteuern beinhalten sowohl die laufenden als auch die latenten Ertragssteuern.

Die laufenden Ertragssteuern werden mit den aktuellen Steuersätzen aufgrund der handelsrechtlichen bzw. der zu erwartenden steuerlichen Jahresergebnisse entsprechend den jeweiligen steuerlichen Gewinnermittlungsvorschriften berechnet. Die laufenden Ertragssteuerverbindlichkeiten werden unter den passiven Rechnungsabgrenzungen ausgewiesen.

Die latenten Steuern entstehen aus Abweichungen zwischen der konzerneinheitlichen und der steuerlichen Bewertung in den Einzelabschlüssen. Diese Abweichungen können zu zeitlichen Verschiebungen in der tatsächlichen Besteuerung der Gewinne führen. Die latenten Steuern basieren auf den Ertragssteuersätzen pro Land. Unberücksichtigt bleibt dabei, ob sich in absehbarer Zukunft auch ein tatsächlicher Steueraufwand respektive eine tatsächliche Steuerreduktion ergeben wird. Latente Steuerforderungen werden in der Bilanz in der Position Finanzanlagen verbucht, latente Steuerverbindlichkeiten in der Position Rückstellungen. Latente Steuerforderungen und latente Steuerverbindlichkeiten werden verrechnet, sofern sie das gleiche Steuersubjekt betreffen und von der gleichen Steuerbehörde erhoben werden. Latente Steuerguthaben auf zeitlichen Differenzen werden nur dann aktiviert, wenn es wahrscheinlich ist, dass sie mit künftigen steuerbaren Gewinnen verrechnet werden können.

Einige Gesellschaften verfügen über steuerliche Verlustvorträge. Auf eine Aktivierung latenter Steuerguthaben aus steuerlichen Verlustvorträgen wird verzichtet.

15. Transaktionen mit Nahestehenden

Als nahestehende Personen und Gesellschaften gelten assoziierte Unternehmen, Verwaltungsräte, Konzernleitungsmitglieder, Personalvorsorgeeinrichtungen sowie durch bedeutende Aktionäre kontrollierte Unternehmen.

Erläuterungen zur konsolidierten Jahresrechnung



1. Flüssige Mittel

Den flüssigen Mitteln von 106.3 Mio. EUR (Vorjahr 48.9 Mio. EUR) standen verzinsliche Finanzverbindlichkeiten von 9.9 Mio. EUR (Vorjahr 23.4 Mio. EUR) gegenüber. Am Jahresende betrug die Nettoliquidität¹ somit 96.4 Mio. EUR (Vorjahr 25.5 Mio. EUR).

¹ Siehe **Alternative Performancekennzahlen** in der konsolidierten Jahresrechnung in diesem Finanzbericht.

2. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen

Mio. EUR	31.12.2020	31.12.2019
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen brutto *	118.0	131.1
Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	- 7.0	- 6.9
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen netto	111.0	124.2
Sonstige Forderungen brutto	17.1	17.9
Sonstige Forderungen netto	17.1	17.9
Total Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	128.1	142.0
* Davon mehr als ein Jahr überfällig brutto	3.3	3.8

Neben Einzelwertberichtigungen für spezifisch bekannte Forderungsrisiken werden zusätzliche pauschale Wertberichtigungen gebildet aufgrund folgender Überfälligkeiten:

1-30 Tage	0%
31-60 Tage	10%
61- 90 Tage	10%
91-180 Tage	25%
181-360 Tage	50%
Über 360 Tage	100%

3. Warenvorräte

Mio. EUR	31.12.2020	31.12.2019
Rohmaterial	35.0	35.4
Halbfabrikate und Waren in Arbeit	8.7	6.7
Fertigfabrikate	30.7	32.6
Wertberichtigung	- 13.7	- 13.1
Total Warenvorräte	60.6	61.6

4. Entwicklung des Anlagevermögens

Sachanlagen

Mio. EUR	Grundstücke/ Gebäude/ Gebäude- Einrichtungen	Maschinen/ Anlagen	Übrige Sach- anlagen	Anlagen im Bau	Total
Nettobuchwert 1.1.2020	124.2	50.1	9.0	13.9	197.2
Anschaffungskosten					
Stand 1.1.2020	213.4	249.2	30.0	13.9	506.4
Investitionen	1.7	5.9	3.4	5.5	16.6
Abgänge	- 0.3	- 8.8	- 3.2	-	- 12.4
Änderungen Konsolidierungskreis	-	-	-	-	-
Reklassifikationen	7.2	3.3	0.3	- 10.8	-
Währungseinfluss	- 4.9	- 4.6	- 0.4	- 0.1	- 10.0
Stand 31.12.2020	217.1	245.0	30.0	8.5	500.5
Kumulierte Wertberichtigungen					
Stand 1.1.2020	- 89.1	- 199.1	- 21.0	-	- 309.2
Planmässige Abschreibungen	- 6.0	- 13.0	- 3.2	-	- 22.2
Ausserplanmässige Abschreibungen	-	- 1.5	-	-	- 1.5
Abgänge	0.3	8.1	2.9	-	11.2
Reklassifikationen	- 0.3	0.2	-	-	-
Währungseinfluss	1.1	2.5	0.3	-	3.9
Stand 31.12.2020	- 93.9	- 202.7	- 21.0	-	- 317.7
Nettobuchwert 31.12.2020	123.1	42.2	9.0	8.5	182.9
Nettobuchwert 1.1.2019	128.3	52.0	9.0	4.2	193.6
Anschaffungskosten					
Stand 1.1.2019	211.9	242.8	30.3	4.2	489.2
Investitionen	1.2	8.0	3.2	13.4	25.8
Abgänge	- 2.3	- 6.9	- 4.2	- 0.6	- 14.1
Änderungen Konsolidierungskreis	-	0.4	0.3	-	0.7
Reklassifikationen	0.4	2.7	0.1	- 3.1	-
Währungseinfluss	2.1	2.3	0.3	-	4.7
Stand 31.12.2019	213.4	249.2	30.0	13.9	506.4
Kumulierte Wertberichtigungen					
Stand 1.1.2019	- 83.7	- 190.7	- 21.2	-	- 295.7
Planmässige Abschreibungen	- 5.8	- 12.4	- 3.4	-	- 21.6
Ausserplanmässige Abschreibungen	-	-	-	- 0.6	- 0.6
Abgänge	1.7	6.0	4.0	0.6	12.3
Reklassifikationen	-	-	-	-	-
Währungseinfluss	- 1.3	- 2.0	- 0.3	-	- 3.6
Stand 31.12.2019	- 89.1	- 199.1	- 21.0	-	- 309.2
Nettobuchwert 31.12.2019	124.2	50.1	9.0	13.9	197.2

Finanzanlagen

Mio. EUR	Darlehen	Arbeit- geber- beitrags- reserven	Aktive latente Ertrags- steuern	Total
Nettobuchwert 1.1.2020	0.2	2.7	8.3	11.3
Anschaffungs- oder aktuelle Buchwerte				
Stand 1.1.2020	0.4	2.7	8.3	11.4
Zugänge	-	-	2.0	2.0
Abgänge	-	-	-0.1	-0.1
Währungseinfluss	-	-	-0.1	-0.1
Stand 31.12.2020	0.4	2.7	10.1	13.2
Kumulierte Wertberichtigungen				
Stand 1.1.2020	-0.2	-	-	-0.2
Stand 31.12.2020	-0.2	-	-	-0.2
Nettobuchwert 31.12.2020	0.2	2.7	10.1	13.0
Nettobuchwert 1.1.2019	0.2	2.6	7.8	10.7
Anschaffungs- oder aktuelle Buchwerte				
Stand 1.1.2019	0.4	2.6	7.8	10.8
Zugänge	-	-	1.0	1.0
Abgänge	-	-	-0.5	-0.5
Währungseinfluss	-	0.1	-	0.1
Stand 31.12.2019	0.4	2.7	8.3	11.4
Kumulierte Wertberichtigungen				
Stand 1.1.2019	-0.2	-	-	-0.2
Stand 31.12.2019	-0.2	-	-	-0.2
Nettobuchwert 31.12.2019	0.2	2.7	8.3	11.3

Für weitere Details zu den Arbeitgeberbeitragsreserven verweisen wir auf Ziffer [14. Arbeitgeberbeitragsreserven und Vorsorgeverpflichtungen](#) in diesen Erläuterungen zur konsolidierten Jahresrechnung.

Immaterielle Werte

Mio. EUR	2020	2019
Nettobuchwert 1.1.	3.3	3.5
Anschaffungskosten		
Stand 1.1.	14.8	14.3
Investitionen	0.3	0.4
Abgänge	- 0.6	- 0.2
Währungseinfluss	-	0.3
Stand 31.12.	14.4	14.8
Kumulierte Wertberichtigungen		
Stand 1.1.	- 11.5	- 10.7
Planmässige Abschreibungen	- 0.5	- 0.6
Abgänge	0.6	0.2
Währungseinfluss	-	- 0.2
Stand 31.12.	- 11.4	- 11.5
Nettobuchwert 31.12.	3.0	3.3

Die immateriellen Werte beinhalten Softwarelizenzen in der Höhe von 0.8 Mio. EUR (Vorjahr 1.0 Mio. EUR), Patente im Wert von 0.1 Mio. EUR (Vorjahr 0.1 Mio. EUR) sowie Landnutzungsrechte in der Höhe von 2.1 Mio. EUR (Vorjahr 2.2 Mio. EUR).

5. Darlehen

Mio. EUR	2020	2019
Aufteilung nach Fälligkeiten		
Unter 1 Jahr	3.1	15.4
1 bis 5 Jahre	6.2	6.9
Über 5 Jahre	0.6	1.1
Total	9.9	23.4
Aufteilung nach Währungen		
CAD	3.5	5.1
CNY	3.9	13.9
EUR	-	1.3
USD	2.5	3.2
Total	9.9	23.4

Die kurzfristigen Darlehen weisen einen Zinssatz von 0 bis 2% auf (Vorjahr von 0 bis 4%). Die langfristigen Darlehen weisen einen Zinssatz von 0 bis 5% (Vorjahr von 0 bis 6%) auf, wobei es sich mehrheitlich um Hypothekendarlehen handelt.

6. Rückstellungen

Mio. EUR	Steuer- rück- stellungen	Vorsorge- verpflich- tungen	Restruktu- rierungs- rück- stellungen	Sonstige Rück- stellungen	Total
Buchwert 1.1.2020	7.1	6.9	1.3	15.6	30.9
Bildung	1.4	0.3	4.2	7.6	13.5
Verwendung	-	-0.3	-2.0	-2.8	-5.1
Auflösung	0.1	-0.6	-0.2	-0.4	-1.1
Währungseinfluss	-0.1	-	-	-0.1	-0.3
Buchwert 31.12.2020	8.4	6.4	3.2	19.9	38.0
Davon kurzfristig	-	0.4	3.2	7.3	10.9
Buchwert 1.1.2019	7.5	5.8	2.5	14.9	30.8
Bildung	-	1.6	0.7	4.9	7.2
Verwendung	-0.4	-0.5	-1.8	-2.8	-5.4
Auflösung	-0.1	-0.1	-0.2	-1.5	-1.9
Währungseinfluss	0.1	-	0.1	0.2	0.3
Buchwert 31.12.2019	7.1	6.9	1.3	15.6	30.9
Davon kurzfristig	-	0.4	1.3	4.9	6.5

Die Steuerrückstellungen beinhalten latente sowie übrige Steuerrückstellungen gemäss Ziffer „9. Rückstellungen“ der **Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze** in der konsolidierten Jahresrechnung in diesem Finanzbericht.

Der Diskontierungssatz für die deutschen Vorsorgeverpflichtungen betrug 1.0% (Vorjahr 1.0%).

Bei den sonstigen Rückstellungen handelt es sich unter anderem um Rückstellungen für Garantien, Earn-out bei getätigten Akquisitionen, hängige Rechtsfälle sowie übrige personalbezogene Rückstellungen.

7. Eigenkapital

Am Bilanzstichtag betrug die Eigenkapitalquote 66% (Vorjahr 64%). Die Faktoren, die das konsolidierte Eigenkapital beeinflussten, sind im Eigenkapitalnachweis dargestellt.

Wie im Vorjahr betrug das Aktienkapital 0.6 Mio. CHF (entsprechend 0.4 Mio. EUR, zum Wechselkurs vom 1.1.2003). Es setzt sich aus 9 756 000 Namenaktien A mit einem Nennwert von je 0.05 CHF und 9 900 000 Namenaktien B mit einem Nennwert von je 0.01 CHF zusammen.

Die nicht ausschüttungsfähigen, statutarischen oder gesetzlichen Reserven betragen 4.2 Mio. EUR (Vorjahr 4.3 Mio. EUR).

	Namen- aktien A Stück 2020	Wert pro Stück EUR 2020	Wert Tausend EUR 2020	Namen- aktien A Stück 2019	Wert pro Stück EUR 2019	Wert Tausend EUR 2019
Eigene Aktien 1.1.	110 524	38.38	4 242	164 069	38.48	6 314
Übertrag zu Verkehrswert	- 56 095	40.88	- 2 293	- 53 545	31.48	- 1 686
Gewinn/(Verlust) aus Verkauf			131			- 386
Kauf zum Anschaffungswert	50 000	40.91	2 046	-	-	-
Eigene Aktien 31.12.	104 429	39.51	4 126	110 524	38.38	4 242

Die Aktien wurden im Rahmen von Aktienbeteiligungsprogrammen mit einem Abschlag von 30% an Kadermitarbeitende verkauft sowie an Verwaltungsräte als Teil des Honorars ausgegeben (siehe Ziffer **22. Ausgegebene Aktien** in diesen Erläuterungen zur konsolidierten Jahresrechnung).

8. Eventualverbindlichkeiten

Am Jahresende bestanden Garantieverpflichtungen und Bürgschaften gegenüber Dritten von 1.9 Mio. EUR (Vorjahr 3.1 Mio. EUR).

Im Rahmen der Konzernfinanzierung bestanden Konzerngarantien der Gruppe für Tochtergesellschaften in der maximalen Höhe von 43.7 Mio. EUR (Vorjahr 69.9 Mio. EUR).

9. Verpfändete Aktiven

Von den Gesamtaktiven der Gruppe waren 20.3 Mio. EUR belastet (Vorjahr 22.2 Mio. EUR). Die Pfandbelastungen betrafen ausschliesslich Grundstücke und Gebäude.

10. Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen

Am Jahresende bestanden Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen von 0.6 Mio. EUR (Vorjahr 0.5 Mio. EUR) und sind in der Position Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten ausgewiesen.

11. Transaktionen mit nahestehenden Personen

Im Berichtsjahr wie auch im Vorjahr wurden weder Produkte an nicht voll konsolidierte Gesellschaften verkauft noch bestanden Forderungen gegenüber nicht voll konsolidierten Gesellschaften.

Im Berichtsjahr wie auch im Vorjahr tätigte die Zehnder Group keine wesentlichen Transaktionen mit Aktionären und es bestanden weder Forderungen noch Verbindlichkeiten.

Wie im Vorjahr tätigte die Zehnder Group keine wesentlichen Transaktionen mit Minderheitsaktionären von Tochtergesellschaften. Per Jahresende bestanden weder Forderungen noch Verbindlichkeiten gegenüber Minderheitsaktionären.

Im Berichtsjahr sind einem Mitglied des Verwaltungsrats (Jörg Walther) zusätzliche Leistungen wie Rechtsberatung in spezifischen Projekten sowie ausserordentliche Aufwendungen im Rahmen von VR-Ad-hoc-Ausschüssen in der Höhe von 0.2 Mio. EUR vergütet worden (Vorjahr 0.2 Mio. EUR). Wir verweisen auf Ziffer **5.1 Vergütungen an den Verwaltungsrat im Geschäftsjahr 2020** im Vergütungsbericht.

12. Derivative Finanzinstrumente

Mio. EUR	Aktiver Wert 31.12.2020	Passiver Wert 31.12.2020	Aktiver Wert 31.12.2019	Passiver Wert 31.12.2019	Zweck
Devisen	-	-	-	0.1	Absicherung
Total	-	-	-	0.1	

13. Nicht bilanzierte Miet- und Leasingverbindlichkeiten

Die vertraglichen Miet- und Leasingverbindlichkeiten weisen folgende Fälligkeitsstruktur auf:

Mio. EUR	31.12.2020	31.12.2019
Bis 12 Monate	3.8	3.9
13 bis 60 Monate	7.0	6.4
Über 60 Monate	0.1	-
Total	10.9	10.3

14. Arbeitgeberbeitragsreserven und Vorsorgeverpflichtungen

Arbeitgeberbeitragsreserve (AGBR)

Tausend EUR	Nominalwert 31.12.2020	Bilanzwert 31.12.2020	Währungsgewinn (+)/ verlust (-) auf AGBR 2020	Bilanzwert 31.12.2019	Aufwand (-)/ Ertrag (+) im Personal- aufwand 2020	Aufwand (-)/ Ertrag (+) im Personal- aufwand 2019
Patronale Vorsorgeeinrichtung	2 730	2 730	8	2 722	-	-
Total	2 730	2 730	8	2 722	-	-

Die Arbeitgeberbeitragsreserve wurde in beiden Jahren nicht verzinst.

Wirtschaftlicher Nutzen / wirtschaftliche Verpflichtungen und Vorsorgeaufwand

Tausend EUR	Über-/ (Unter-) deckung 31.12.2020 ¹	Wirtschaftlicher Anteil Organi- sation 31.12.2020	Wirtschaftlicher Anteil Organi- sation 31.12.2019	Erfolgs- wirksam im Geschäfts- jahr 2020	Auf die Periode abge- grenzte Beiträge 2020	Vorsorge- aufwand im Personal- aufwand 2020	Vorsorge- aufwand im Personal- aufwand 2019
Patronale Vorsorge- einrichtung	1 493	-	-	-	-	-	-
Vorsorge- einrichtung Sammelstiftung	5 814	-	-	-	2 189	2 189	1 996
Vorsorge- einrichtungen Ausland	-	-	-	-	7 806	7 806	10 104
Total	7 307	-	-	-	9 995	9 995	12 100

¹ Die Jahresabschlüsse 2020 der Patronalen Vorsorgeeinrichtung und der Sammelstiftung sind zum Zeitpunkt der Veröffentlichung dieses Geschäftsberichts noch nicht verfügbar. Die Angaben zur Überdeckung 2020 entsprechen dem Wert per 31.12.2019.

Wir verweisen auf Ziffer „10. Vorsorgeeinrichtungen“ der **Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze** in der konsolidierten Jahresrechnung in diesem Finanzbericht sowie auf die Vorsorgeverpflichtungen unter Ziffer **6. Rückstellungen** in diesen Erläuterungen zur konsolidierten Jahresrechnung.

15. Segmentberichterstattung

Gemäss Swiss GAAP FER 31/8 wird die auf der obersten Leitungsebene für die Unternehmenssteuerung verwendete Segmentberichterstattung offengelegt. Die Zehnder Group ist ein Systemanbieter für Innenraumklima. Mit den zwei Segmenten Europa und China & Nordamerika gliedert sich die Gruppe nach geografischen Regionen. Diese werden unabhängig voneinander geführt und ihre Unternehmensleistung wird separat beurteilt. Die Regionen China und Nordamerika werden aus Wesentlichkeitsgründen – sie machen je rund 8% (Vorjahr 9%) des Gesamtumsatzes aus – zusammen rapportiert.

Das Segment Europa setzt sich zusammen aus total 42 Produktions-, Verkaufs- und Verwaltungsgesellschaften in 17 europäischen Ländern. Die grössten Standorte befinden sich in Deutschland, Frankreich, Grossbritannien, der Schweiz und den Niederlanden.

Das Segment China & Nordamerika setzt sich zusammen aus total 11 Produktions-, Verkaufs- und Verwaltungsgesellschaften. Die Standorte befinden sich in China, den USA und in Kanada.

		Europa	China & Nord- amerika	Elimina- tionen	Total
2020					
Drittumsatz	Mio. EUR	517.2	100.5	–	617.7
Konzerninterner Umsatz	Mio. EUR	4.1	2.6	– 6.7	–
Umsatz	Mio. EUR	521.3	103.0	– 6.7	617.7
EBIT	Mio. EUR	41.6	8.9	–	50.5
	% des Umsatzes	8.0	8.6		8.2
Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Werte	Mio. EUR	13.3	3.4	–	16.7
Sachanlagen	Mio. EUR	144.6	38.3	–	182.9
Personalbestand	Ø Vollzeitstellen	2 607	733	–	3 340
2019					
Drittumsatz	Mio. EUR	531.1	113.3	–	644.4
Konzerninterner Umsatz	Mio. EUR	3.8	3.4	– 7.2	–
Umsatz	Mio. EUR	534.9	116.6	– 7.2	644.4
EBIT	Mio. EUR	31.7	10.4	–	42.1
	% des Umsatzes	5.9	8.9		6.5
Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Werte	Mio. EUR	17.8	8.2	–	26.0
Sachanlagen	Mio. EUR	154.6	42.7	–	197.2
Personalbestand	Ø Vollzeitstellen	2 650	763	–	3 413

16. Umsatz

Mit 617.7 Mio. EUR lag der konsolidierte Umsatz im Geschäftsjahr 4.1% unter Vorjahr (Vorjahr 644.4 Mio. EUR). Organisch¹ lag der Erlös 3.9% unter Vorjahr.

Im Umsatz sind 1.4 Mio. EUR (Vorjahr 0.0 Mio. EUR) für langfristige Aufträge ausgewiesen.

Der Umsatz nach Regionen und Geschäftsfeldern gliedert sich wie folgt:

		2020	%	2019	%
Umsatz nach Regionen und Geschäftsfeldern					
Lüftungen Europa	Mio. EUR	269.4	43.6	259.0	40.2
Veränderung zum Vorjahr	%	4.0		11.8	
Lüftungen Nordamerika	Mio. EUR	14.4	2.3	11.8	1.8
Veränderung zum Vorjahr	%	22.2		39.1	
Lüftungen China	Mio. EUR	40.2	6.5	45.2	7.0
Veränderung zum Vorjahr	%	- 11.0		16.9	
Total Geschäftsfeld Lüftungen	Mio. EUR	324.0	52.5	316.0	49.0
Veränderung zum Vorjahr	%	2.5		13.3	
Heizkörper Europa	Mio. EUR	247.8	40.1	272.1	42.2
Veränderung zum Vorjahr	%	- 8.9		- 1.0	
Heizkörper Nordamerika	Mio. EUR	37.7	6.1	44.0	6.8
Veränderung zum Vorjahr	%	- 14.4		20.6	
Heizkörper China	Mio. EUR	8.1	1.3	12.2	1.9
Veränderung zum Vorjahr	%	- 33.5		5.3	
Total Geschäftsfeld Heizkörper	Mio. EUR	293.6	47.5	328.3	51.0
Veränderung zum Vorjahr	%	- 10.6		1.7	
Total Europa	Mio. EUR	517.2	83.7	531.1	82.4
Veränderung zum Vorjahr	%	- 2.6		4.8	
Total Nordamerika	Mio. EUR	52.1	8.4	55.8	8.7
Veränderung zum Vorjahr	%	- 6.7		24.1	
Total China	Mio. EUR	48.3	7.8	57.4	8.9
Veränderung zum Vorjahr	%	- 15.8		14.2	
Total	Mio. EUR	617.7	100.0	644.4	100.0
Veränderung zum Vorjahr	%	- 4.1		7.1	

Für den Umsatz nach Segmenten verweisen wir auf die vorangehende Ziffer [15. Segmentberichterstattung](#).

¹ Siehe [Alternative Performancekennzahlen](#) in der konsolidierten Jahresrechnung in diesem Finanzbericht.

17. Andere betriebliche Erträge

Die anderen betrieblichen Erträge setzen sich wie folgt zusammen:

Mio. EUR	2020	2019
Lizenzeeinnahmen	0.2	0.1
Gewinn aus Verkauf von Anlagevermögen	0.2	0.5
Sonstige betriebliche Erträge	2.6	3.4
Total	3.0	4.0

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten insbesondere Schrotterlöse, Mieteinnahmen von Dritten und Leistungen aus Versicherungsfällen.

18. Andere betriebliche Aufwendungen

Die anderen betrieblichen Aufwendungen setzen sich wie folgt zusammen:

Mio. EUR	2020	2019
Betriebsaufwand	- 44.0	- 45.1
Werbe- und Vertriebsaufwand	- 55.8	- 65.1
Verwaltungs- und IT-Aufwand	- 23.2	- 25.2
Total	- 123.0	- 135.4

19. Finanzergebnis

Mio. EUR	2020	2019
Finanzaufwand	- 1.4	- 1.2
Finanzertrag	0.1	0.2
Kursgewinne/(Kursverluste)	- 2.0	- 0.2
Total Finanzergebnis	- 3.3	- 1.2

Der Kursverlust von 2.0 Mio. EUR (Vorjahr 0.2 Mio. EUR) lässt sich vorwiegend mit Währungsverlusten aus der Entwicklung der Türkischen Lira erklären.

20. Ertragssteuern

Die Steuerquote (= Steueraufwand in Prozent des Ergebnisses vor Steuern) betrug 16% (Vorjahr 22%).

Mio. EUR	2020	2019
Laufende Steuern	- 9.1	- 9.9
Latente Steuern	1.8	0.9
Total Steuern	- 7.3	- 9.0

Die Zehnder Group erwartet, dass steuerliche Verlustvorträge in der Höhe von 34.8 Mio. EUR (Vorjahr 56.9 Mio. EUR) in Zukunft verwendet werden können. Die sich latent ergebenden Steuerguthaben würden sich auf 5.7 Mio. EUR (Vorjahr 8.6 Mio. EUR) belaufen.

Die Abweichungen zwischen dem erwarteten Ertragssteueraufwand, basierend auf dem erwarteten Ertragssteuersatz, und dem in der Erfolgsrechnung ausgewiesenen effektiven Ertragssteueraufwand beruht auf den nachfolgend aufgeführten Einflussfaktoren. Dabei basiert der erwartete Ertragssteuersatz des Konzerns auf dem Gewinn/Verlust vor Steuern und dem im Steuerjahr geltenden Steuersatz der einzelnen Konzerngesellschaften.

Mio. EUR	2020	2019
Ergebnis vor Steuern	47.2	40.9
Erwarteter Ertragssteuersatz in %	22.5	24.6
Erwartete Steuern	- 10.6	- 10.0
Effekt aus Steuererleichterungen	2.1	0.8
Effekt aus nicht abzugsfähigen Kosten	- 0.1	- 0.3
Effekt aus Nichtaktivierung steuerlicher Verlustvorträge	- 0.2	- 0.7
Effekt aus Verwendung nicht aktivierter steuerlicher Verlustvorträge	4.3	1.8
Andere Effekte	- 2.7	- 0.4
Effektive Steuern	- 7.3	- 9.0
Effektiver Ertragssteuersatz in %	15.5	21.9

Der Effekt aus Steuererleichterungen beinhaltet unter anderem eine latente Steuerforderung, die aufgrund der Steuerreform in der Schweiz und dem sich daraus ergebenden Step-up in der Steuerbilanz gebucht wurde.

Die anderen Effekte lassen sich mehrheitlich mit Veränderungen von Steuerrückstellungen erklären.

21. Reingewinn je Namenaktie

Der unverwässerte Reingewinn je Namenaktie A wird mittels Division des Reingewinns exklusive Minderheitsanteile durch die total nennwertbereinigten Aktien, abzüglich der durchschnittlich von der Zehnder Group AG im Eigenbestand gehaltenen Aktien, ermittelt.

Für die Berechnung des verwässerten Reingewinns je Namenaktie A werden für die ausstehenden Optionen, deren Ausübungspreis am Bilanzstichtag unter dem Marktpreis liegt (in-the-money), die Anzahl zusätzlicher Namenaktien A berechnet und diese zu den total ausstehenden nennwertbereinigten Aktien addiert.

Für das Berichtsjahr wie auch das Vorjahr ergab sich kein Verwässerungseffekt.

		2020	2019
Reingewinn exklusive Minderheitsanteile	Mio. EUR	38.9	30.6
Total nennwertbereinigte Aktien	Stück	11 736 000	11 736 000
Durchschnittliche Anzahl eigener Aktien	Stück	73 837	119 203
Unverwässerter Reingewinn exklusive Minderheitsanteile je Namenaktie A	EUR	3.34	2.64
Zusätzliche Aktien aus ausstehenden Optionen (in-the-money)	Stück	-	-
Verwässerter Reingewinn exklusive Minderheitsanteile je Namenaktie A	EUR	3.34	2.64

Der unverwässerte bzw. verwässerte Reingewinn exklusive Minderheitsanteile je Namenaktie B beträgt ein Fünftel des unverwässerten bzw. verwässerten Reingewinns exklusive Minderheitsanteile je Namenaktie A.

22. Ausgegebene Aktien

Während des Jahres 2001 führte die Zehnder Group einen Mitarbeiterbeteiligungsplan ein. Dieser Plan ermöglicht den Managern von Betriebseinheiten und der Gruppenleitung, Namenaktien A zu erwerben. In den ausgegebenen Namenaktien A ist ebenfalls der Anteil des Verwaltungsrats enthalten, der die Hälfte des Honorars in Namenaktien A beziehen muss. Die Aktien werden mit einem Abschlag an die Berechtigten ausgegeben.

Im Jahr 2019 führte die Zehnder Group für die Gruppenleitung eine langfristige variable Vergütung ein (Long-Term Incentive, LTI). Diese wird im Rahmen eines langfristigen Beteiligungsplans gewährt, indem unter bestimmten Voraussetzungen Anrechte auf Aktien zugesprochen werden. Die allgemeinen Vertragsgrundlagen sowie Ausübungsbedingungen sind unter Ziffer **4.3 Langfristige variable Vergütung (Long-Term Incentive, LTI)** im Vergütungsbericht erläutert.

Die zugesprochenen und ausgegebenen Aktien werden bei der Zuteilung zum Tageswert bewertet. Beim Tageswert handelt es sich um den Schlusskurs des Zuteilungstags.

Die Differenz zwischen dem Tageswert bei Zuteilung und dem Ausgabepreis wird als Personalaufwand erfasst.

Ausgegebene Aktien

		2020	2019
Ausgegebene Aktien für den Mitarbeiterbeteiligungsplan und die Honorarentschädigung an den Verwaltungsrat	Stück	56 095	53 545
Tageswert pro Aktie zum Zuteilungstag	CHF	44.00	35.10
Personalaufwand	CHF	760 000	530 000
Ausgegebene Aktien für langfristige variable Vergütung der Gruppenleitung (zu 100% Zielerreichung)	Stück	11 144	11 287
Tageswert pro Aktie zum Zuteilungstag	CHF	45.60	33.35
Personalaufwand	CHF	360 000	165 000

23. Akquisitionen

Im Berichtsjahr wurden keine Akquisitionen getätigt.

Im Vorjahr wurde folgende Akquisition getätigt:

- Per 7. März 2019 akquirierte die Zehnder Group für 7.4 Mio. EUR alle Anteile der niederländischen Lüftungsfirma Recair. Damit erwarb die Gruppe Nettovermögenswerte in Höhe von 1.1 Mio. EUR. Diese beinhalteten liquide Mittel von 1.3 Mio. EUR, sonstiges Umlaufvermögen von 1.4 Mio. EUR, Anlagevermögen von 0.7 Mio. EUR sowie Verbindlichkeiten von 2.3 Mio. EUR. Der Nettoabfluss liquider Mittel aus der Akquisition betrug 6.1 Mio. EUR. Der sich ergebende Goodwill belief sich auf 6.3 Mio. EUR und wurde mit dem Eigenkapital verrechnet.

24. Goodwill

Gemäss den Konsolidierungsgrundsätzen verrechnet die Zehnder Group den erworbenen Goodwill im Zeitpunkt der Erstkonsolidierung direkt mit dem Eigenkapital.

Falls die aktivierungsfähigen Teile des erworbenen Goodwills aktiviert und über fünf Jahre amortisiert worden wären, hätten sich folgende Werte ergeben:

Auswirkungen einer theoretischen Aktivierung des Goodwills auf die Bilanz

		31.12.2020	31.12.2019
Ausgewiesenes Eigenkapital inklusive Minderheitsanteile	Mio. EUR	326.9	303.0
Eigenfinanzierungsgrad	%	65.6	64.4
Anschaffungswert Goodwill			
Stand zu Beginn des Geschäftsjahrs	Mio. EUR	131.2	125.0
Zugänge ¹	Mio. EUR	–	6.3
Abgänge	Mio. EUR	– 0.1	–
Stand am Ende des Geschäftsjahrs	Mio. EUR	131.1	131.2
Kumulierte Abschreibungen			
Stand zu Beginn des Geschäftsjahrs	Mio. EUR	– 117.7	– 111.4
Abschreibungen laufendes Jahr	Mio. EUR	– 5.8	– 6.3
Stand am Ende des Geschäftsjahrs	Mio. EUR	– 123.5	– 117.7
Theoretischer Nettobuchwert Goodwill	Mio. EUR	7.7	13.6
Theoretisches Eigenkapital inklusive Minderheitsanteile und Nettobuchwert Goodwill			
Theoretischer Eigenfinanzierungsgrad	%	66.1	65.4

¹ 6.3 Mio. EUR aus dem Erwerb von Recair in den Niederlanden (2019)

Auswirkungen einer theoretischen Aktivierung des Goodwills auf die Ergebnisse

		31.12.2020	31.12.2019
Ausgewiesener Jahresgewinn	Mio. EUR	39.9	31.9
Theoretische Abschreibung auf Goodwill	Mio. EUR	– 5.8	– 6.3
Jahresgewinn nach Goodwill-Abschreibung	Mio. EUR	34.1	25.7

25. Offenlegung von Vergütungen an Verwaltungsrat und Gruppenleitung

Die gesamten Vergütungen an den Verwaltungsrat und die Gruppenleitung sind aus nachfolgender Tabelle ersichtlich.

Tausend EUR	2020	2019
Fixe Bargeldvergütung	2 027	2 112
Variable Vergütung (kurz- und langfristig)	1 138	853
Arbeitgeberbeitrag an Vorsorgeeinrichtungen	578	562
Aktienbasierte Vergütungen	934	759
Vergütung nach Aufwand für zusätzliche Leistungen	251	327
Total Vergütungen an Verwaltungsrat und Gruppenleitung	4 928	4 613

Zudem verweisen wir auf die Ziffern [5.1 Vergütungen an den Verwaltungsrat im Geschäftsjahr 2020](#) und [5.2 Vergütungen an die Gruppenleitung für das Geschäftsjahr 2020](#) im Vergütungsbericht.

26. COVID-19-Auswirkungen

Im Hinblick auf mögliche COVID-19-Auswirkungen wurden folgende Bilanzpositionen vertieft analysiert: Forderungen, Warenvorräte, Anlagevermögen, Rückstellungen und der mit dem Eigenkapital verrechnete Goodwill. Mit Ausnahme der erhöhten kurzfristigen Rückstellungen für selektive Personalmassnahmen – siehe dazu Ziffer [6. Rückstellungen](#) in diesen Erläuterungen zur konsolidierten Jahresrechnung – ergab sich kein wesentlicher Anpassungsbedarf.

In ähnlichem finanziellen Umfang, wie im Berichtsjahr Restrukturierungsrückstellungen gebildet wurden, wurden Regierungsbeiträge, grösstenteils als Kurzarbeitsentschädigungen, erhalten. Diese sind in den Personalkosten kostenmindernd ausgewiesen.

27. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Der effektive Kontrollübergang (sogenanntes Closing) an der am 3. November 2020 publizierten Übernahme von Zhongshan Fortuneway Environmental Technology Co., Ltd. mit Sitz in Zhongshan (Provinz Guangdong, China) erfolgt voraussichtlich im ersten Halbjahr 2021.

Daneben gibt es weder aussergewöhnliche schwebende Geschäfte und Risiken noch weitere Ereignisse nach dem Bilanzstichtag, die in dieser konsolidierten Jahresrechnung erwähnt werden müssten.

Die Jahresrechnung 2020 wurde vom Verwaltungsrat am 19. Februar 2021 genehmigt.

Übersicht Gesellschaften



Per 31. Dezember 2020 umfasste der Konsolidierungskreis der Zehnder Group die nachfolgenden Gesellschaften.

Das Grundkapital ist, sofern nicht anders angegeben, in entsprechender Landeswährung ausgewiesen.

		Tätigkeit	Grundkapital	Kapital- anteil %	Konsolidiert
Belgien					
Mechelen	Zehnder Group Belgium nv/sa	V	800 010	100	Voll
China					
Dachang	Dachang Zehnder Indoor Climate Co., Ltd.	P	200 000 000	73	Voll
Peking	Eric & Bason Building Environment Technologies Co., Ltd.	V	8 400 000	36	At equity
Peking	Zehnder (China) Indoor Climate Co., Ltd.	V	228 250 000	73	Voll
Pinghu	Nather Ventilation System Co., Ltd.	V/P	60 000 000	76	Voll
Pinghu	Zhejiang Nather Water Treatment Technology Co., Ltd.	V	5 000 000	39	Voll
Schanghai	Shanghai Nather Air Technology Co., Ltd.	V	3 200 000	76	Voll
Schanghai	Zehnder Group Enterprise Management (Shanghai) Co., Ltd.	V	100 000	100	Voll
Deutschland					
Lahr	Zehnder Group Deutschland GmbH	V	2 000 000	100	Voll
Lahr	Zehnder GmbH	P	25 000 000	100	Voll
Lahr	Zehnder Group Deutschland Holding GmbH	A	2 100 000	100	Voll
Lahr	Zehnder Group Grundstücksverwaltungs-GmbH	A	1 100 000	100	Voll
Lahr	Zehnder Logistik GmbH	A	250 000	100	Voll
Kleve	Recair GmbH	V	25 000	100	Voll
Reinsdorf	Paul dPoint Technologies GmbH	V	25 000	100	Voll
Reinsdorf	Paul Wärmerückgewinnung GmbH	P	2 100 000	100	Voll
Estland					
Tallinn	Zehnder Baltics OÜ	V	2 556	100	Voll
Finnland					
Porvoo	Enervent Zehnder OY	V/P	250 000	100	Voll
Frankreich					
Évry	Zehnder Group France	V	7 225 230	100	Voll
Évry	Zehnder Group Participations SAS	A	7 744 000	100	Voll
Évry	Zehnder Climate Ceiling Solutions SAS	V	2 000	100	Voll
Saint-Quentin	HET Transport & Logistique SAS	A	687 000	100	Voll
Vaux-Andigny	Zehnder Group Vaux Andigny SAS	P	4 200 000	100	Voll
Grossbritannien					
Camberley	Zehnder Group UK Ltd	V	3 500 002	100	Voll
Camberley	Zehnder Group UK Holdings Ltd	A	20 000 000	100	Voll
Lenham	Zehnder Group Lenham Ltd	P	3 400 002	100	Voll

Italien

Campogalliano	Zehnder Group Italia S.r.l.	V	80 000	100	Voll
---------------	-----------------------------	---	--------	-----	------

Kanada

Vancouver	Core Energy Recovery Solutions Inc.	V/P	18 766 213	100	Voll
-----------	-------------------------------------	-----	------------	-----	------

Niederlande

Zwolle	Zehnder Group Zwolle B.V.	P	908 000	100	Voll
Zwolle	Zehnder Group Nederland B.V.	V	18 000	100	Voll
Waalwijk	Recair B.V.	V/P	114 000	100	Voll
Waalwijk	Metis B.V.	P	18 000	100	Voll

Norwegen

Bekkestua	Exvent AS	V	300 000	100	Voll
-----------	-----------	---	---------	-----	------

Österreich

Wien	Zehnder Österreich GmbH	V	5 000	100	Voll
------	-------------------------	---	-------	-----	------

Polen

Boleslawiec	Zehnder Group Boleslawiec Sp. z o.o.	P	51 280 000	100	Voll
Wroclaw	Zehnder Polska Sp. z o.o.	V	4 000 000	100	Voll

Russland

Moskau	OOO «Zehnder GmbH», Russia	V	1 866 410	100	Voll
--------	----------------------------	---	-----------	-----	------

Schweden

Motala	Zehnder Group Nordic AB	V	6 400 000	100	Voll
Motala	Zehnder Group Motala AB	P	120 000	100	Voll
Täby	Ventener AB	V	50 000	100	Voll

Schweiz

Gränichen	Zehnder Group AG	A	586 800		Voll
Gränichen	Zehnder Group Produktion Gränichen AG	P	2 900 000	100	Voll
Gränichen	Zehnder Group International AG	A	1 000 000	100	Voll
Gränichen	Zehnder Group Schweiz AG	V	500 000	100	Voll
Gränichen	Zehnder Group Swiss Property AG	A	2 000 000	100	Voll

Spanien

Cerdanyola del Vallès	Zehnder Group Iberica Indoor Climate, S.A.	V	300 500	100	Voll
-----------------------	--	---	---------	-----	------

Tschechische Republik

Prag	Zehnder Group Czech Republic s.r.o.	V	200 000	100	Voll
------	-------------------------------------	---	---------	-----	------

Türkei

Manisa	Hotpan Isitma Sistemleri Pazarlama ve Ticaret Aş	V	50 004	100	Voll
Manisa	Sanpan Isitma Sistemleri Sanayi ve Ticaret Aş	V/P	74 481 674	100	Voll
Istanbul	Zehnder Group İç Mekan İklimlendirme Sanayi Ticaret Ltd Şti	V	3 525 000	100	Voll

USA

Buffalo NY	Hydro-Air Components, Inc. (Zehnder Rittling)	V/P	55 950	100	Voll
Hampton NH	Zehnder America, Inc.	V	10	100	Voll
Ward Hill MA	Runtal North America, Inc.	V/P	193 522	100	Voll
Ward Hill MA	Zehnder Group US Holdings, Inc.	A	30	100	Voll

P: Produktion, V: Verkauf, A: Andere Funktionen

Bericht der Revisionsstelle

Bericht der Revisionsstelle

an die Generalversammlung der Zehnder Group AG

Gränichen

Bericht zur Prüfung der Konzernrechnung

Prüfungsurteil

Wir haben die Konzernrechnung der Zehnder Group AG und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) – bestehend aus der konsolidierten Bilanz zum 31. Dezember 2020, der konsolidierten Erfolgsrechnung, der konsolidierten Geldflussrechnung und dem konsolidierten Eigenkapitalnachweis für das dann endende Jahr sowie dem Anhang zur konsolidierten Jahresrechnung ('Konsolidierungskreis und -grundsätze' und 'Erläuterungen zur konsolidierten Jahresrechnung' und 'Übersicht Gesellschaften'), einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze – geprüft.

Nach unserer Beurteilung vermittelt die Konzernrechnung (Seiten 65 bis 94) ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2020 sowie dessen Ertragslage und Cashflows für das dann endende Jahr in Übereinstimmung mit den Swiss GAAP FER und entspricht dem schweizerischen Gesetz.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards (PS) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt „Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Konzernrechnung“ unseres Berichts weitergehend beschrieben.

Wir sind von dem Konzern unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Unser Prüfungsansatz

Überblick

Gesamtwesentlichkeit Konzernrechnung: EUR 4'500'000



Wir haben bei 17 Konzerngesellschaften in 9 Ländern Prüfungen ("full scope audits") durchgeführt. Die auf diese Weise geprüften Gesellschaften tragen zu 72% der Umsatzerlöse des Konzerns bei.

Zusätzlich wurde eine Prüfung von spezifischen Kontensaldi bei einer weiteren Konzerngesellschaft durchgeführt, die weitere 8% der Umsatzerlöse des Konzerns abdeckt. Weitere 4% Prüfungsabdeckung der Umsatzerlöse des Konzerns erzielen wir durch zentral von uns durchgeführte, vereinbarte Prüfungshandlungen.

Als besonders wichtigen Prüfungssachverhalt haben wir das folgende Thema identifiziert:

- Bewertung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

PricewaterhouseCoopers AG, Robert-Zünd-Strasse 2, Postfach, 6002 Luzern
Telefon: +41 58 792 62 00, Telefax: +41 58 792 62 10, www.pwc.ch

PricewaterhouseCoopers AG ist Mitglied eines globalen Netzwerks von rechtlich selbständigen und voneinander unabhängigen Gesellschaften.

Wesentlichkeit

Der Umfang unserer Prüfung ist durch die Anwendung des Grundsatzes der Wesentlichkeit beeinflusst. Unser Prüfungsurteil zielt darauf ab, hinreichende Sicherheit darüber zu geben, dass die Konzernrechnung keine wesentlichen falschen Darstellungen enthält. Falsche Darstellungen können beabsichtigt oder unbeabsichtigt entstehen und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden kann, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieser Konzernrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen können.

Auf der Basis unseres pflichtgemässen Ermessens haben wir quantitative Wesentlichkeitsgrenzen festgelegt, so auch die Wesentlichkeit für die Konzernrechnung als Ganzes, wie nachstehend aufgeführt. Die Wesentlichkeitsgrenzen, unter Berücksichtigung qualitativer Erwägungen, erlauben es uns, den Umfang der Prüfung, die Art, die zeitliche Einteilung und das Ausmass unserer Prüfungshandlungen festzulegen sowie den Einfluss wesentlicher falscher Darstellungen, einzeln und insgesamt, auf die Konzernrechnung als Ganzes zu beurteilen.

Gesamtwesentlichkeit Konzernrechnung EUR 4'500'000

Herleitung 0.75% des Umsatzes, gerundet

Begründung für die Bezugsgrösse zur Bestimmung der Wesentlichkeit Wir wählen den Umsatz als Bezugsgrösse aus, da dies aus unserer Sicht eine derjenigen Grössen ist, an welcher der Erfolg des Konzerns üblicherweise gemessen wird. Zudem stellt der Umsatz eine allgemein anerkannte Bezugsgrösse für Wesentlichkeitsüberlegungen dar.

Umfang der Prüfung

Unsere Prüfungsplanung basiert auf der Bestimmung der Wesentlichkeit und der Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Darstellungen der Konzernrechnung. Wir haben hierbei insbesondere jene Bereiche berücksichtigt, in denen Ermessensentscheide getroffen wurden. Dies trifft zum Beispiel auf wesentliche Schätzungen in der Rechnungslegung zu, bei denen Annahmen gemacht werden und die von zukünftigen Ereignissen abhängen, die von Natur aus unsicher sind. Wie in allen Prüfungen haben wir das Risiko der Umgehung von internen Kontrollen durch die Geschäftsleitung und, neben anderen Aspekten, mögliche Hinweise auf ein Risiko für beabsichtigte falsche Darstellungen berücksichtigt.

Zur Durchführung angemessener Prüfungshandlungen haben wir den Prüfungsumfang so ausgestaltet, dass wir ein Prüfungsurteil zur Konzernrechnung als Ganzes abgeben können, unter Berücksichtigung der Konzernorganisation, der internen Kontrollen und Prozesse im Bereich der Rechnungslegung sowie der Branche, in welcher der Konzern tätig ist.

Der Konzern besteht aus zwei Geschäftsfeldern und ist in zwei Regionen tätig – in 'Europa' und in 'China und Nordamerika'. Die Konzernrechnung fasst 53 Einheiten im Konsolidierungskreis zusammen, darunter sowohl die operativen Gesellschaften als auch zentrale Dienstleistungs- und Konzernfunktionen.

Die Prüfungsstrategie für die Konzernprüfung wurde unter der Berücksichtigung der Arbeiten durch den Konzernabschlussprüfer sowie durch die Teilbereichsprüfer aus dem PwC-Netzwerk und durch Drittprüfer festgelegt. Wurden Prüfungen von Teilbereichsprüfern durchgeführt, haben wir als Konzernabschlussprüfer eine ausreichende Einbindung in die Prüfung sichergestellt, um zu beurteilen, ob aus den Tätigkeiten der Teilbereichsprüfer zu den Finanzinformationen der Teilbereiche ausreichende geeignete Prüfungsnachweise als Grundlage für das Konzernprüfungsurteil erlangt wurden. Diese Einbindung des Konzernabschlussprüfers basierte auf Prüfungsinstruktionen und einer strukturierten Berichterstattung. Sie umfasste zudem Telefonkonferenzen mit den Teilbereichsprüfern, eine Hinterfragung der Risikobeurteilung sowie Besuche vor Ort zur Besprechung der Revision mit ausgewählten Teilbereichsprüfern.

Berichterstattung über besonders wichtige Prüfungssachverhalte aufgrund Rundschreiben 1/2015 der Eidgenössischen Revisionsaufsichtsbehörde

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemässen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung der Konzernrechnung des aktuellen Zeitraums waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung der Konzernrechnung als Ganzes und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt, und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.



Bewertung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Besonders wichtiger Prüfungssachverhalt

Zum 31. Dezember 2020 weist die Zehnder Group Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in der Höhe von 111.0 Mio. EUR (Vorjahr: 124.2 Mio. EUR) aus.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden zu Nominalwerten bilanziert. Wertberichtigungen werden aufgrund der Fälligkeitsstruktur und den erkennbaren Kredit- und Bonitätsrisiken bestimmt. Dabei trifft die Gruppenleitung und der Verwaltungsrat Annahmen zu der zugrundeliegenden Bewertung und der Wiedereinbringbarkeit der ausstehenden Forderungen. Wir erachten die Bewertung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen als besonders wichtigen Prüfungssachverhalt, da die effektiven Geldzuflüsse aus den ausstehenden Forderungen mit einer erheblichen Schätzunsicherheit behaftet sind.

Wir verweisen auf Seite 71 des Geschäftsberichtes, wo die Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze beschrieben sind und auf Seite 76 für die Erläuterungen zu den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen.

Unser Prüfungsvorgehen

Wir haben die Angemessenheit der Rechnungslegung der Gruppe in Bezug auf die Bewertung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen untersucht, einschliesslich der Rechnungslegungsgrundsätze für die Bestimmung von Einzel- und Pauschalwertberichtigungen.

Dabei haben wir anhand der nachfolgenden Prüfungshandlungen geprüft, wie Geschäftsleitung und Verwaltungsrat die Schätzungen bezüglich der Bewertung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen vorgenommen haben:

- Kritische Beurteilung der zugrundeliegenden Daten, Methoden, Annahmen und Beurteilungen der Gruppenleitung in Bezug auf die Werthaltigkeit der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen.
- Untersuchung, ob interne und externe Hinweise auf erkennbare Kredit-, Bonitäts- und Ausfallrisiken angemessen berücksichtigt wurden (Einzelwertberichtigungen).
- Analyse, ob die Annahmen innerhalb der Gruppe konsistent sind und auf vertretbaren historischen Erfahrungswerten basieren sowie aufgrund der Fälligkeitsstruktur mathematisch korrekt berechnet wurden (Pauschalwertberichtigungen).

Wir erachten die verwendeten Methoden als eine angemessene Grundlage für die Bewertung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen. Unsere Prüfungsergebnisse stützen die verwendeten Daten, Annahmen und vorgenommenen Beurteilungen der Gruppenleitung und des Verwaltungsrates.

Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrates für die Konzernrechnung

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Konzernrechnung, die in Übereinstimmung mit den Swiss GAAP FER und den gesetzlichen Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt, und für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Konzernrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung der Konzernrechnung ist der Verwaltungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Verwaltungsrat beabsichtigt, entweder den Konzern zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.

Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Konzernrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Konzernrechnung als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz sowie den PS durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet



werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Konzernrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Eine weitergehende Beschreibung unserer Verantwortlichkeiten für die Prüfung der Konzernrechnung befindet sich auf der Webseite von EXPERTsuisse: <http://expertsuisse.ch/wirtschaftspruefung-revisionsbericht>. Diese Beschreibung ist Bestandteil unseres Berichts.

Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Konzernrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Konzernrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG

Thomas Ebinger
Revisionsexperte
Leitender Revisor

Korbinian Petzi
Revisionsexperte

Luzern, 23. Februar 2021



Alternative Performancekennzahlen

Die Zehnder Group rapportiert in diesem Geschäftsbericht finanzielle Kennzahlen, die nicht nach Swiss GAAP FER definiert sind. Diese alternativen Performancekennzahlen sollen dem Management sowie Analysten und Investoren dazu dienen, sich ein klareres Bild von der Leistung des Konzerns zu machen.

Die nachfolgenden Definitionen und Berechnungsgrundlagen der Zehnder Group können von denen anderer Unternehmen abweichen.

Alternative Performancekennzahl	Definition	Berechnungsgrundlage/Überleitung (in Mio. EUR)	2020	2019
Organisches Umsatzwachstum	Das organische Umsatzwachstum misst das Wachstum, das aus eigener Kraft des Konzerns erfolgt. Der organische Umsatz entspricht dem akquisitionsbereinigten Umsatz zu konstanten Wechselkursen.	Umsatz	617.7	644.4
		Währungseffekte	1.4	- 4.9
		Akquisitionseffekte	-	- 14.5
		Organischer Umsatz	619.0	625.0
		Organisches Umsatzwachstum in %	- 3.9	3.8
EBITDA	Das Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) ist eine Kennzahl zur Messung der Leistungsfähigkeit des Konzerns.	Betriebliches Ergebnis (EBIT)	50.5	42.1
		Abschreibungen auf Sachanlagen	23.7	22.2
		Abschreibungen auf immateriellen Werten	0.5	0.6
		EBITDA	74.8	64.9
EBIT vor Einmaleffekten	Das betriebliche Ergebnis (EBIT) bereinigt um wesentliche Einmaleffekte ist eine Kennzahl zur Messung der Leistungsfähigkeit des Konzerns. Zu den Einmaleffekten gehören beispielsweise wesentliche Restrukturierungskosten oder der Verkauf von Liegenschaften.	Betriebliches Ergebnis (EBIT)	50.5	42.1
		Einmaleffekte	-	-
		EBIT vor Einmaleffekten	50.5	42.1
ROCE	Die Rendite auf dem eingesetzten Kapital (ROCE) misst die Rentabilität und die Effizienz der Kapitalnutzung des Konzerns. Dabei wird das betriebliche Ergebnis nach Steuern (NOPAT) dem eingesetzten Kapital (CE) gegenübergestellt.	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	111.0	124.2
		Sonstige Forderungen	17.1	17.9
		Warenvorräte	60.6	61.6
		Anzahlungen	1.3	2.7
		Aktive Rechnungsabgrenzung	3.4	3.5
		Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	- 35.1	- 31.6
		Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	- 29.6	- 23.5
		Passive Rechnungsabgrenzung	- 57.9	- 57.7
		Kurzfristige Rückstellungen	- 10.9	- 6.5
		Langfristige Rückstellungen	- 27.0	- 24.4
		Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	- 1.2	- 0.4
		Anlagevermögen	198.9	211.8
		Eingesetztes Kapital (CE)	230.5	277.5
		Betriebliches Ergebnis (EBIT)	50.5	42.1
		Erwartete Ertragssteuern	- 11.4	- 10.3
		Betriebliches Ergebnis nach Steuern (NOPAT)	39.1	31.7
ROCE in %	17.0	11.4		
Nettoliquidität/ (Nettoverschuldung)	Die Nettoliquidität bzw. -verschuldung ist eine Kennzahl zur Messung der finanziellen Liquidität bzw. Schulden des Konzerns.	Flüssige Mittel	106.3	48.9
		Kurzfristige Darlehensschulden	- 3.1	- 15.4
		Langfristige Darlehensschulden	- 6.8	- 8.0
		Nettoliquidität/(Nettoverschuldung)	96.4	25.5



Bilanz der Zehnder Group AG

Mio. CHF	Erläuterungen	31. Dezember	31. Dezember
		2020	2019
Aktiven			
Flüssige Mittel		11.7	3.8
Übrige kurzfristige Forderungen	1	3.5	2.7
Umlaufvermögen		15.3	6.5
Finanzanlagen	2	100.9	107.8
Beteiligungen	3	294.4	288.6
Anlagevermögen		395.2	396.4
Total Aktiven		410.6	402.9
Passiven			
Kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	4	10.4	5.1
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	5	0.1	0.1
Passive Rechnungsabgrenzungen		1.0	1.0
Kurzfristiges Fremdkapital		11.6	6.2
Rückstellungen		0.2	0.3
Langfristiges Fremdkapital		0.2	0.3
Aktienkapital	6	0.6	0.6
Gesetzliche Gewinnreserve		46.5	46.5
Freiwillige Gewinnreserve			
• Freiwillige Gewinnreserve		4.2	4.2
• Bilanzgewinn			
– Gewinnvortrag		341.4	338.6
– Jahresgewinn		10.5	11.0
Eigene Aktien	7	– 4.4	– 4.6
Eigenkapital		398.8	396.3
Total Passiven		410.6	402.9

Erfolgsrechnung der Zehnder Group AG



Mio. CHF	Erläuterungen	2020	2019
Beteiligungsertrag		16.0	19.1
Übrige betriebliche Erträge		1.8	2.4
Betriebsertrag		17.8	21.5
Personalaufwand		-0.9	-1.0
Übriger betrieblicher Aufwand		-3.6	-2.5
Wertberichtigung auf Darlehen und Beteiligungen		-	-9.1
Betriebsergebnis		13.3	8.9
Finanzertrag		3.1	5.1
Finanzaufwand		-5.6	-2.8
Direkte Steuern		-0.2	-0.2
Jahresgewinn		10.5	11.0

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze



Die vorliegende Jahresrechnung wurde gemäss den Bestimmungen des Schweizer Rechnungslegungsrechts (32. Titel OR) erstellt. Die wesentlichen angewandten Bewertungsgrundsätze, die nicht vom Gesetz vorgeschrieben sind, sind nachfolgend beschrieben. Dabei ist zu berücksichtigen, dass zur Sicherung des dauernden Gedeihens des Unternehmens die Möglichkeit zur Bildung und Auflösung von stillen Reserven wahrgenommen wird.

1. Beteiligungsertrag

Der Beteiligungsertrag entspricht den Dividendeneinnahmen der Gesellschaft. Diese werden generell vor Abzug der darauf entfallenden Quellensteuern ausgewiesen.

2. Eigene Aktien

Eigene Aktien werden zum Erwerbszeitpunkt zu Anschaffungskosten als Minusposten im Eigenkapital bilanziert. Bei späterer Wiederveräusserung wird der Gewinn oder Verlust erfolgswirksam als Finanzertrag bzw. -aufwand erfasst.

3. Aktienbasierte Vergütung

Werden für aktienbasierte Vergütungen an Verwaltungsräte eigene Aktien verwendet, stellt die Differenz zwischen dem Tageswert bei Zuteilung und der allfälligen Zahlung der Verwaltungsräte bei der Aktienzuteilung Personalaufwand dar.

4. Beteiligungen

Die Bewertung von Beteiligungen erfolgt zum Anschaffungswert abzüglich erforderlicher Wertberichtigungen.

5. Forderungen und Verbindlichkeiten

Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber Dritten und Gruppengesellschaften werden zu Nominalwerten ausgewiesen, abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger individueller Einzelwertberichtigungen.

Erläuterungen zur Jahresrechnung der Zehnder Group AG



Allgemeiner Kommentar

Grundsätzlich ist darauf hinzuweisen, dass die Gewinnentwicklung der Zehnder Group AG aufgrund des reinen Holdingcharakters der Gesellschaft nichts über die aktuelle oder zukünftige Ertragskraft der Zehnder Group aussagt. Massgebend für die vom Verwaltungsrat beantragte Dividende ist die Entwicklung der Gruppe, die in der konsolidierten Jahresrechnung der Zehnder Group – und nicht im Einzelabschluss der Zehnder Group AG – ihren Niederschlag findet. Die vom Verwaltungsrat festgelegte Dividendenpolitik zielt darauf ab, rund 30 bis 50% des konsolidierten Gewinns der Zehnder Group an die Aktionäre auszuschütten.

1. Übrige kurzfristige Forderungen

Mio. CHF	31.12.2020	31.12.2019
Übrige kurzfristige Forderungen an Gruppengesellschaften	3.5	2.7
Total	3.5	2.7

2. Finanzanlagen

Mio. CHF	31.12.2020	31.12.2019
Darlehen an Dritte	–	0.2
Darlehen an Gruppengesellschaften	100.9	107.6
Total	100.9	107.8

3. Beteiligungen

Die direkt oder indirekt gehaltenen Mehrheitsbeteiligungen, die für die Beurteilung der Gesellschaft massgeblich sind, sind unter **Übersicht Gesellschaften** in der konsolidierten Jahresrechnung in diesem Finanzbericht tabellarisch dargestellt.

4. Kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten

Mio. CHF	31.12.2020	31.12.2019
Darlehen von Gruppengesellschaften	10.4	5.1
Total	10.4	5.1

5. Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten

Mio. CHF	31.12.2020	31.12.2019
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Dritten	0.1	0.1
Total	0.1	0.1

6. Aktienkapital

	Namen- aktien A Stück 2020	Namen- aktien B Stück 2020	Wert CHF 2020	Namen- aktien A Stück 2019	Namen- aktien B Stück 2019	Wert CHF 2019
Bestand Namenaktien A per 1.1.	9 756 000		487 800	9 756 000		487 800
Bestand Namenaktien B per 1.1.		9 900 000	99 000		9 900 000	99 000
Bestand per 31.12.	9 756 000	9 900 000	586 800	9 756 000	9 900 000	586 800

Wie im Vorjahr betrug das Aktienkapital 0.6 Mio. CHF (entsprechend 0.4 Mio. EUR, zum Wechselkurs vom 1.1.2003). Es setzt sich aus 9 756 000 Namenaktien A mit einem Nennwert von je 0.05 CHF und 9 900 000 Namenaktien B mit einem Nennwert von je 0.01 CHF zusammen.

Die nicht kotierten Namenaktien B (Nominalwert 0.01 CHF) befinden sich direkt oder indirekt im Besitz der Familien Zehnder oder ihnen nahestehender Personen. Der überwiegende Teil der Namenaktien B ist im Eigentum der Graneco AG (CH). Die Graneco AG und deren Aktionäre halten am Stichtag gemeinsam 51.7% der Namenaktien und Stimmrechte der Gesellschaft.

7. Eigene Aktien

Die Entwicklung dieser Position ist aus unten stehender Tabelle ersichtlich.

	Namen- aktien A Stück 2020	Wert pro Stück CHF 2020	Wert CHF 2020	Namen- aktien A Stück 2019	Wert pro Stück CHF 2019	Wert CHF 2019
Eigene Aktien per 1.1. Handelsbestand	110 524	41.34	4 568 660	157 509	41.39	6 518 538
Verkäufe	- 56 095	44.00	- 2 468 180	- 53 545	35.10	- 1 879 430
Gewinn/(Verlust) aus Verkauf			140 238			- 430 164
Käufe	50 000	43.85	2 192 493	-	-	-
Reklassifikationen	-	-	-	6 560	54.83	359 716
Eigene Aktien per 31.12. Handelsbestand	104 429	42.45	4 433 210	110 524	41.34	4 568 660
Eigene Aktien per 1.1. Long-Term Stock Option Plan	-	-	-	6 560	54.83	359 716
Verkäufe	-	-	-	-	-	-
Gewinn/(Verlust) aus Verkauf			-			-
Käufe	-	-	-	-	-	-
Reklassifikationen	-	-	-	- 6 560	54.83	- 359 716
Eigene Aktien per 31.12. Long-Term Stock Option Plan	-	-	-	-	-	-
Total Wertpapiere per 1.1.	110 524		4 568 660	164 069		6 878 254
Total Wertpapiere per 31.12.	104 429		4 433 210	110 524		4 568 660

Die an die Verwaltungsräte zugeteilten eigenen Aktien sind unter Ziffer [5.1 Vergütungen an den Verwaltungsrat im Geschäftsjahr 2020](#) im Vergütungsbericht dargestellt.

8. Anzahl Vollzeitstellen

Die Holding beschäftigt keine Mitarbeitenden.

9. Eventualverbindlichkeiten

Die Gesellschaft hat Garantieverpflichtungen und Bürgschaften zugunsten von Verpflichtungen der Tochtergesellschaften in der Höhe von 48.8 Mio. CHF (Vorjahr 77.3 Mio. CHF) abgegeben.

Die Gesellschaft gehört einer Mehrwertsteuergruppe an, in der alle schweizerischen Gesellschaften der Zehnder Group zusammengefasst sind, und haftet solidarisch für die Mehrwertsteuerschulden dieser Gruppe gegenüber der Eidgenössischen Steuerverwaltung.

10. Offenlegung der Beteiligungsverhältnisse

Gemäss den dem Verwaltungsrat zur Verfügung stehenden Informationen hielten am Bilanzstichtag folgende Aktionäre mehr als 3% des Aktienkapitals der Zehnder Group AG:

- Graneco AG, Gränichen (CH): 15 720 Namenaktien A und 9 775 600 Namenaktien B, entsprechend einer Stimmbeteiligung von 49.8% (Vorjahr 49.8%); zusammen mit den durch die Aktionäre der Graneco AG gehaltenen weiteren Namenaktien der Gesellschaft hält diese Gruppe 51.7% der Stimmrechte;
- Credit Suisse Funds AG, Zürich (CH): 773 354 Namenaktien A, entsprechend einer Stimmbeteiligung von 3.9% (Vorjahr 4.5%).

Für Meldungen zur Offenlegung von Beteiligungen verweisen wir auf die Webseite der SIX Swiss Exchange: www.ser-ag.com/de/resources/notifications-market-participants/significant-shareholders.html?companyId=ZEHNDER.

Die Mitglieder des Verwaltungsrats und der Gruppenleitung inklusive der ihnen nahestehenden Personen hielten am Bilanzstichtag folgende Beteiligungen:

Verwaltungsrat und Gruppenleitung	Namen- Aktien A Stück ¹	Namen- Aktien A Stück ¹	Namen- Aktien B Stück ²	Namen- Aktien B Stück ²
	2020	2019	2020	2019
Hans-Peter Zehnder⁴	210 846	203 878	20 000	20 000
VR-Präsident	1.1% ³	1.0% ³	0.1% ³	0.1% ³
Thomas Benz	37 301	35 331	-	-
VR-Vizepräsident bis 2. April 2020	0.2% ³	0.2% ³		
Jörg Walther	8 335	6 530	-	-
VR-Vizepräsident seit 2. April 2020				
Dr. Urs Buchmann	18 962	16 993	-	-
Mitglied des Verwaltungsrats	0.1% ³	0.1% ³		
Riet Cadonau	10 065	8 260	-	-
Mitglied des Verwaltungsrats	0.1% ³			
Daniel Frutig	1 313	-	-	-
Mitglied des Verwaltungsrats von 28. März 2019 bis 2. April 2020				
Ivo Wechsler	1 641	-	-	-
Mitglied des Verwaltungsrats seit 28. März 2019				
Milva Zehnder	6 062	4 749	-	-
Mitglied des Verwaltungsrats				
Matthias Huenerwadel	10 726	5 800	-	-
Vorsitzender der Gruppenleitung, CEO	0.1% ³			
René Grieder	17 850	14 780	-	-
CFO	0.1% ³	0.1% ³		
Johannes Bollmann	2 610	1 160	-	-
Competence Center Comfosystems seit 4. April 2019				
Tomasz Juda	2 800	2 800	-	-
Competence Center Radiators bis 31. Mai 2020				
Jörg Metzger	-	-	-	-
Competence Center Radiators seit 11. Mai 2020				
Cyril Peysson	45 557	42 792	-	-
Sales Europe/Middle East/Africa (EMEA)	0.2% ³	0.2% ³		
Olaf Schulte	-	475	-	-
Competence Center Comfosystems bis 3. April 2019				

1 Anteile davon können, sofern sie unter dem Mitarbeiter-Aktienbeteiligungs-Programm erworben worden sind, einer Verkaufssperre unterliegen (siehe Vergütungsbericht).

2 Die Namenaktien B sind nicht kotiert.

3 Stimmrechtsanteil in % (nur sofern $\geq 0.1\%$)

4 Ohne Graneco AG, an der Dr. Hans-Peter Zehnder mit 58.4% beteiligt ist.

11. Nettoauflösung stiller Reserven

Der Gesamtbetrag der netto aufgelösten stillen Reserven beträgt 15.0 Mio. CHF (Vorjahr 0.0 Mio. CHF).

12. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Der effektive Kontrollübergang (sogenanntes Closing) an der am 3. November 2020 publizierten Übernahme von Zhongshan Fortuneway Environmental Technology Co., Ltd. mit Sitz in Zhongshan (Provinz Guangdong, China) erfolgt voraussichtlich im ersten Halbjahr 2021.

Daneben gibt es weder aussergewöhnliche schwebende Geschäfte und Risiken noch weitere Ereignisse nach dem Bilanzstichtag, die in der Jahresrechnung erwähnt werden müssten.

Antrag über die Gewinnverwendung

CHF

Der verfügbare Bilanzgewinn beträgt

Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	341 420 259
Jahresgewinn 2020 gemäss Erfolgsrechnung	10 527 796
Bilanzgewinn	351 948 055

**Der Verwaltungsrat beantragt, folgende
Gewinnverwendung zu beschliessen:**

Ausschüttung einer Dividende	14 670 000
Vortrag auf neue Rechnung	337 278 055
Total Gewinnverwendungsantrag	351 948 055

Da die gesetzlichen Gewinnreserven 20% des Aktienkapitals erreicht haben, kann auf eine entsprechende Zuweisung verzichtet werden.

Bericht der Revisionsstelle

Bericht der Revisionsstelle

an die Generalversammlung der Zehnder Group AG

Gränichen

Bericht zur Prüfung der Jahresrechnung

Prüfungsurteil

Wir haben die Jahresrechnung der Zehnder Group AG – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2020 und der Erfolgsrechnung für das dann endende Jahr sowie den Erläuterungen zur Jahresrechnung, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze – geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung (Seiten 100 bis 108) zum 31. Dezember 2020 dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards (PS) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt „Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung“ unseres Berichts weitergehend beschrieben.

Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Unser Prüfungsansatz

Überblick



Gesamtwesentlichkeit: CHF 4'000'000

Zur Durchführung angemessener Prüfungshandlungen haben wir den Prüfungsumfang so ausgestaltet, dass wir ein Prüfungsurteil zur Jahresrechnung als Ganzes abgeben können, unter Berücksichtigung der Organisation, der internen Kontrollen und Prozesse im Bereich der Rechnungslegung sowie der Branche, in welcher die Gesellschaft tätig ist.

Als besonders wichtigen Prüfungssachverhalt haben wir das folgende Thema identifiziert:

- Werthaltigkeit der Beteiligungen an Tochtergesellschaften

PricewaterhouseCoopers AG, Robert-Zünd-Strasse 2, Postfach, 6002 Luzern
Telefon: +41 58 792 62 00, Telefax: +41 58 792 62 10, www.pwc.ch

PricewaterhouseCoopers AG ist Mitglied eines globalen Netzwerks von rechtlich selbständigen und voneinander unabhängigen Gesellschaften.

Wesentlichkeit

Der Umfang unserer Prüfung ist durch die Anwendung des Grundsatzes der Wesentlichkeit beeinflusst. Unser Prüfungsurteil zielt darauf ab, hinreichende Sicherheit darüber zu geben, dass die Jahresrechnung keine wesentlichen falschen Darstellungen enthält. Falsche Darstellungen können beabsichtigt oder unbeabsichtigt entstehen und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden kann, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieser Jahresrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen können.

Auf der Basis unseres pflichtgemässen Ermessens haben wir quantitative Wesentlichkeitsgrenzen festgelegt, so auch die Wesentlichkeit für die Jahresrechnung als Ganzes, wie nachstehend aufgeführt. Die Wesentlichkeitsgrenzen, unter Berücksichtigung qualitativer Erwägungen, erlauben es uns, den Umfang der Prüfung, die Art, die zeitliche Einteilung und das Ausmass unserer Prüfungshandlungen festzulegen sowie den Einfluss wesentlicher falscher Darstellungen, einzeln und insgesamt, auf die Jahresrechnung als Ganzes zu beurteilen.

Gesamtwesentlichkeit	CHF 4'000'000
Herleitung	1% der Total Aktiven, gerundet
Begründung für die Bezugsgrösse zur Bestimmung der Wesentlichkeit	Als Bezugsgrösse zur Bestimmung der Wesentlichkeit wählten wir die Total Aktiven, da dies aus unserer Sicht diejenige Grösse ist, welche für eine Holdinggesellschaft relevant ist. Zudem stellen die Total Aktiven eine allgemein anerkannte Bezugsgrösse für Wesentlichkeitsüberlegungen dar.

Umfang der Prüfung

Unsere Prüfungsplanung basiert auf der Bestimmung der Wesentlichkeit und der Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Darstellungen der Jahresrechnung. Wir haben hierbei insbesondere jene Bereiche berücksichtigt, in denen Ermessensentscheide getroffen wurden. Dies trifft zum Beispiel auf wesentliche Schätzungen in der Rechnungslegung zu, bei denen Annahmen gemacht werden und die von zukünftigen Ereignissen abhängen, die von Natur aus unsicher sind. Wie in allen Prüfungen haben wir das Risiko der Umgehung von internen Kontrollen durch die Geschäftsleitung und, neben anderen Aspekten, mögliche Hinweise auf ein Risiko für beabsichtigte falsche Darstellungen berücksichtigt.

Berichterstattung über besonders wichtige Prüfungssachverhalte aufgrund Rundschreiben 1/2015 der Eidgenössischen Revisionsaufsichtsbehörde

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemässen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung der Jahresrechnung des aktuellen Zeitraums waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung der Jahresrechnung als Ganzes und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt, und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Werthaltigkeit der Beteiligungen an Tochtergesellschaften

Besonders wichtiger Prüfungssachverhalt

Die Gesellschaft hält per 31. Dezember 2020 direkte und indirekte Beteiligungen an Tochtergesellschaften im Umfang von 294.4 Mio. CHF (Vorjahr: 288.6 Mio. CHF).

Die Werthaltigkeit wird auf der Basis eines Ertragswert-Modells überprüft. Dabei werden weitreichende qualitative und quantitative Faktoren mitberücksichtigt. In diesem Modell werden verschiedene Annahmen getroffen, die einen wesentlichen Einfluss auf den ermittelten Wert der Beteiligung haben.

Unser Prüfungsvorgehen

Um die Angemessenheit der durch die Gruppenleitung und den Verwaltungsrat vorgenommenen Bewertungsverfahren zu überprüfen, haben wir insbesondere folgende Prüfungshandlungen vorgenommen:

- Beurteilung ob ein methodisch korrektes Bewertungsverfahren gewählt wurde und die Berechnungen mathematisch korrekt erfolgten.
- Abstimmung der Planzahlen mit den aktuellen Business Plänen der Gruppenleitung, welche vom Verwaltungsrat genehmigt wurden.



Wir erachten die Werthaltigkeit der Beteiligungen an Tochtergesellschaften aufgrund der Bedeutung dieser Bilanzposition sowie den damit verbundenen Schätzunsicherheiten als besonders wichtigen Prüfungssachverhalt.

Wir verweisen auf Seite 102 des Geschäftsberichtes, wo die Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze beschrieben sind und auf Seite 103 für die Erläuterungen zu den Beteiligungen.

- Kritische Beurteilung der wichtigsten Annahmen, einschliesslich der erwarteten künftigen Erträge, der angewendeten Wachstumsraten und der verwendeten Kapitalisierungssätze mittels Vergleich mit anderen intern und extern verfügbaren Informationen und mittels Sensitivitätsanalysen.

Die weitreichenden qualitativen und quantitativen Faktoren der Bewertungsüberlegungen der Gruppenleitung haben wir anhand der zur Verfügung stehenden Unterlagen kritisch beurteilt.

Weiter haben wir den Buchwert der Nettoaktiven der Gesellschaft mit der Börsenkapitalisierung der Gruppe verglichen.

Wir erachten das Bewertungsverfahren als eine angemessene und ausreichende Grundlage für die Überprüfung der Werthaltigkeit der Beteiligungen. Unsere Prüfungsergebnisse stützen die verwendeten Annahmen der Gruppenleitung und des Verwaltungsrates.

Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrates für die Jahresrechnung

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten und für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Jahresrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung der Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Verwaltungsrat beabsichtigt, entweder die Gesellschaft zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.

Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Jahresrechnung als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz sowie den PS durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Jahresrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Eine weitergehende Beschreibung unserer Verantwortlichkeiten für die Prüfung der Jahresrechnung befindet sich auf der Webseite von EXPERTsuisse: <http://expertsuisse.ch/wirtschaftspruefung-revisionsbericht>. Diese Beschreibung ist Bestandteil unseres Berichts.

Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.



Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht, und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG

Thomas Ebinger
Revisionsexperte
Leitender Revisor

Korbinian Petzi
Revisionsexperte

Luzern, 23. Februar 2021



Weitere Informationen für Investoren

Für weitere Informationen:

Zehnder Group AG
Investor Relations
Moortalstrasse 1
5722 Gränichen (CH)

Telefon + 41 62 855 15 21
investor-relations@zehndergroup.com
www.zehndergroup.com

Namenaktie A

Valorenummer	27 653 461
SIX	ZEHN
Bloomberg	ZEHN SW
Reuters	ZEHN S

Namenaktie B (nicht kotiert)

Valorenummer	13 312 654
--------------	------------

Gesellschaftskalender

Generalversammlung 2021	26.3.2021
Ex-Dividendendatum	30.3.2021
Dividendenzahlung	1.4.2021
Halbjahresbericht 2021	28.7.2021
Ende Geschäftsjahr	31.12.2021
Jahresumsatz 2021	14.1.2022
Geschäftsbericht 2021 und Medien-/ Analystenkonferenz	23.2.2022
Generalversammlung 2022	7.4.2022

Mitteilungen und Berichte, wie auch dieser Geschäftsbericht, sind in Deutsch und Englisch erhältlich. Die deutsche Version ist massgebend.

Mitteilungen sind verfügbar unter www.zehndergroup.com/de/news.

Berichte und Präsentationen sind verfügbar unter www.zehndergroup.com/de/investor-relations/berichte-und-praesentationen.